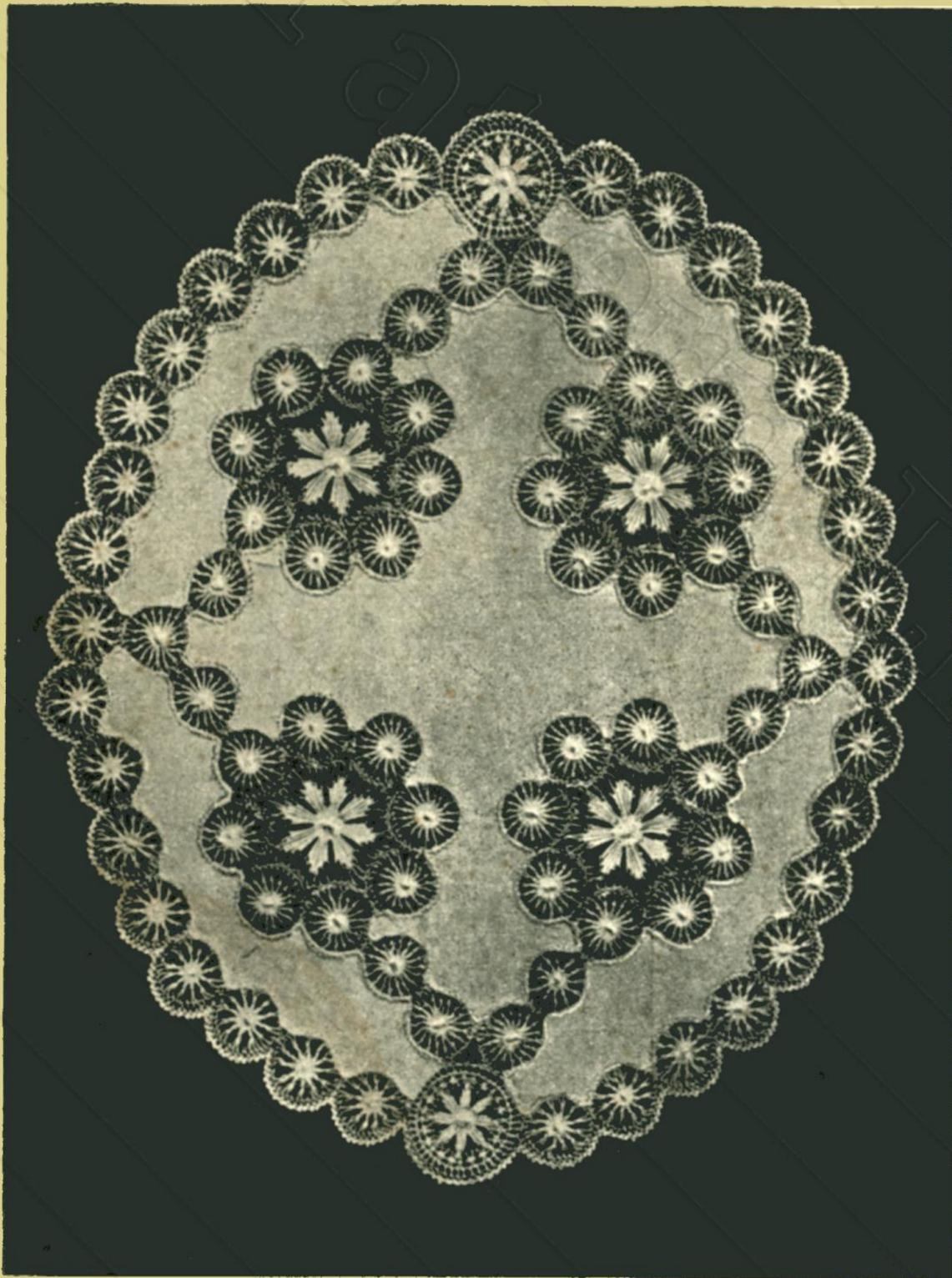


THESA

HANDARBEITENBUCH

ACHTE AUFLAGE



Antique Pattern Library

THESA

HANDARBEITENBUCH

PRAKTISCHE ANLEITUNG
MIT ORIGINAL-ABBILDUNGEN FÜR DIE
AUSFÜHRUNG VON THESA-HANDARBEITEN

*

ACHTE AUFLAGE



Zu beziehen durch:

Thesa Buschmann
Frankfurt a. M.-Eschersheim.

SÄMTLICHE RECHTE VORBEHALTEN
NACHDRUCK VERBOTEN

Schmücke dein Helm mit Handarbeiten,
Der Sinn fürs Schöne sich durch sie bewährt;
Willst Freude du durch ein Geschenk bereiten,
Hat Handarbeit gewiß den größten Wert.

Einleitung.

Thesa-Handarbeit, benannt nach dem hiezu benützten Apparat „Thesa“, ist eine der schönsten, apartesten Handarbeiten der Neuzeit, die es jedermann ermöglicht, diese einfache Technik ohne besondere Handarbeitskenntnisse in einigen Stunden spielend leicht zu erlernen.

Ohne große Mühe, mit nur geringen Kosten, können die entzückendsten, brauchbarsten Arbeiten auf Apparat „Thesa“ ausgeführt werden, sowohl in gröberem Thesa-Garne für Bett-, Tischwäsche und Vorhänge, als auch aus feineren Thesa-Garnen für Leibwäsche etc. Thesa-Metallfaden, Seide und Schafwolle finden die beste Verwendung für Kleider, Jumpers, Hüte und Wohnungsdécoration. Ebenso auch als letzte Neuheit Raffiabast für Körbchen und Untertassen.

Besonders begünstigt wurde die kolossale Verbreitung der Thesa-Technik durch die in vielen Orten des In- und Auslandes abgehaltenen Thesa-Lehrkurse, die es jedem Teilnehmer ermöglichten, diese außerordentlich fesselnde, gut verwendbare Handarbeit rasch und gründlich zu erlernen.

Einfach und bequem in der Handhabung, ohne Stecknadeln, ohne Zacken, ohne Scharniere, auch für das Auge nicht anstrengend, weil aus feinem, glattem Edelholz gefertigt, ist es ein besonderer Vorzug des Apparates „Thesa“ gegenüber den anderen ähnlichen Behelfen, daß die damit angefertigten Arbeiten viel fester, gleichmäßiger und haltbarer ausfallen und beim Waschen und Putzen die Form nicht verändern.

Apparat Thesa ist derzeit in 41 verschiedenen Formen und Größen erhältlich, so daß die mannigfachsten Muster damit ausgeführt werden können; auch sind unter den einzelnen Formen Kombinationen möglich. Man arbeitet nach Vorlagen, doch wird man bei einiger Uebung selbst ganz leicht neue Dessins nach eigener Idee zusammenstellen können, wodurch die Arbeit anregend wirkt und mit Recht als „angenehmer Zeitvertreib“ bezeichnet werden kann.

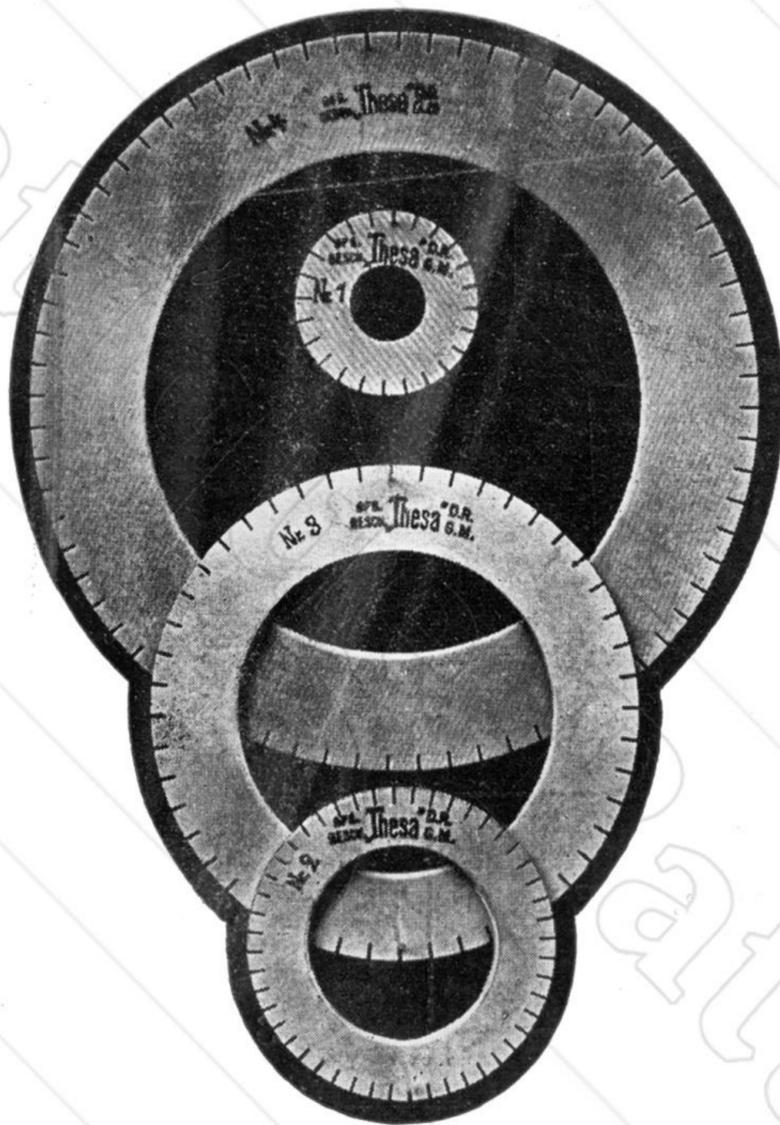
Infolge der leicht faßlichen Methode wurde der Apparat „Thesa“ als nützlicher Behelf zum Handarbeitsunterricht in vielen Schulen und Klöstern in den Lehrplan aufgenommen und finden Thesa-Apparat, Thesa-Buch und Thesa-Material dabei volle Anerkennung.

Die vorliegende 8. Auflage, vielfach ergänzt und ausgestaltet, erbringt neuerlich den Beweis der vielseitigen Verwendbarkeit der schönen Arbeit.

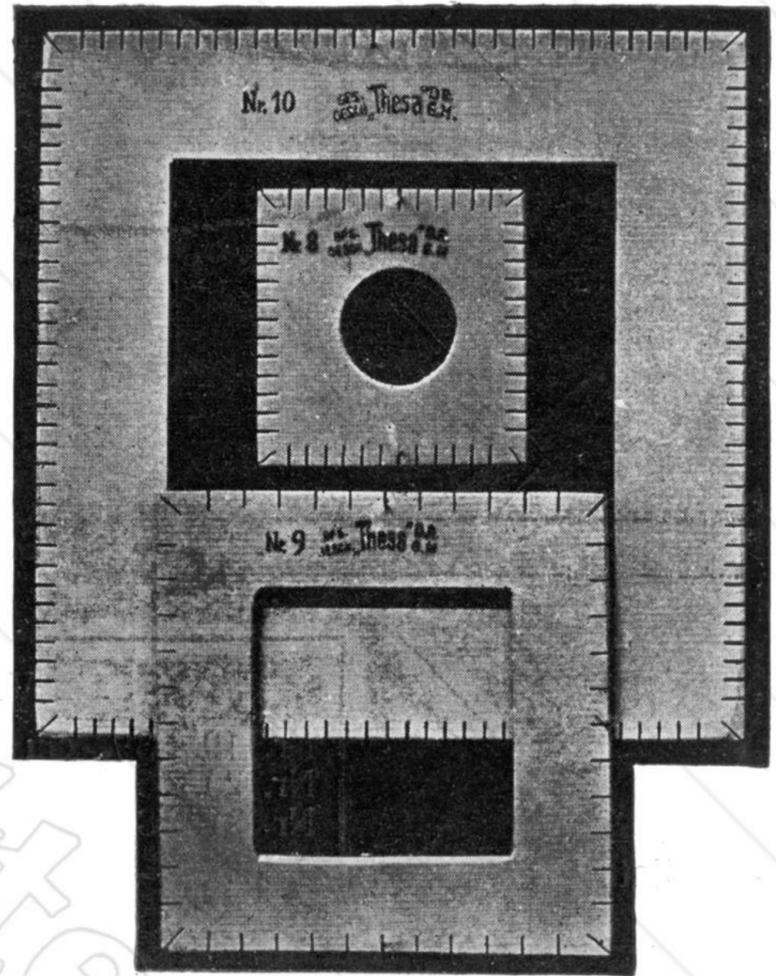
Möge dieses Buch darum wieder viele neue Anhänger der Thesa-Arbeit werben und allen Freude schaffen.

Der Verlag.

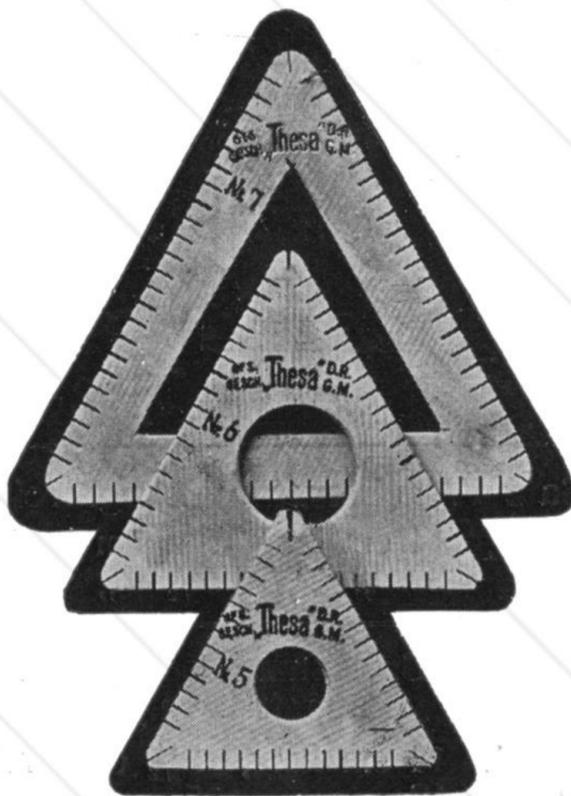
Die Abbildungen der Thesa-Formen.



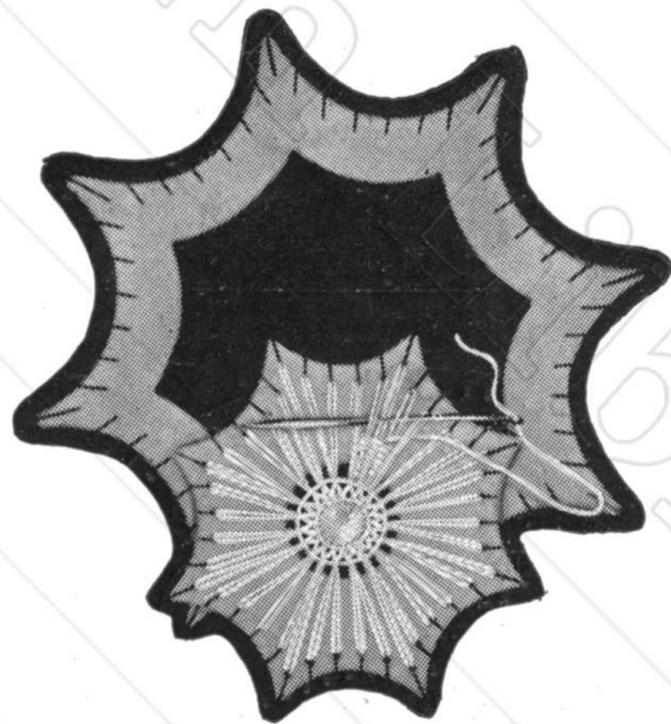
Satz I.



Satz III.

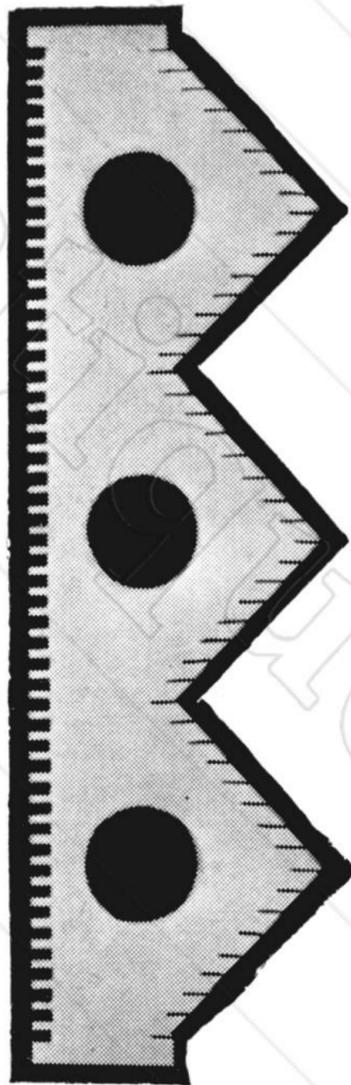


Satz II.

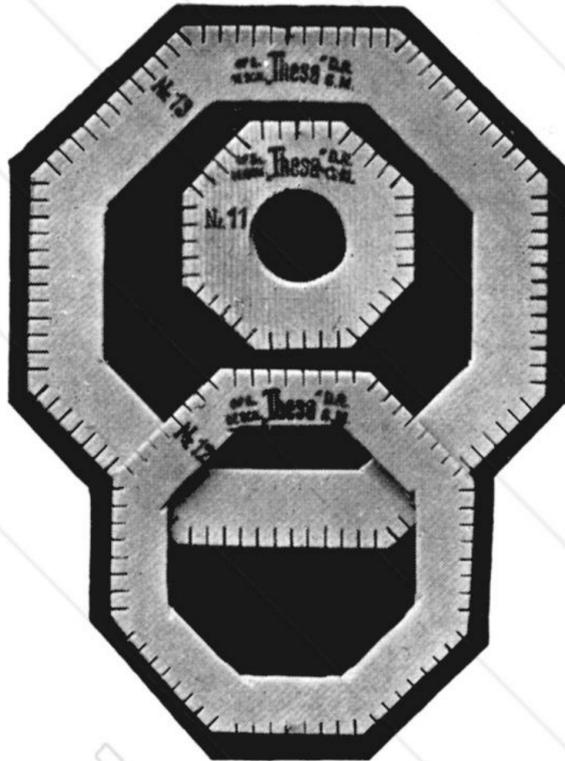


Satz IV.

Satz I. Rund.		Satz II. Dreieck.	
Nr. 1.	3 cm Durchm. 24 Einschn.	Nr. 7.	4 cm Durchm. 21—36 Einschn.
Nr. 2.	4 " " 36 " "	Nr. 8.	5½ " " 30—54 " "
Nr. 3.	5 " " 36 u. 48 Einschn.	Nr. 9.	7 " " 36—72 " "
Nr. 4.	7 " " 48 u. 60 " "	Nr. 10.	10 " " 54—102 " "
Nr. 5.	11 " " 72 Einschn.	Nr. 11.	14 " " 66 Einschn.
Nr. 6.	17 " " 72 " "		
Satz III. Viereck.		Satz IV. Stern.	
Nr. 12.	4 cm Durchm. 28—52 Einschn.	Nr. 16.	6 cm Durchm. 48 Einschn.
Nr. 13.	7 " " 48—92 " "	Nr. 17.	9 " " 56 " "
Nr. 14.	11 " " 76—136 " "	Nr. 18.	17 " " 64 " "
Nr. 15.	16 " " 88 Einschn.		

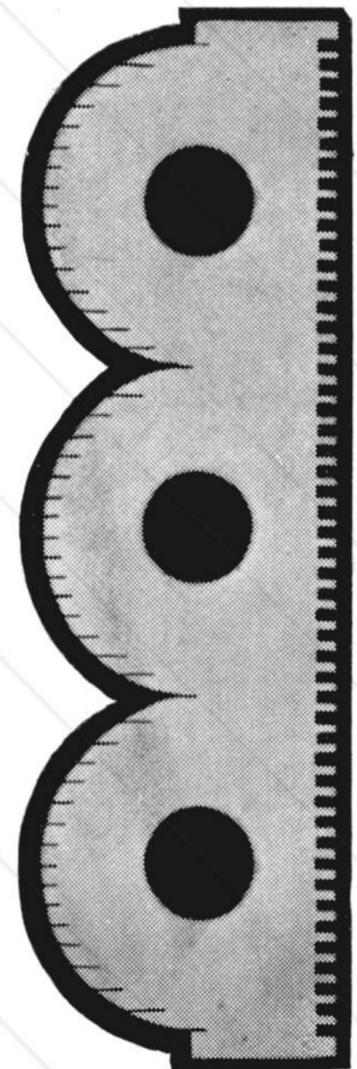


Satz VII.

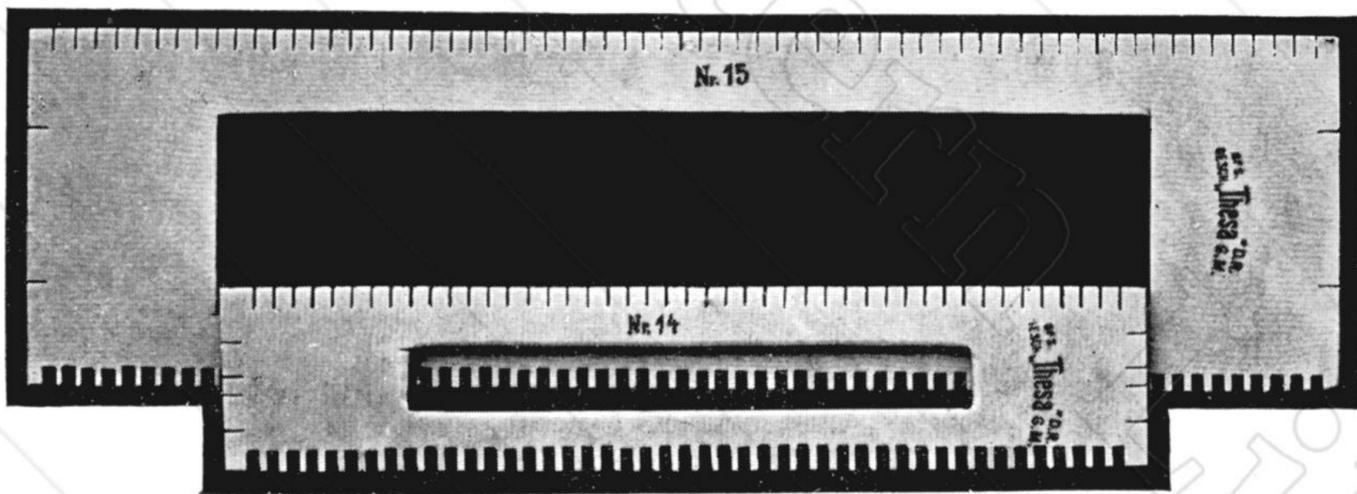


Satz V.

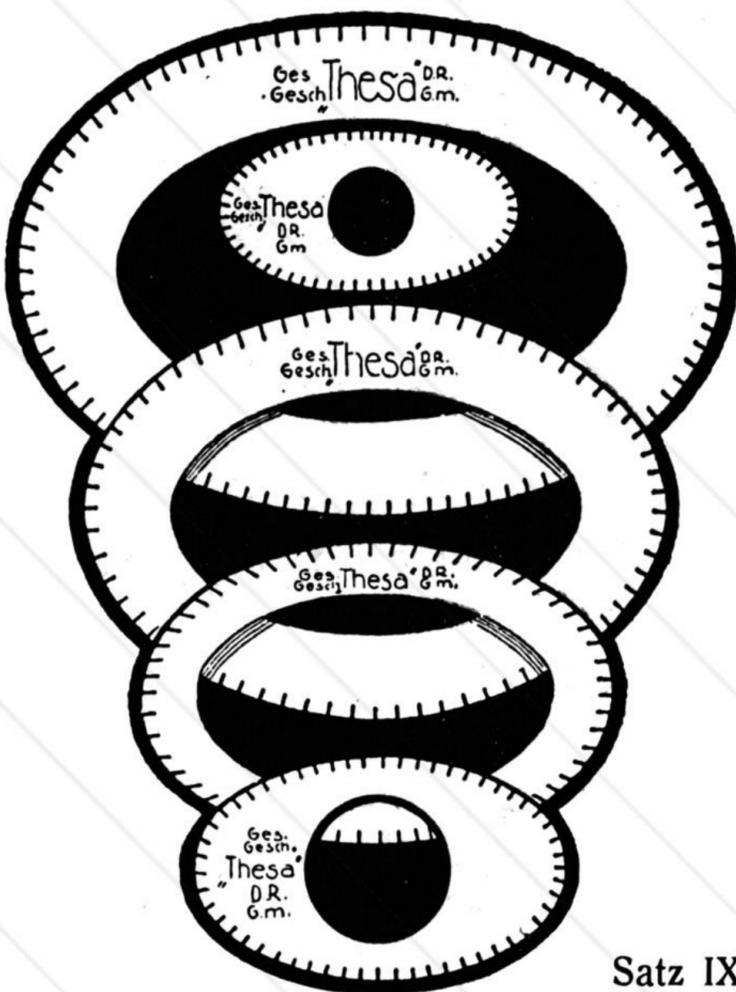
Satz V. Achteck.			
Nr. 19.	3 1/2 cm	Durchm.	40 Einschn.
Nr. 20.	6	" "	64 "
Nr. 21.	8	" "	96 "



Satz VIII.



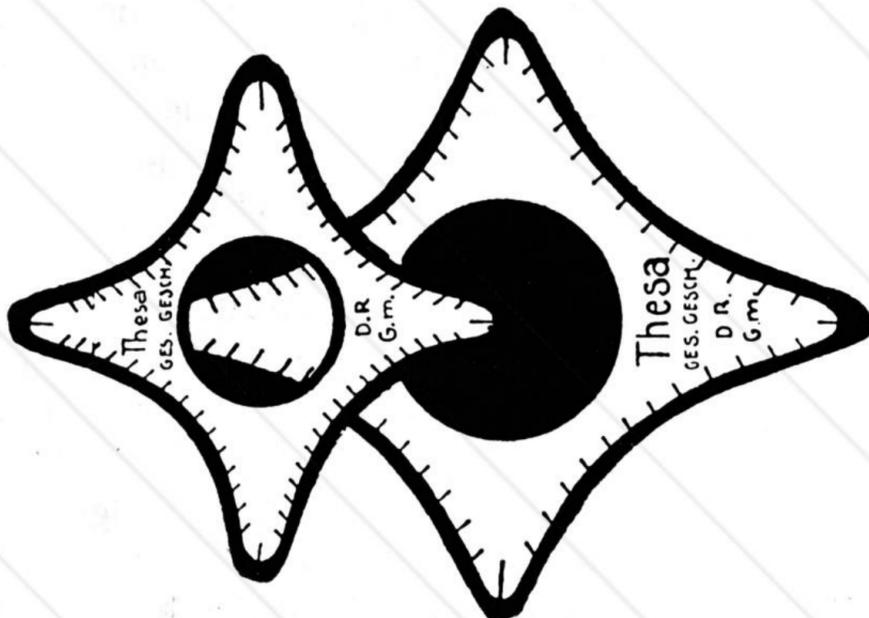
Satz VI.



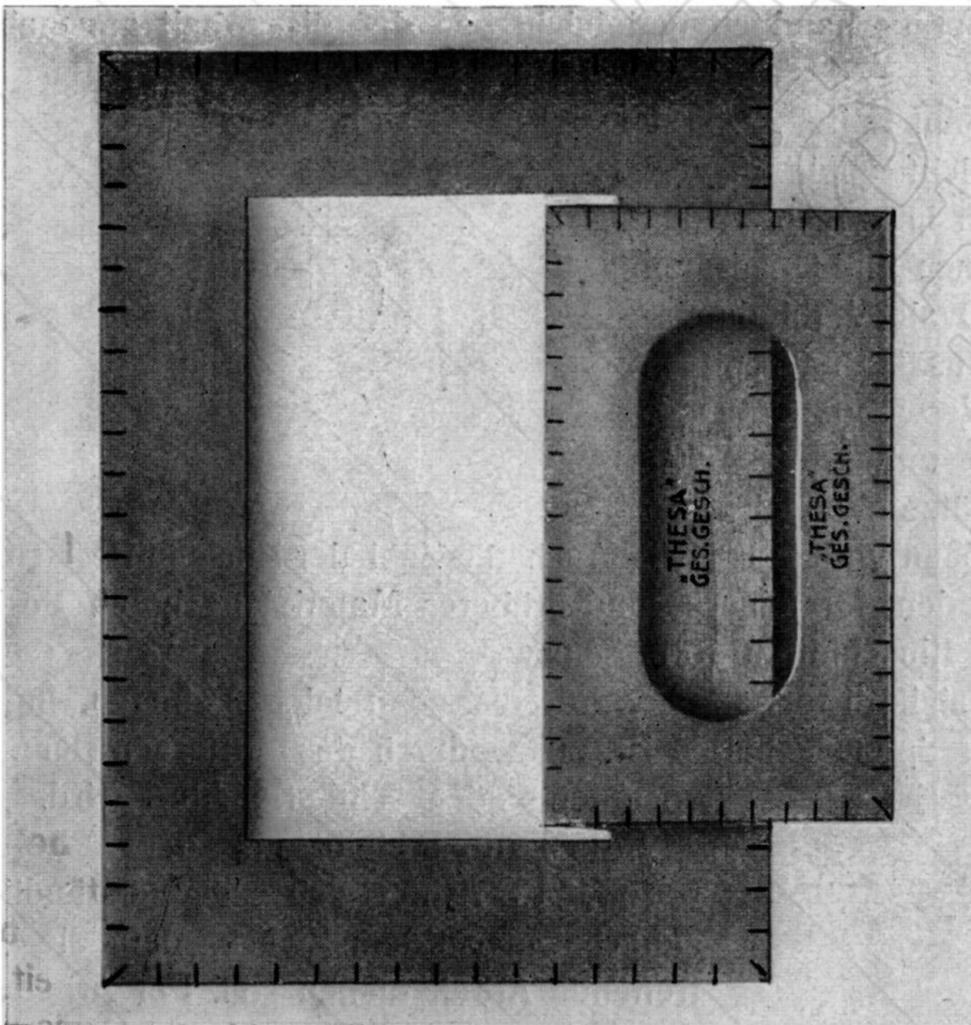
Satz IX.

Satz VI. (Einsätze) Langstreifen.			
Nr. 22.	14 cm lang,	3 cm breit	
Nr. 23.	20 " "	5 1/2 " "	
Satz VII. Spitzenzacken. (Gezackter Langstreifen.)			
Nr. 24.	14 cm lang,	3 1/2 cm breit	
Nr. 25.	18 " "	5 " "	
Nr. 26.	21 " "	11 " "	
Satz VIII. Spitzenbogen. (Langstreifen mit Bogen.)			
Nr. 27.	14 cm lang,	3 1/2 cm breit	
Nr. 28.	18 " "	5 " "	
Nr. 29.	21 " "	11 " "	
Satz IX. Ovale.			
Nr. 30 klein.	5 1/2 cm lg.,	3 1/2 cm brt.	32
Nr. 30.	10 cm lg.,	5 1/2 cm breit	40
Nr. 31.	12 1/2 " "	7 " "	48
Nr. 32.	16 " "	9 1/2 " "	52
Nr. 33.	19 " "	13 " "	72
Nr. 34.	23 " "	15 1/2 " "	84

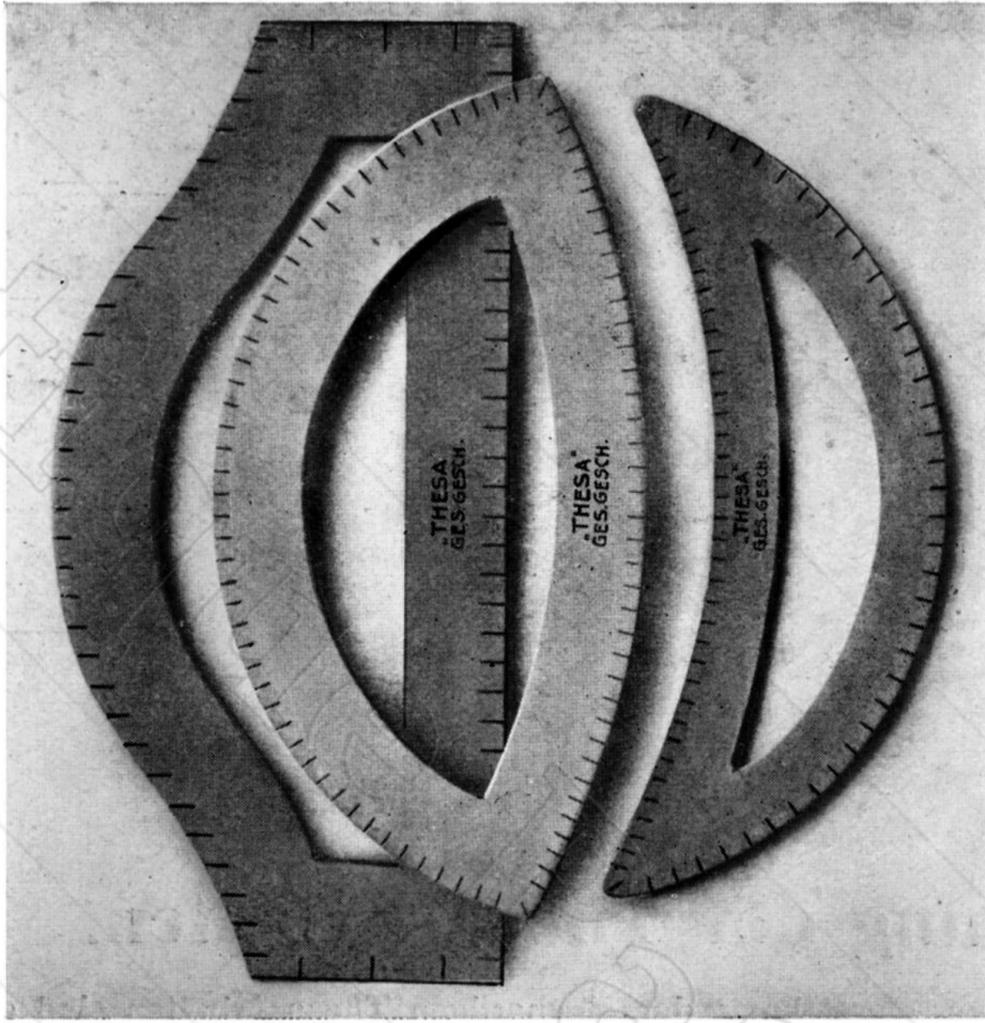
Einschn.



Satz X.



Satz XI.



Satz XII.

Satz X. Verbindungsformen.

- Nr. 35 klein. 7 cm Durchm. mit 32 Einschn.
- Nr. 35. 12 cm Durchm. mit 56 Einschn.
- Nr. 36 klein. 11 cm lg. 7½ cm br. mit 40 Einschn.
- Nr. 36. 16 cm lang, 13 cm breit, mit 56 Einschn.

Satz XI. Rechteck.

- Nr. 37. 10 cm lang, 5 cm breit, 56 Einschn.
- Nr. 38. 16 " " 16 " " 76 "

Satz XII. Motive.

- Nr. 39. 18 cm lang, 5 cm breit, 76 Einschn.
- Nr. 40. 18 " " 10 " " 88 "
- Nr. 41. 21 " " 10 " " 64 "

Ein-
gerichtete
Kästen
mit
verschieden-
artigen
Formen



nebst
Zutaten und
Muster-
vorlagen in
beliebiger
Zusammen-
stellung und
Preislage

Die Ausführung der Thesa-Arbeiten.

Die notwendigsten Zutaten zur Herstellung der eigenartigen Thesa-Arbeiten sind die Formen, die zum Spannen der Fäden erforderlich sind.

Die Thesa-Formen sind überaus handlich und leicht, so daß die Arbeit angenehm ist und schnell vorwärts geht.

Wie aus den Abbildungen auf Seite 3—5 zu ersehen ist, sind die Formen nicht allein in verschiedenen Größen, sondern auch in verschiedenen Arten vorrätig, so daß außer Kreisen und Quadraten auch Dreiecke, Sterne, Achtecke, Ovale, Verbindungsstücke und Modeformen, sowie Einsätze und Spitzen gearbeitet werden können. Die Verwendbarkeit der Thesa-Arbeiten ist dadurch eine unbegrenzte geworden. Die Formen sind in 12 Sätze eingeteilt, von denen jeder in verschiedenen Größen vorhanden ist. Auch die Zahl der Einschnitte ist bei ein und derselben Größe verschieden, für feineres und gröberes Material geeignet. So ist z. B. Thesa Nr. 4 mit 48 und 60 Einschnitten vorrätig usw.

Den Thesa-Formen gesellt sich die Thesa-Nadel, die oben leicht gebogen, unten eigenartig flach und mit stumpfer Spitze gehalten ist, zu, wodurch das Auffassen der gespannten Fäden sehr erleichtert wird.

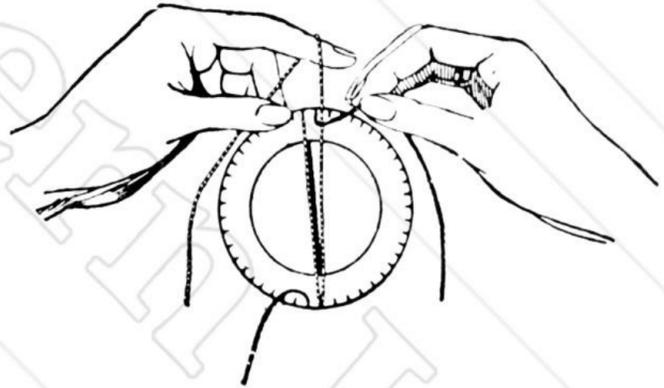


Abb. 1.

Als Drittes bleibt uns der Arbeitsfaden. Er richtet sich selbstverständlich zunächst nach dem Zweck, dem die betreffende Arbeit dienen soll. Für Arbeiten, die als Ausstattung für Kleider und Wäsche-Gegenstände verwendet werden, wird man durchschnittlich feineres Garn benutzen als etwa für Tisch- und Bettwäsche. Zu den Thesa-Arbeiten gebraucht man am besten Thesa-Garn, Thesa-Metallfaden und Thesa-Seide.

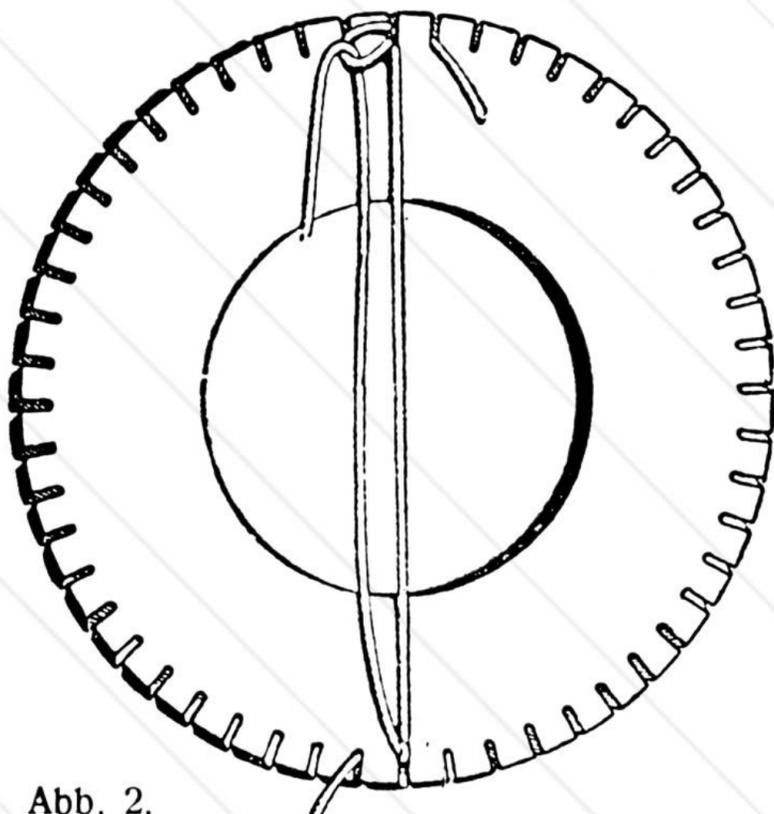


Abb. 2.

Beginn des Spanns der Fäden (rechte Seite).

Das Spannen.

Die erste Arbeit bei der Herstellung der Thesa-Spitzen besteht in dem Bestimmen der Formen. Wir gebrauchen hierzu den Arbeits- und den Befestigungsfaden; letzterer soll zur leichteren Unterscheidung eine andere Farbe haben. Je

nach der Größe der Form muß er 30 bis 150 cm lang sein.

Man legt nun zunächst diesen Faden zur Hälfte zusammen und knüpft dem Bruch den Arbeitsfaden ein, der vorerst nicht abgeschnitten wird. Hierauf nehme man die Form in die linke Hand (siehe Abb. 1) und ziehe den Arbeitsfaden, sowie einen der Befestigungsfäden durch einen Einschnitt nach oben, so daß der Knoten rückwärts dicht an der Form anliegt, wie es auf Abb. 3 zu ersehen ist. Der zweite, rückwärts noch herunterhängende Befestigungsfaden wird durch den Einschnitt, der genau gegenüberliegt, nach oben geführt. Nun beginnt das kreuzweise Spannen, wozu der Arbeitsfaden wie beim Häkeln oder Stricken in die linke Hand genommen wird, um ein rasches und leichtes Arbeiten zu ermöglichen. Mit der

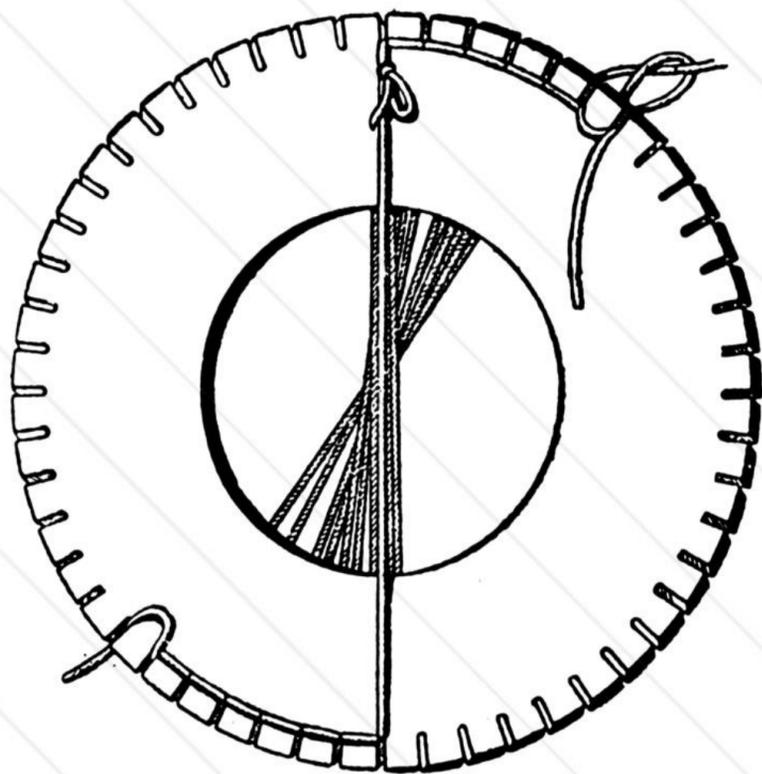


Abb. 3.

Das Spannen der Fäden (linke Seite).

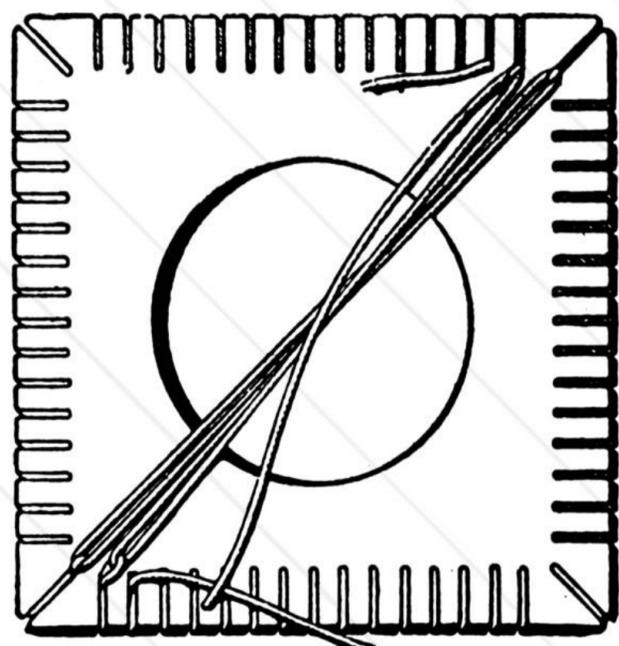


Abb. 4.

Das kreuzweise Spannen (rechte Seite).

rechten Hand faßt man den unteren Befestigungsfaden, macht mit der Form eine halbe Drehung nach rechts und leitet eben diesen Faden durch denselben Einschnitt nach rückwärts und gleich nebenan wieder heraus, so daß sich, wie auf Abb. 2 ersichtlich ist, der Arbeitsfaden fängt.

In dieser Weise wird die ganze Form bespannt, worauf die beiden Enden des Befestigungsfadens rückwärts miteinander verbunden werden. Den Arbeitsfaden leitet man zur Mitte, schneidet ihn je nach Größe des Musters in 1—2½ m Länge ab und führt mit der Thesa-Nadel die Spinne aus. Bemerkte sei noch, daß der Arbeitsfaden gleichmäßig lose auf der Form liegen soll, also nicht zu straff gespannt werden darf.

Bei den viereckigen Formen beginnt man mit dem Spannen an den Ecken, während bei den dreieckigen an einer Spitze begonnen wird, wie es die Abbildungen 4 und 5 zeigen.

Die Spinnen.

Ob der Mittelpunkt regelrecht durchstopft wird, wobei man stets zwei Fäden faßt oder ob die Fäden büschelweise zusammenzufassen und dann zu verknoten sind, hängt von dem betreffenden Muster ab. Wir haben deshalb die verschiedenen Arten dargestellt. In gleicher Weise haben wir auch die verschiedenen Stiche, die bei Ausführung der Thesa-Arbeit vorkommen, behandelt, um eben auch dem Ungeübten die Herstellung dieser eigenartigen und dankbaren Arbeit zu ermöglichen.

Abb. 6 stellt eine Spinne dar, wobei je zwei Fäden gefaßt wurden; die ersten Stopfreiheiten müssen so dicht als möglich aneinander geschoben werden. Bindet man die Fäden büschelweise ab, so hat man sie, vom Rande ausgehend, dem Muster gemäß abzuzählen, damit auch stets die richtigen Doppelfäden gefaßt werden. Abb. 7 zeigt eine solche Spinne.

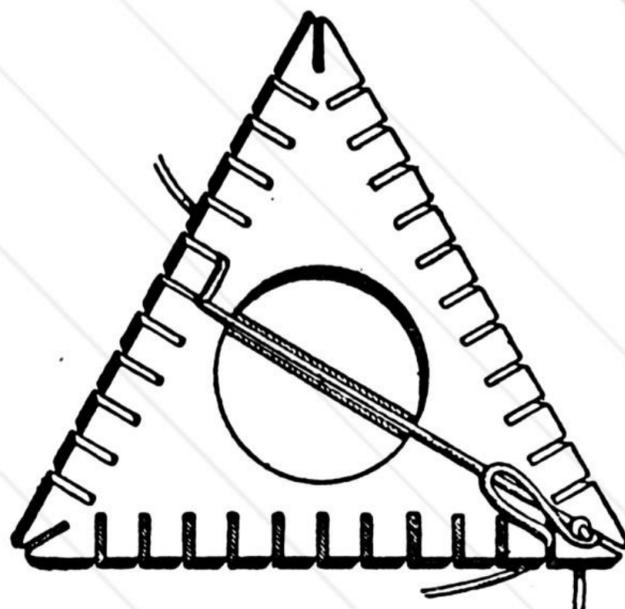


Abb. 5.

Das Spannen d. Dreiecks (linke Seite).

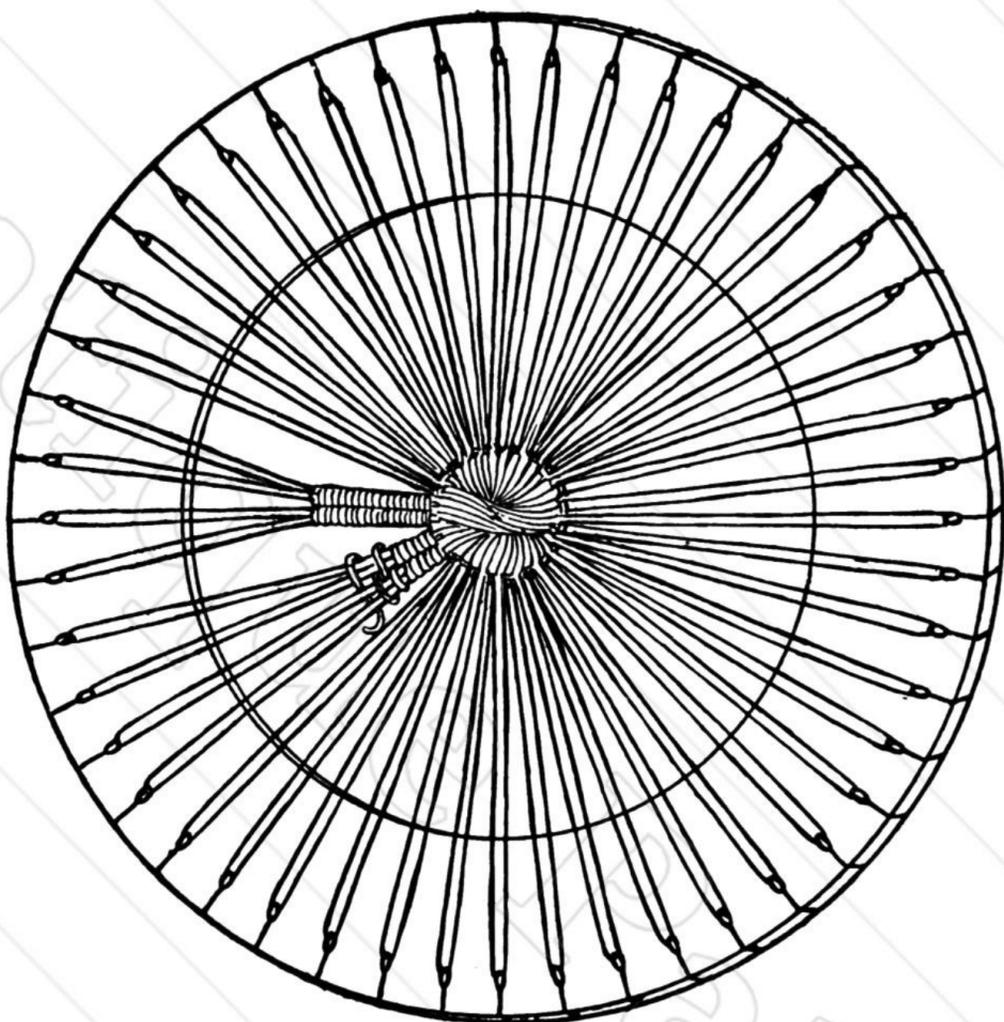


Abb. 6. Ausführung der Mittelspinnen und der Stopfstichstäbchen.

aus und leitet dann den Faden rückwärts wieder nach der Mitte, um von hier aus mit der zweiten Figur zu beginnen. In dieser Weise sind sämtliche Teile auszuführen. Die äußerste Knotenreihe, die jedes Muster abschließt, muß man zuletzt arbeiten. Eine Hauptbedingung bei dieser Arbeit ist, daß die Knoten sehr fest geschürzt werden, damit die Arbeit auch in der Wäsche standhält.

Ist das Muster fertig, dann wird die Verknotung der Befestigungsfäden durchgeschnitten, worauf man diese mit der Nadel über den

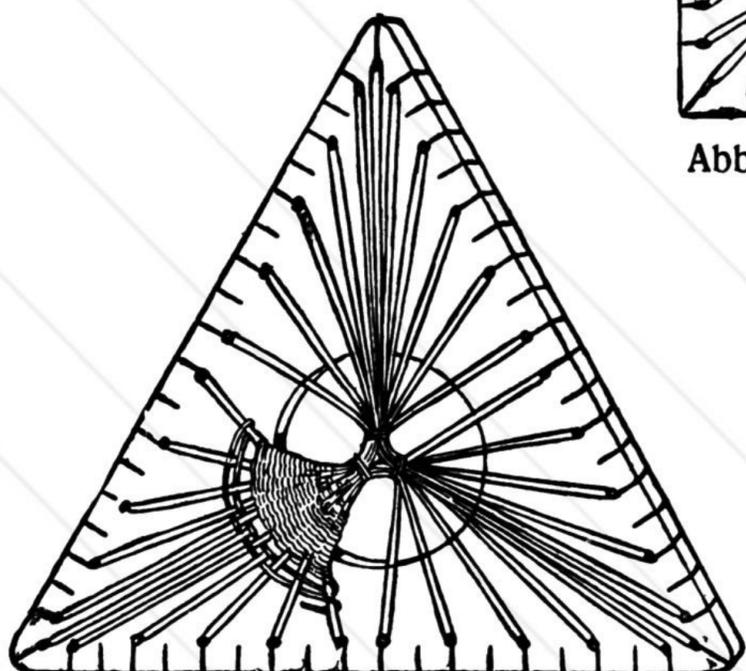


Abb. 8. Die Spinne der Dreieckfigur.

Eine dritte Art der Ausführung einer Spinne besteht darin, daß man etwa 6, oder dem Muster entsprechend auch mehr Fäden faßt und diese durch eine Knotenreihe befestigt. Diese Knotenreihen sind nach Abb. 9 auszuführen und werden weiter unten beschrieben. Ihnen schließt sich dann die Zierspinne, die besonders für Längsstreifen gern benutzt wird, an.

Abb. 8 zeigt ein angefangenes Dreieck mit büschelweise umwickelter Mitte und durchstopfem Blatt. Von der Mittelspinne ausgehend, wird dann das Muster gearbeitet, wie es aus den Abb. 6 bis 9 ersichtlich ist. Man führt zunächst nach Abb. 7 eine Figur

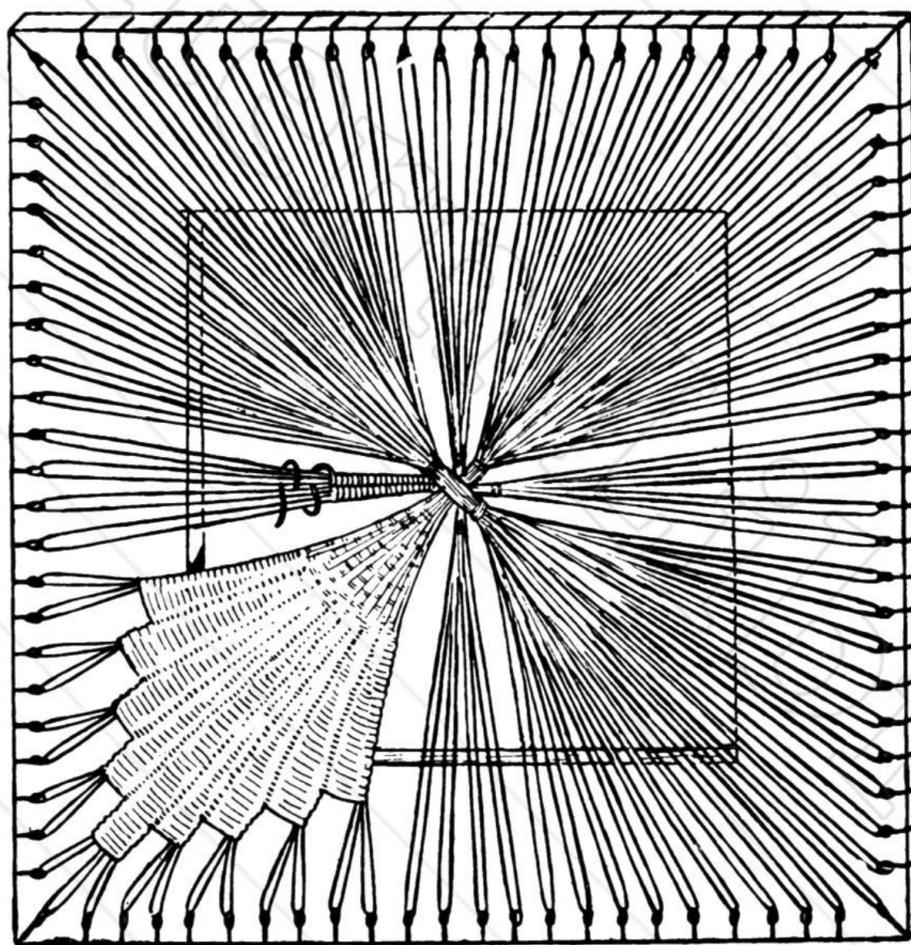


Abb. 7. Büschelweise abgebundene Mittelspinne, Ausführung der dichten Stopfstiche.

Rand zieht. Die fertige Arbeit löst sich dann von den Formen.

Das Anknüpfen

des Arbeitsfadens geschieht mittels Weberknotens, der selbstverständlich auf die Rückseite zu liegen kommen muß.

Wir kommen nun an die Erklärung der einzelnen Stiche, die bei der Thesa-Arbeit vorkommen.

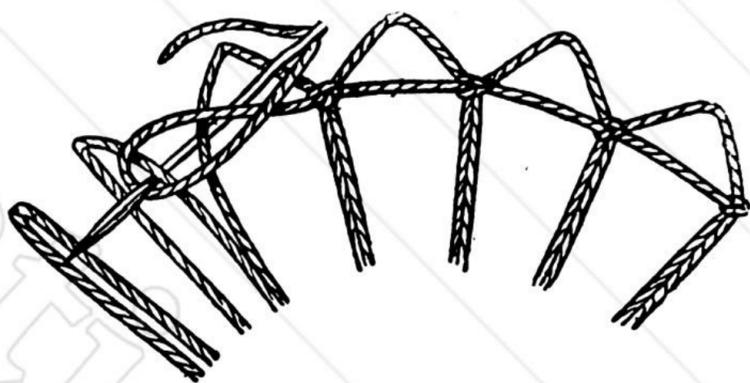


Abb. 9. Ausführung des einfachen Bindeknotens mit schrägem Kettenstich.

er je vier Spannfäden zwischen zwei Knotenreihen schmal und dicht, leiterartig, umspannt. Auch hier beginnt man von der Mitte ausgehend und stopft das Stäbchen bis zur gewünschten Höhe, sticht dann von rückwärts zur Mitte zurück und arbeitet so weiter, bis alle Stäbchen fertig sind, und führt dann erst die nächste Knotenreihe aus. Es empfiehlt sich, die Muster meistens von der Mitte aus reihenweise fertig zu arbeiten, da z. B. beim Stopfstich die schon früher gearbeiteten Knotenreihen ein rasches Arbeiten nicht zulassen. Abb. 7 zeigt ein Muster, bei dem ein größeres Blatt im Stopfstich auszuführen ist. Wie aus der naturgroßen Abbildung zu ersehen ist, sind die Stopfstiche, wobei je zwei Fäden gefaßt wurden, dicht zusammengeschoben. Den dichten Stopfstich zeigt auch Abb. 8; hier ist bereits die erste Reihe so eingerichtet, daß sich die übrigen im runden Bogen anschließen.

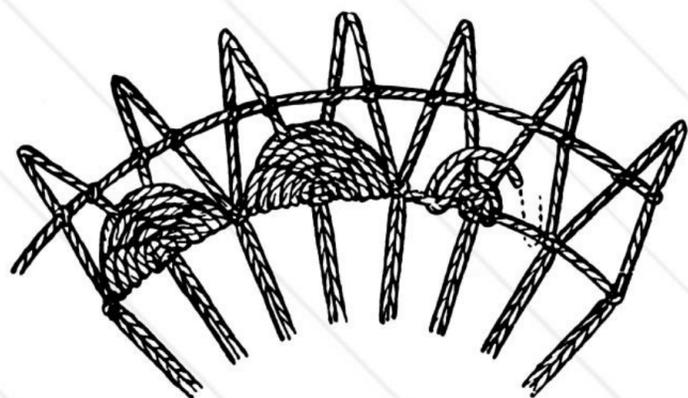


Abb. 11.

Ausführung der Stopfstichbogen.

Faden, wie ebenfalls ersichtlich ist, zuerst unten bis zur nächsten Zacke und dann nach oben.

Auch die im Halbkreis ausgeführten Bogen ergeben hübsche Füllmuster. Wie Abb. 11 klar veranschaulicht, greift man hiezu im Halbkreis und im üblichen Stopfstich über zwei Längsfäden und den unteren Quersfaden. Der angefangene Bogen zeigt die Ausführung, während aus dem fertigen zu ersehen ist, wie dicht sich die Fäden aneinanderschieben. Man nennt die Ausführung Halbspinne.

Das Schürzen der Knoten.

Von den Knotenarten ist für die Thesarbeiten der einfache Bindeknoten mit verschrägtem Kettenstich, Abbildung 9, angewendet.

Der Stopfstich.

Den Stopfstich haben wir in seinen verschiedenen Arten gezeigt. An Abb. 6 bildete der Stopfstich eine Füllung, wobei

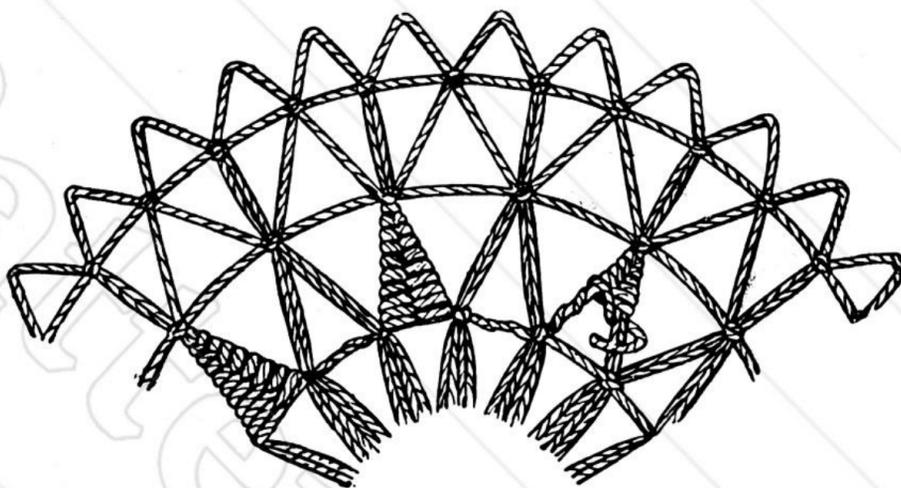


Abb. 10. Ausführung der Stopfstichzäckchen.

Den dichten Stopfstich zeigt auch Abb. 8; hier ist bereits die erste Reihe so eingerichtet, daß sich die übrigen im runden Bogen anschließen. Eine hübsche Füllung ergeben die spitzen Zäckchen, die stets von ihrer Spitze aus zu arbeiten sind. Man kann sie, wie an Abb. 10, in einer Richtung ausführen oder auch wechseln, so daß die Spitze einmal nach unten und einmal nach oben kommt. Wie erwähnt, beginnt man oben und führt den Stopfstich in bekannter Weise aus. Schließt sich das zweite Zäckchen dicht an, dann leitet man den Faden, wie aus den angefangenen Zäckchen zu ersehen ist, mit etwa zwei Windungen nach oben. Bleibt jedoch eine Zacke frei, dann führt man den

Die Thesa-Handarbeit ist einfach und bequem in der Handhabung, für das Auge nicht anstrengend. Es ist ein besonderer Vorzug des Apparates „Thesa“, daß die damit angefertigten Arbeiten beim Waschen und Putzen die Form nicht verändern.

Abb. 12, 13 und 14. **Das Neueste in Kastenstreifen.**

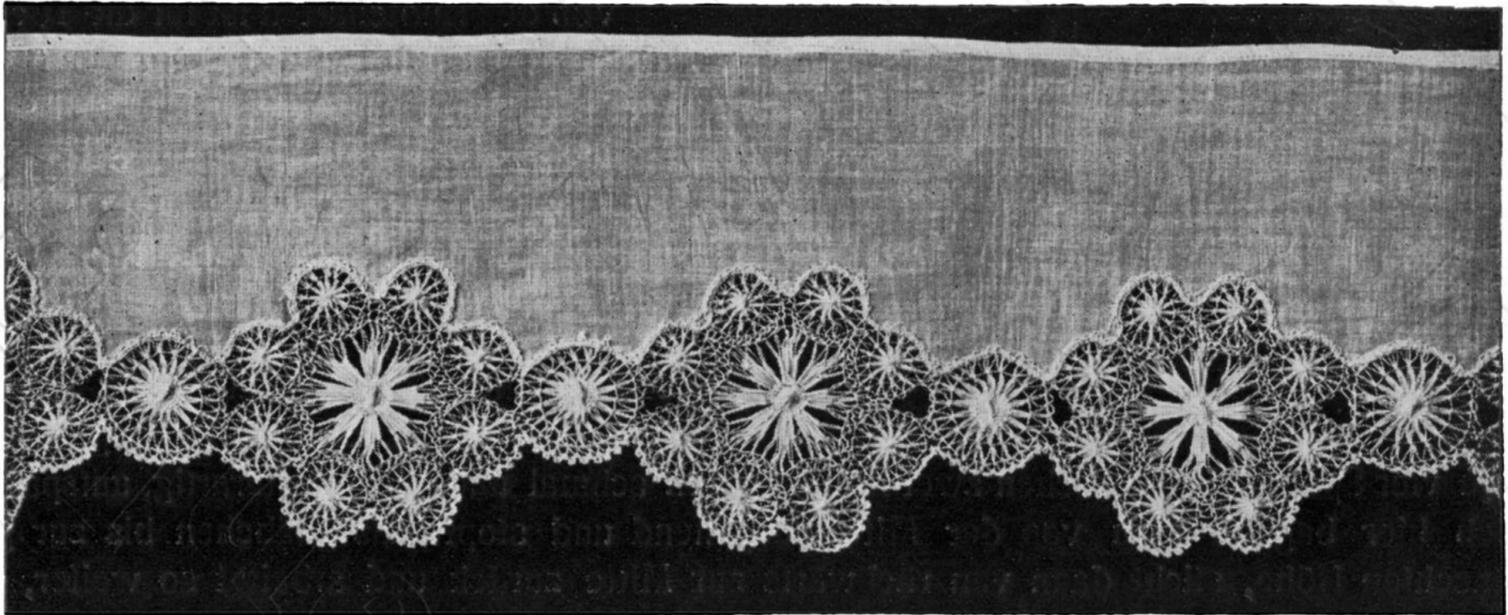


Abb. 12.

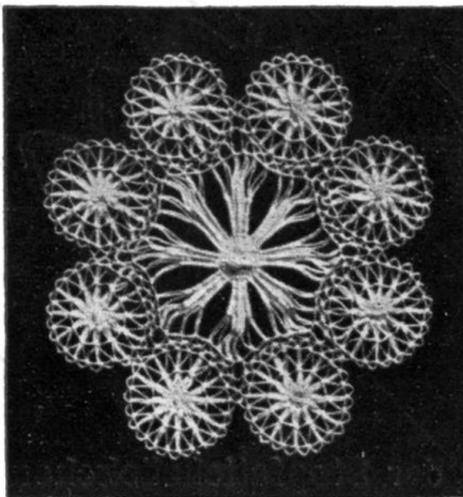


Abb. 13.

Mit Thesa-Formen Nr. 1, 3, unter Verwendung von Thesa-Garn Nr. 60 und Thesa-Form Nr. 16, gearbeitet mit Thesa-Garn Nr. 40 werden die entsprechenden Sterne hergestellt, dann zusammengesetzt und auf feinem Schweizer Batist eingeschlungen. Während der obere Rand in den Stoff eingeschlungen wird, erhält der untere durch eine Picotreihe einen schönen Abschluß. Kein Wäschekasten soll diesen gediegenen Schmuck entbehren.

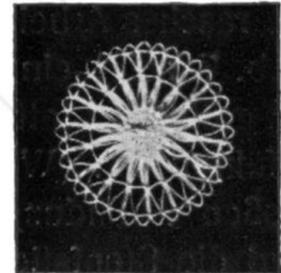


Abb. 14.

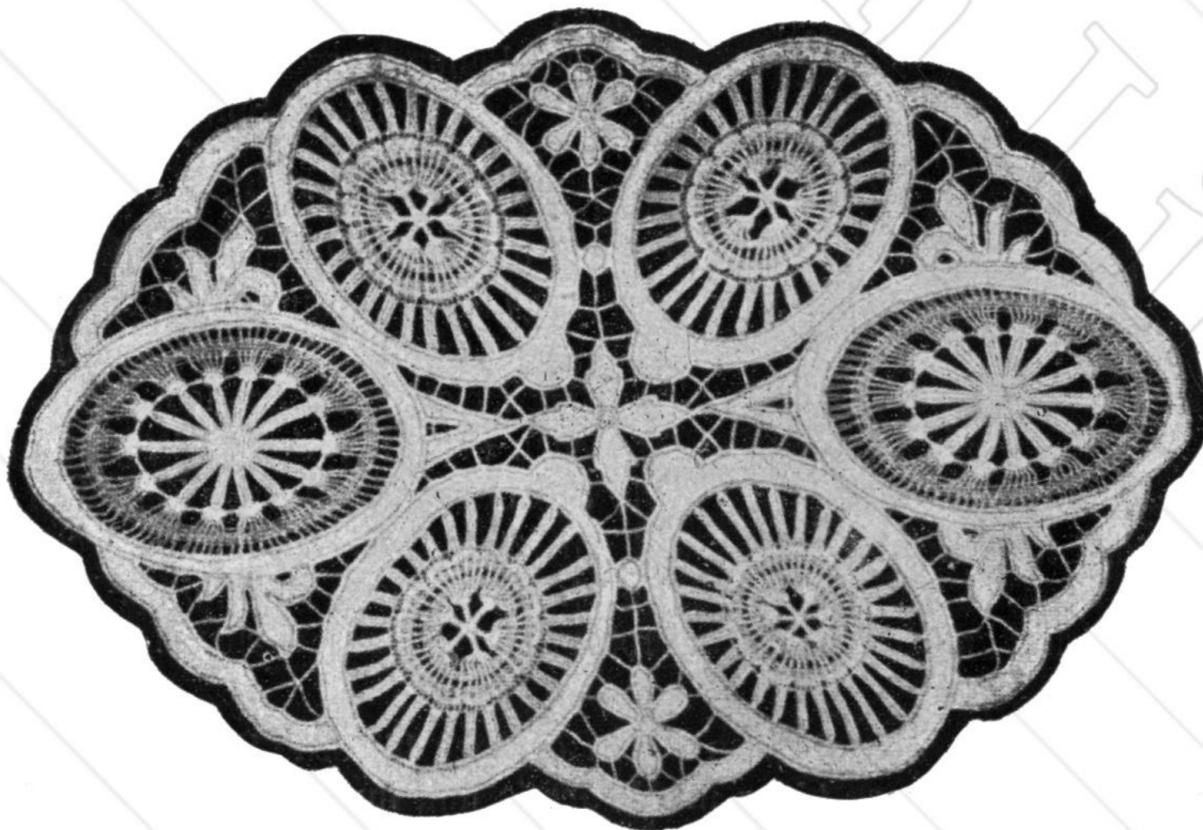


Abb. 15.

Ovale Decke mit Ausschnittstickerei und Thesa-Oval.

Diese wirkungsvolle ovale Decke ist 50 zu 72 cm groß, sowohl in weißem als auch farbigem Leinen gezeichnet und zeigt neue Thesa-Ovale in Verbindung mit einer reizenden Ausschnittstickerei. Die sechs Ovale sind auf Form Nr. 34 in zwei verschiedenen Mustern ausgeführt und sind dafür die naturgetreuen Photographien zum Nacharbeiten zu beziehen. Die Vorzeichnung zur Stickerei ist erhältlich.

Das Bespannen und Durchstopfen der Ovale ist dasselbe wie bei anderen Thesa-Figuren und nach der Photographie für geübte Hände nicht schwer zu arbeiten.

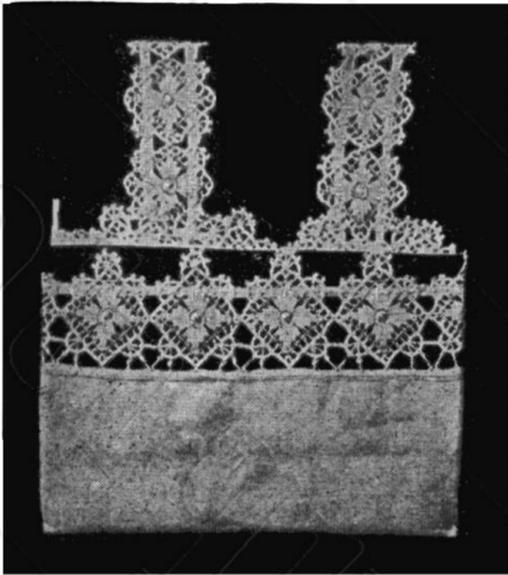


Abb. 16. Taghemd.

Abb. 18.
Kinderkleidchen.

Das schlichte Kleidchen aus weißem Batist ist mit hübschen Gruppen von Thesa-Sternen ausgestattet. Die Sterne sind auf Form Nr. 3 mit 36 Einschnitten gearbeitet. Die Sterne werden dem Kleidchen aufgenäht und eingeschlungen. Der Stoff darunter wird fortgeschnitten. Die Wirkung ist dadurch eine duftigere.

Abb. 16. **Taghemden.**

Ihrer großen Haltbarkeit wegen eignet sich die Thesa-Arbeit vorzüglich zur Ausstattung von Wäschegegenständen. An Abb. 16 sehen wir

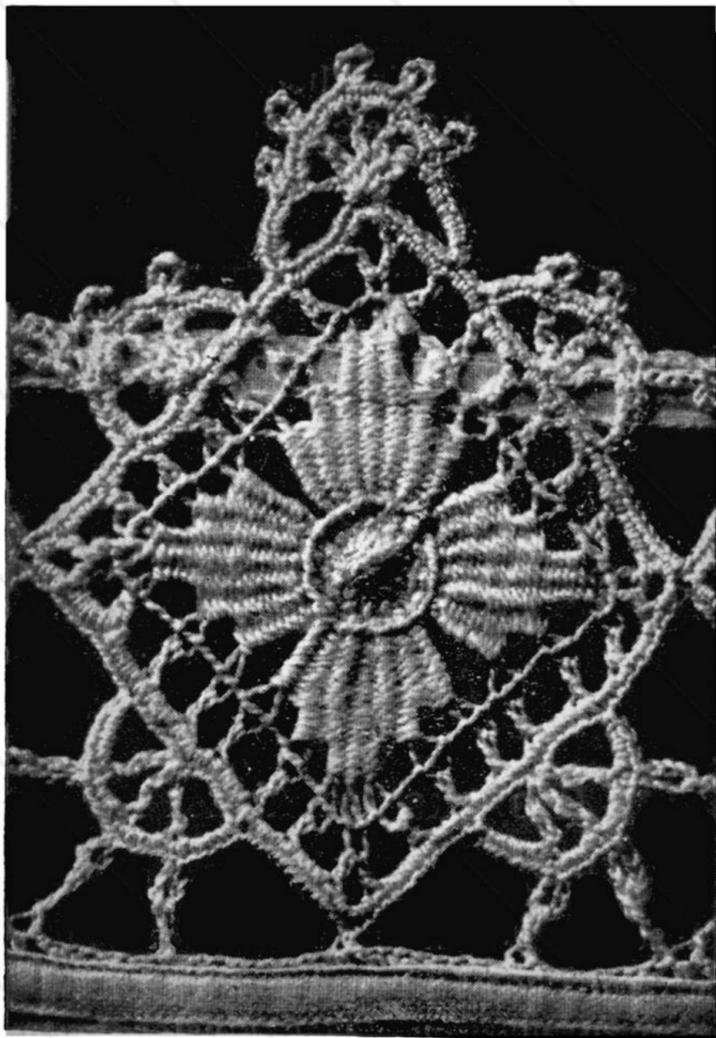


Abb. 19. **Thesa-Spitzen** m. Häkelarbeit.

Abb. 17 zeigt eine hübsche Dreieckform, die sich für Krawatten, Schleifen, Kragen, Schürzen, Kleider usw. sehr gut eignet. Den abgeknoteten Spinnen fügen sich die Stopfriihen an.



Abb. 17.
Naturgroßes Thesa-Dreieck.



Abb. 18.
Kinderkleidchen.

sie an Hemden verarbeitet. An dem Hemd bildet sie, wie ersichtlich, den oberen Randabschluß und formt die Achselträger.

Die naturgroße Einzelansicht, Abb. 19, zeigt das auf der Form Nr.12 ausgeführte Quadrat, das durch Häkelumrandung verbunden wird. Wie bekannt, werden die kleinen ausladenden Figuren dadurch erreicht, daß man vom zweiten Punkt aus mit einem Luftmaschenbogen, der hier durch drei Stäbchen unterbrochen wird, zurückgreift, diesen Bogen wieder nach vorn arbeitet, nach Abbildung umhäkelt und dann in üblicher Weise weiterarbeitet. Wie aus der naturgroßen Ansicht zu ersehen ist, wird die querlaufende Häkelleiste dem oberen Hemdrand unter einer schmalen Blende aufgesteppt. Eine gleiche Blende hält den oberen Spitzenrand.

Abb. 19.
Thesa-Spitzen mit Häkelarbeit.

Eine zweckmäßige Ergänzung der Thesa-Spitzen bildet die Häkelarbeit. Durch die Häkelumrandung erhält der äußere Rand der Sterne einen besseren Abschluß. Man verwendet hierzu etwas feineres Garn wie zu den Thesa-Sternen.

Sehr vornehm erscheint die Verbindung von Thesa-Sternen mit Netzstoffdurchzug oder mit Bändchenarbeit, an Schürzen, Vorhängen usw. angewendet.

Geschickten Händen ist somit bei der Herstellung, wie für die Verwendung der Thesa-Arbeit, keine Grenze gezogen.

Mit etwas Phantasie lassen sich die schönsten Arbeiten zusammenstellen.

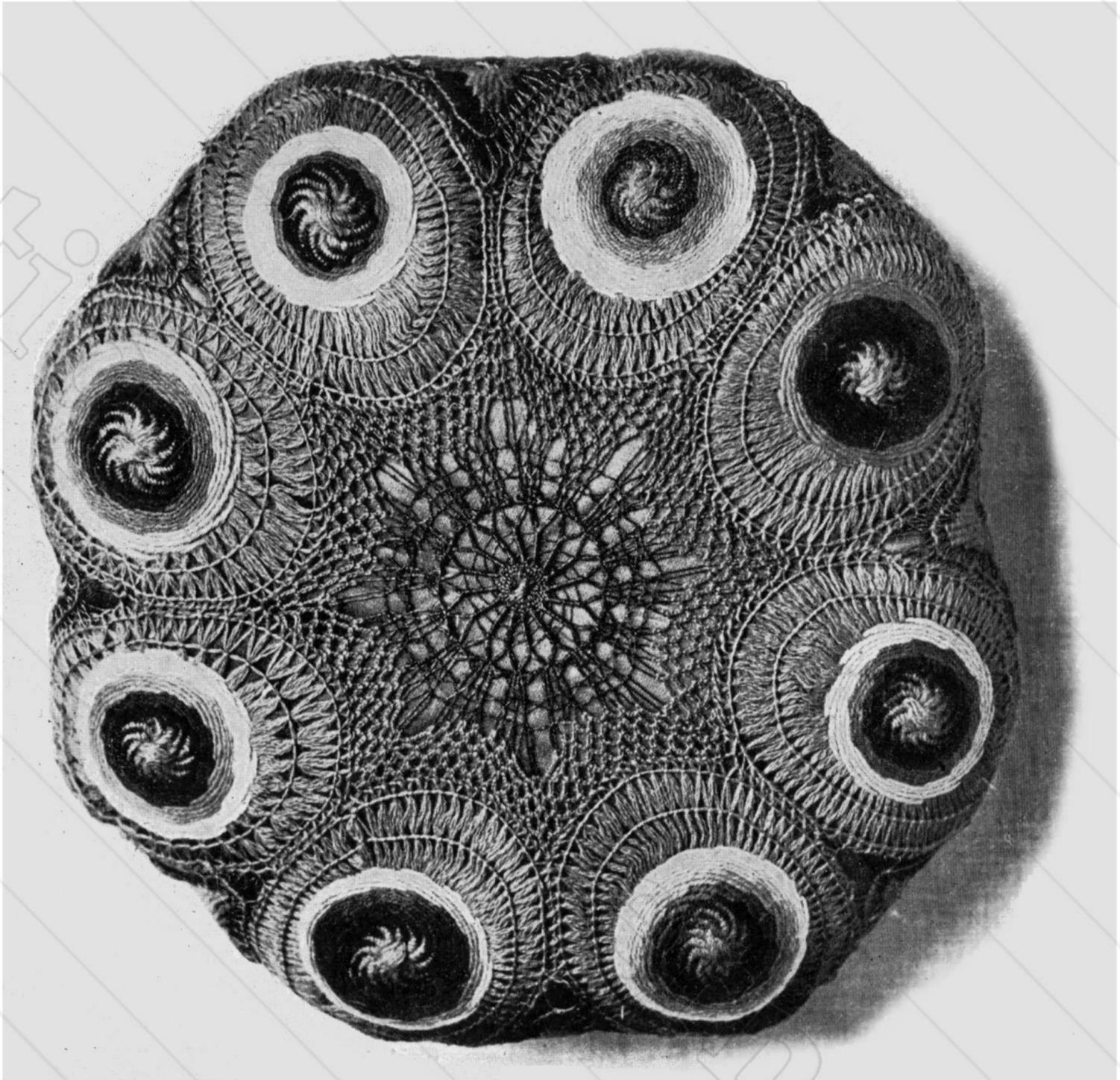


Abb. 20.

Vornehmes Kissen.

Letzte Schaffung, auf Thesa-Formen Nr. 18, 33 und 36 hergestellt.

Dieses Kissen ist auf beiden Seiten gleich gearbeitet und wird beim Zusammenstellen nur durch Stiche aneinandergereiht. Als Grundstoff läßt sich weiche färbige Seide gut verwenden.

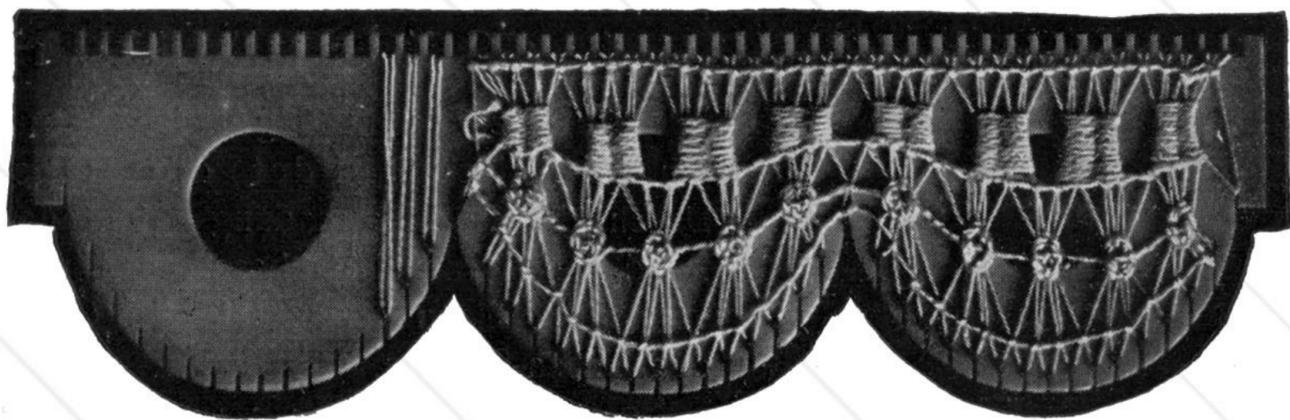


Abb. 21.

Die Ausführung der Längsstreifen (Bogenspitzen).

Die Spannung des rechteckigen Rahmens zur Herstellung von Einsätzen und Spitzen weicht insofern von der üblichen ab, als der Befestigungsfaden nur an beiden Seiten mit den dichten Einschnitten entlang geführt wird. Am Ende läßt man den Faden zur Fortsetzung der Arbeit hängen, um nicht anknüpfen zu müssen. Jedes Muster kann fortlaufend in beliebiger Länge gearbeitet werden.

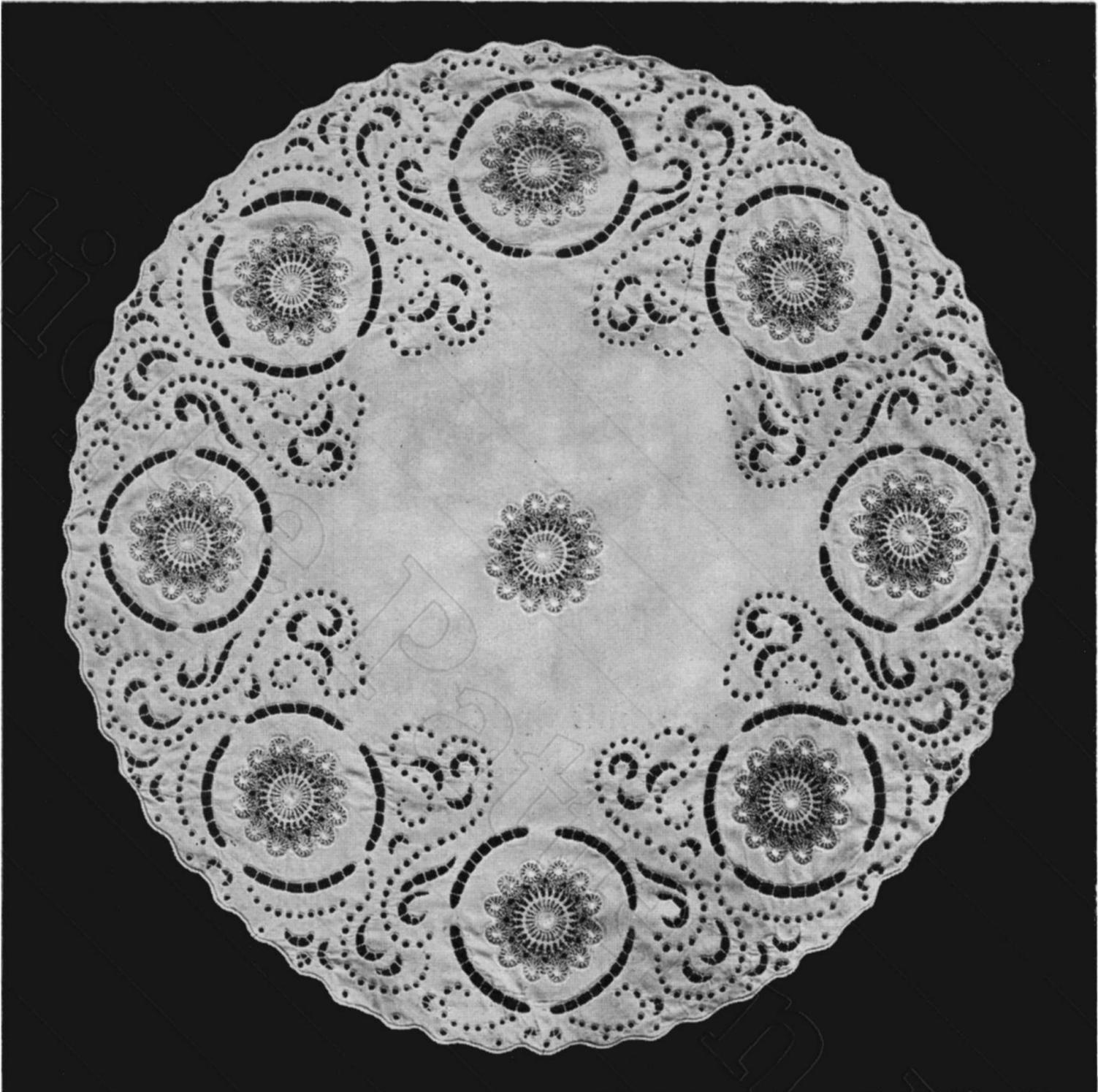
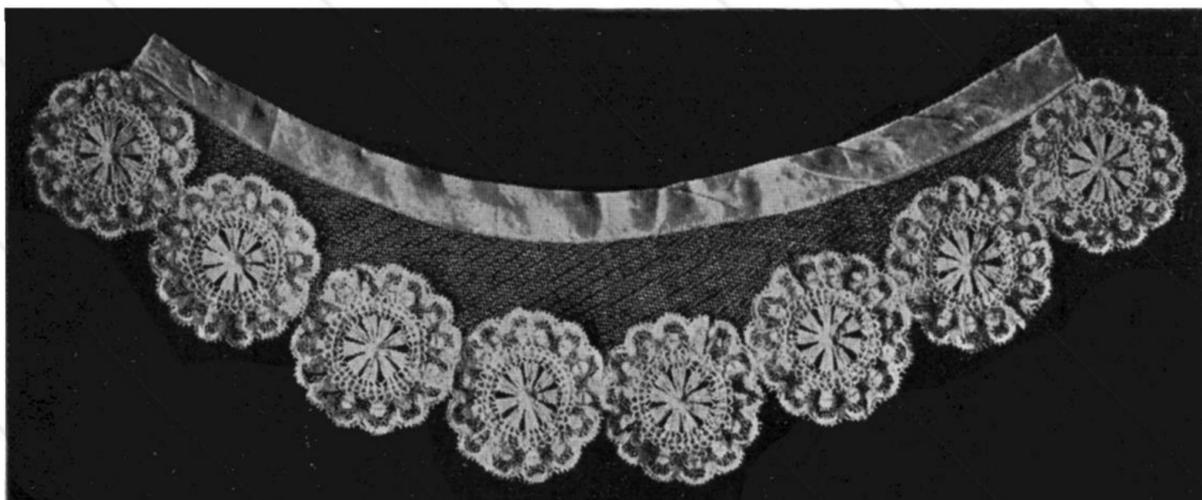


Abb. 22. **Die neueste Teetischdecke.**

Diese 86 cm große runde Decke ist auf feinem Batist in Spachtelstickerei ausgeführt, während die dazugehörigen Thesa-Motive auf den Formen Nr. 1 und 4 mit Thesa-Garn Nr. 40 und 60 gearbeitet sind.

Diese mit auserlesenem Geschmack zusammengestellte Arbeit ist wohl kaum mit Arbeiten des gleichen Genres zu vergleichen, denn durch die hervorragend schöne Anordnung der einzelnen Sterne wird eine so dezente Wirkung erreicht, die, unübertroffen dastehend, ausnahmslos anerkannt wird.

Abb. 23. **Kleiderkragen mit Thesa-Sternen.**



Hier sehen wir die Thesa - Sterne an einem gefälligen Kleiderkragen angewendet. Der Kragen, der in beliebiger Länge gemacht werden kann, besteht aus Waschtüll, während die einzelnen Sterne mit schmalen, leicht ein-

gereihten Valenciennespitzchen umrandet sind. Den Innenrand des Kragens faßt ein 2 cm breiter schräger Seidenstreifen ein. Die Sterne sind mit weißem Thesa-Garn auf der Thesa-Form Nr. 3 mit 36 Einschnitten gearbeitet. Die Stärke des Garns ist aus der naturgroßen Abb. 24 zu ersehen. Der Tüll ist entsprechend ausgeschnitten.

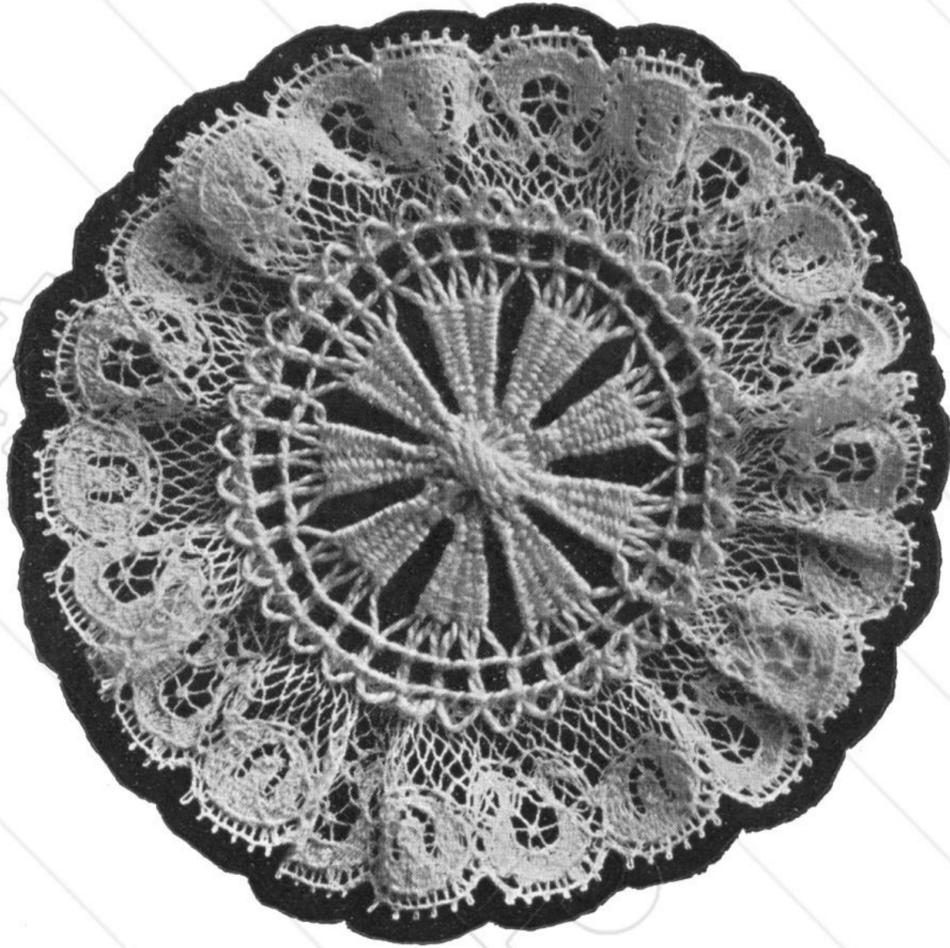


Abb. 24. Naturgroßer Stern mit Spitzen-
umrandung zum Kragen Abb. 23.

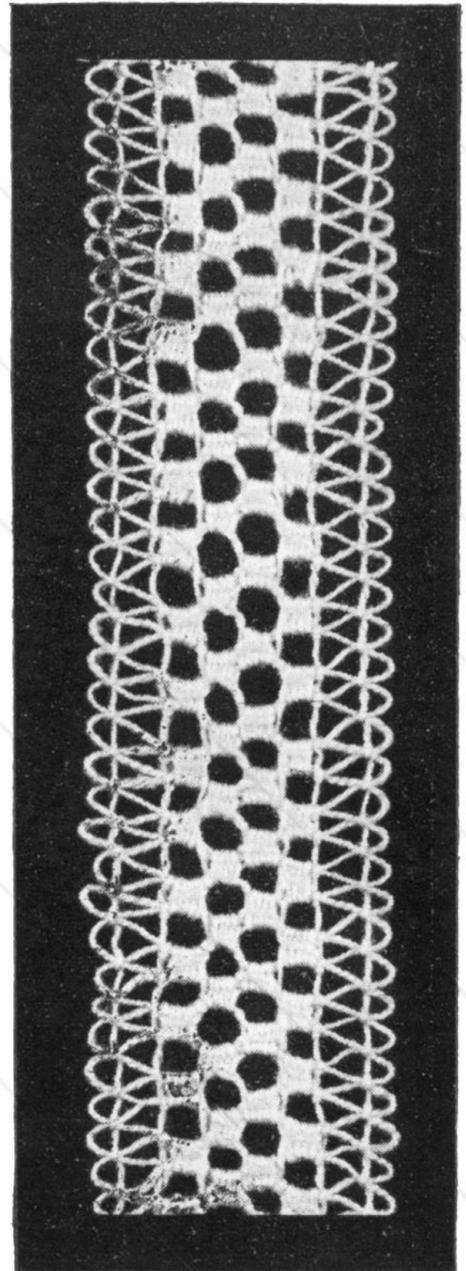


Abb. 25. Thesa-Einsatzstreifen.

Unsere Abbildung 25 zeigt einen auf Thesa-Form
Langstreifen Nr. 22 gearbeiteten Einsatzstreifen.
Die Verzierung besteht aus einfachen Stopfreihen, die
bei Abb. 6 ausführlich beschrieben sind.

Abb. 25.

Abb. 26.

Thesa-Stern

auf Form Nr. 5 u. 6
mit 72 Einschnitten
auszuführen. Wie
ersichtlich, fügen
sich an die durch-
stopfte Mittelspinne
durchstopfte
breitere Figuren,
die in schmalen
Stäbchen ausladen,
um sich oben in
Halbkreise und
breitere Figuren
zu verlieren.



Abb. 26.

Die THESA-ARBEITEN
können in Garn,
Metallfaden usw.
hergestellt werden,
wodurch ihre Ver-
wendbarkeit eine
unbegrenzte ist.

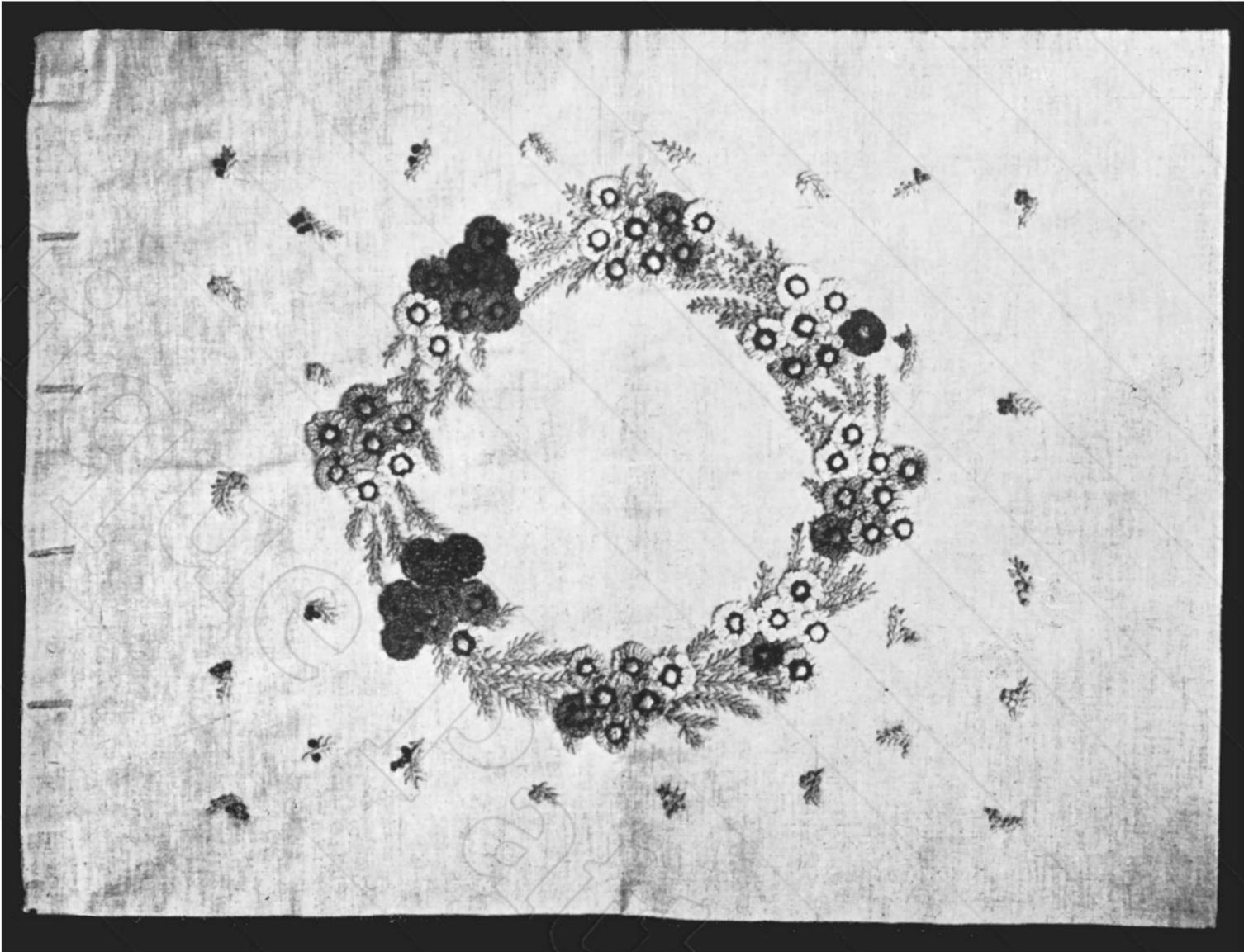


Abb. 27. Praktisches Leinenkissen

geeignet für Haus und Garten. Der reizende Kranz ist aus vielfarbigen Thesa-Sternen zusammengestellt, die auf Thesa-Form Nr. 1 gearbeitet werden. Man verwendet hiezu Perl garn und Kunstseide. Rasch angefertigtes, praktisches Geschenk zu allen Gelegenheiten bei billigsten Gestehungskosten.

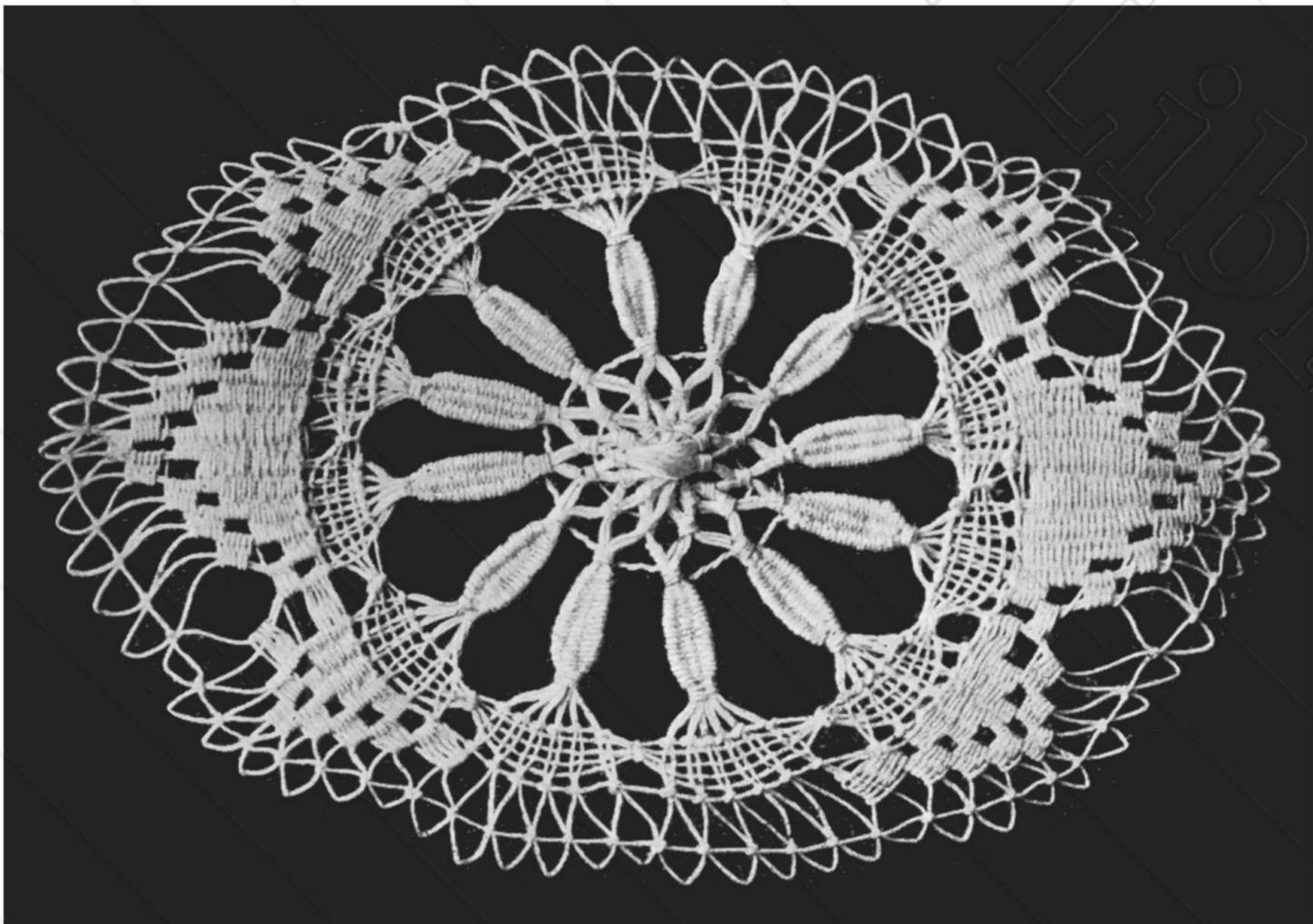


Abb. 28. Reizendes Oval

gearbeitet auf Thesa-Form Nr. 33, für Vorhänge und Bettdecken verwendbar. Ausgeführt mit Thesa-Garn Nr. 30.

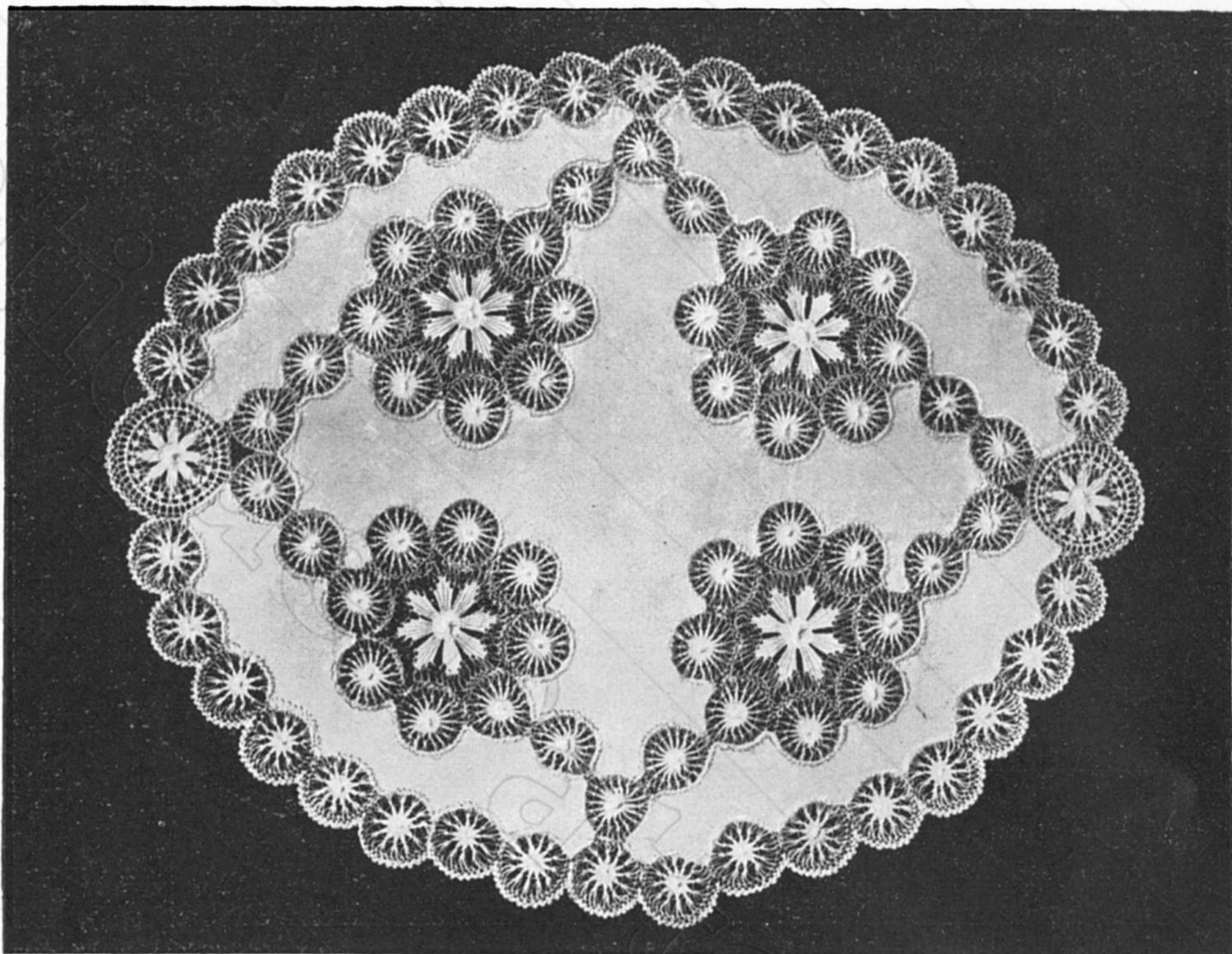


Abb. 29. Ovales Deckchen

in einheitlicher Thesa-Sternenarbeit. Die Sterne werden auf den Formen Nr. 2, 3 und 4 entsprechend der Größe hergestellt und auf feines Leinen aufgearbeitet, der Stoff darunter weggeschnitten und der Rand mit einer Picotreihe umhäkelt. Durch die Gleichartigkeit der Sterne wird eine ruhige, äußerst vornehme Wirkung erzielt, worin der Hauptreiz dieser Arbeit besteht. Motive letzter Schaffung.

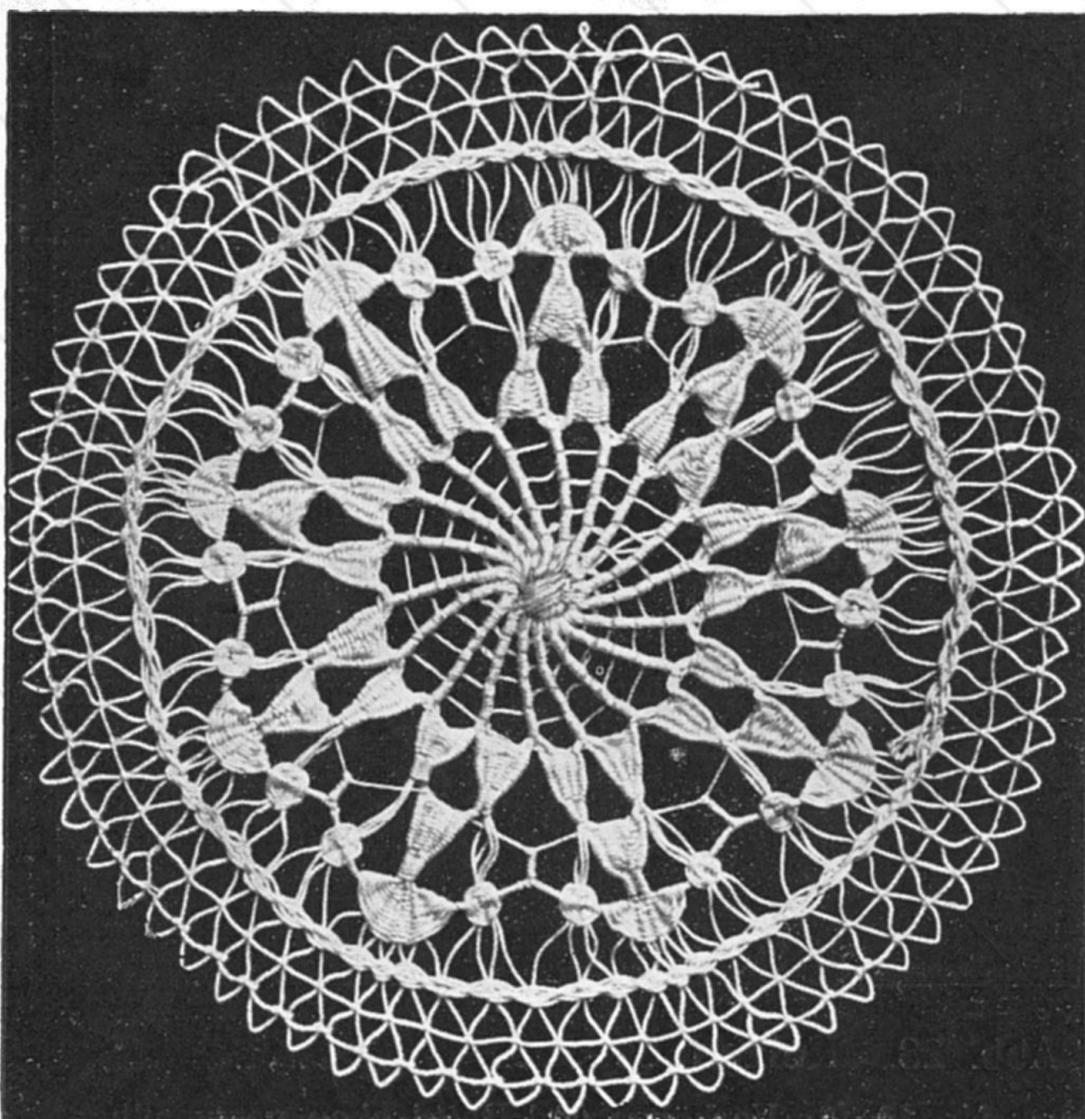


Abb. 30. Der neueste Thesa-Stern.

Abb. 30.

Der neueste Thesa-Stern

gearbeitet auf den Formen Nr. 5 und 6. Naturgroße Ansicht. Als Material für dieses Motiv kommt Thesa-Garn Nr. 30 bis 50 in Betracht.



Abb. 31. Thesa - Stern,
gearbeitet auf Formen
Nr. 4 und 5.

Die naturgroßen Photographien zum Nacharbeiten sind zu beziehen.

Abb. 32.

Originelles Motiv

geeignet als Hutschmuck.
Ausgeführt auf Thesa-
Form Nr. 41.

Das Original ist in Stahl-
metallfäden gespannt und
mit färbiger Kunstseide
ausgeführt. Der Rand
ist durch zwei Häkel-
reihen Metallfäden ab-
gegrenzt.

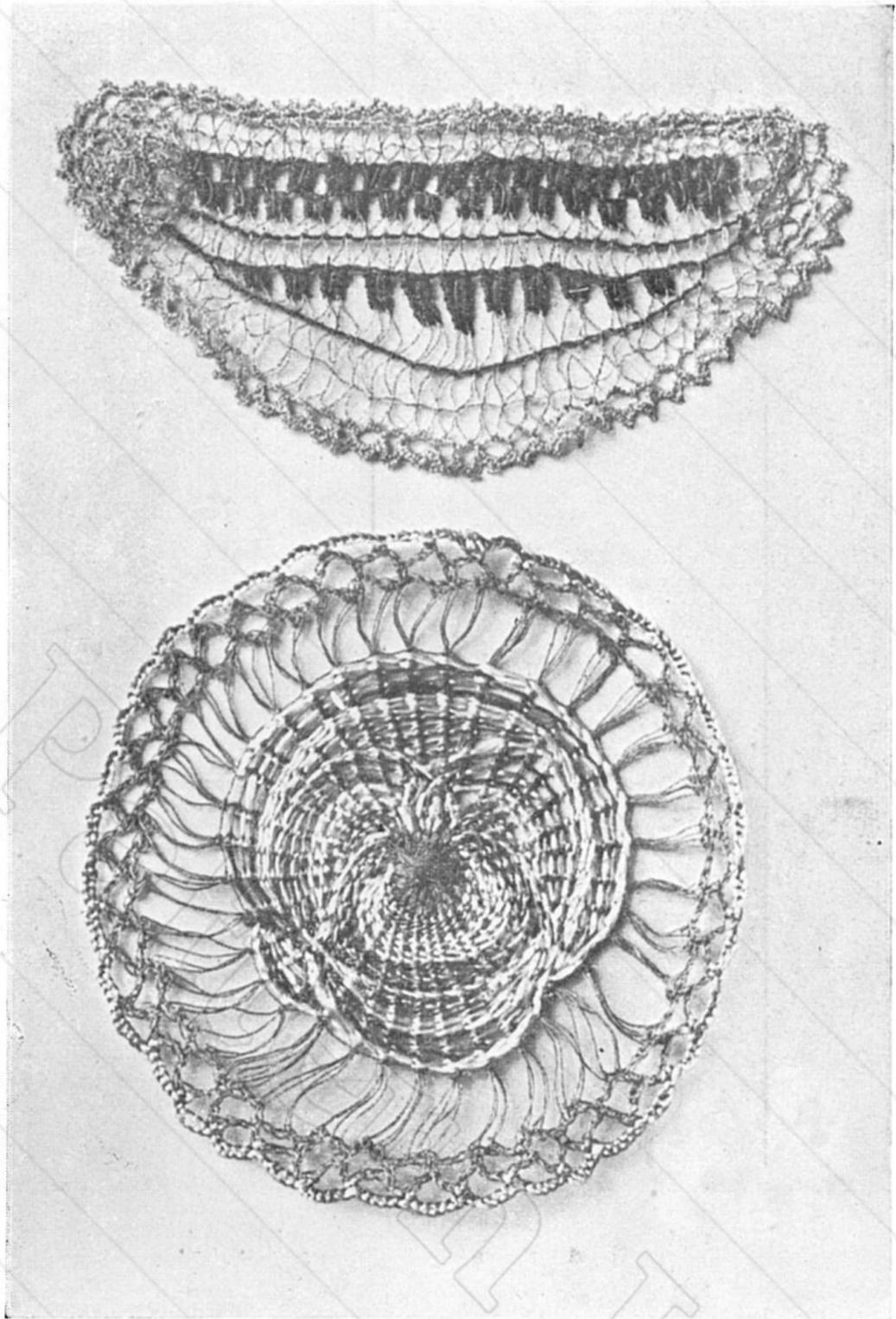


Abb. 33.

Rundes Blumen- motiv

auf Thesa-Form Nr. 6
gearbeitet.

Die Form wird mit
Metallfäden bespannt und
die Blumen in Kunst-
seide in einigen passen-
den Schattierungen aus-
geführt. Der Rand wird
durch einige Häkelreihen
mit Seide verziert. Alle
zwei Arten der Motive
eignen sich besonders
zum Zusammensetzen für Möbeldecken, für Klavierdecken, Herrenzimmerdecken etc. etc.

Abb. 32 und 33.



Abb. 34.

Abb. 34. Elegantes Häubchen mit verschiedenen Sternen.

Für das reizende Häubchen werden vier verschiedene Thesa-Sterne, alle in feinstem Thesa-Garn ausgeführt, verwendet. Die beiden Ecken bestehen aus der großen Rosette auf Form Nr. 4, die kleinen sich anschließenden sind auf Form Nr. 1 gearbeitet. Die Kopfmittle ziert ein Quadrat, das auf der Form Nr. 13 auszuführen ist. Die übrigen Sterne sind auf der Form Nr. 21 zu arbeiten. Die Ränder begleiten schmale, eingereihte Valenciennes-spitzchen, während hellblauer Atlas das Futter bildet.

Schöne Gebilde, das weiß auch der Ungebildete, erfreuen nicht nur das Auge, sondern dringen ins Herz, ergötzen, belehren, begeistern und wirken mit mehr Effekt an der Bildung des Menschen, als hundert andere Gegenstände, die nur auf die Erkenntnis des Verstandes berechnet sind. *Sumegß.*

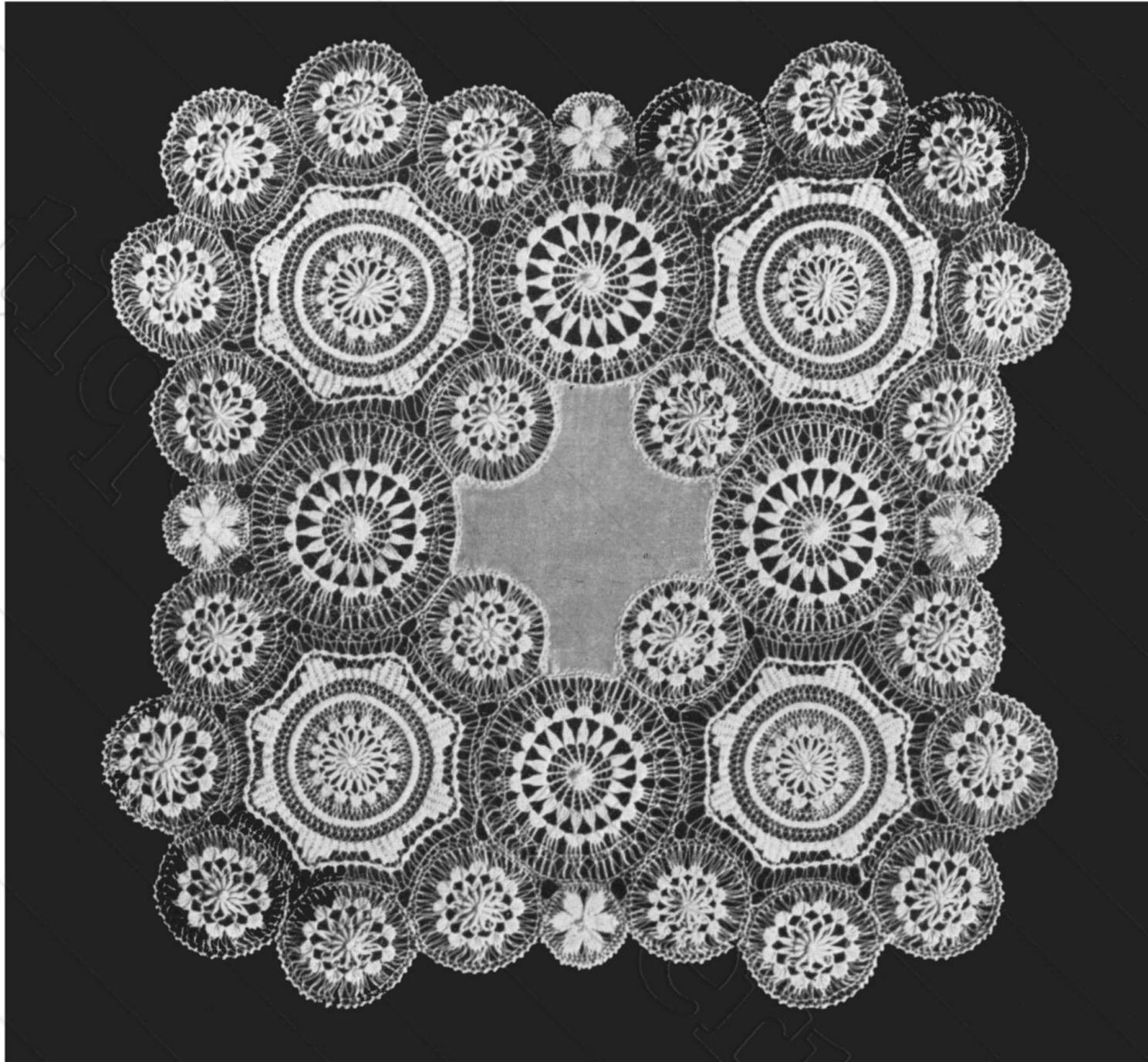


Abb. 35.

Abb. 35.

Reizendes Mittelstück.

Ausgeführt in Größe 70 zu 70 cm, kommt als Grundstoff hierfür Etamin in Betracht. Die auf Thesa-Formen Nr. 3, 4, 5, 18 unter Verwendung von Thesa-Garn Nr. 40 und 50 hergestellten Sterne werden lt. obigem Bild aneinandergereiht u. durch eine Häkelreihe abgeschlossen.

Diese Arbeit kann entweder als Milieu verwendet oder aber in Bett- oder Tischdecken eingesetzt werden, was besonders zu empfehlen ist.

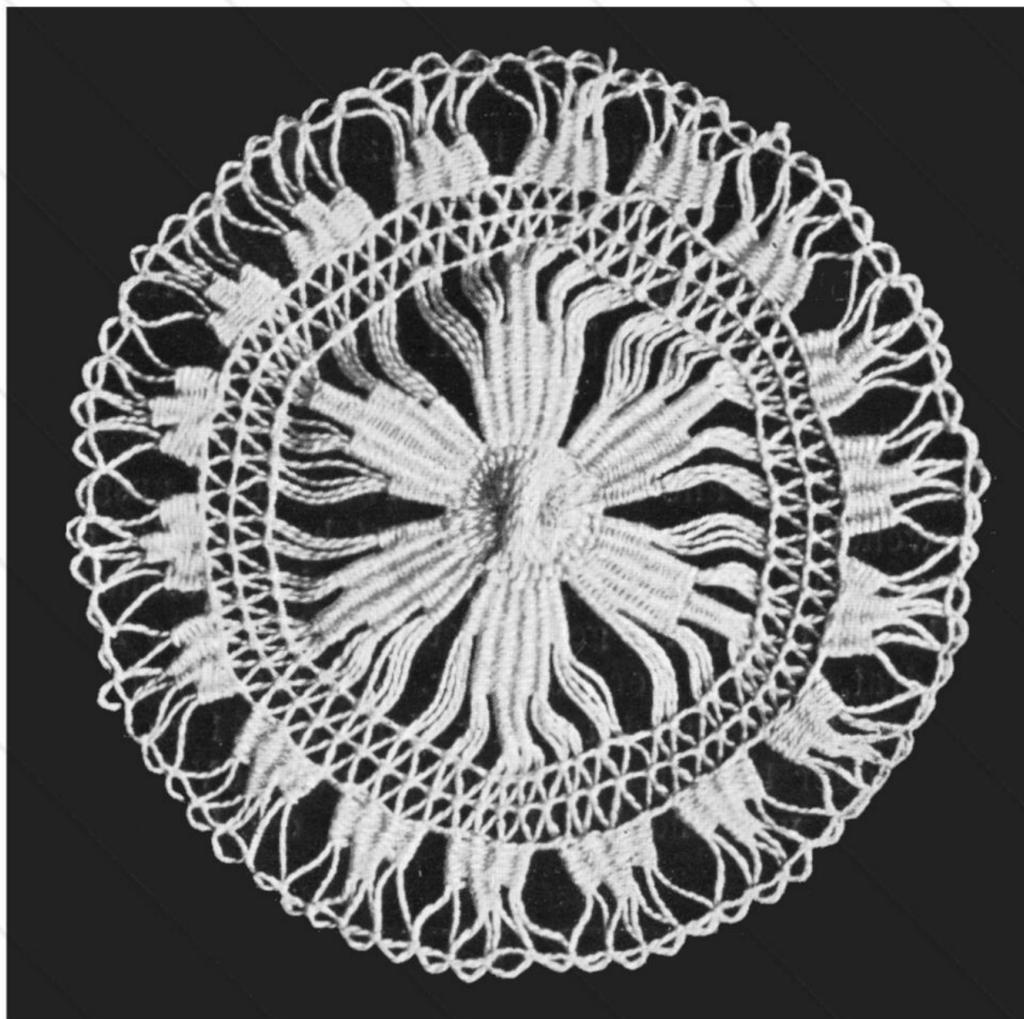


Abb. 36.

Thesa-Stern in natürlicher Größe, gearbeitet auf Formen Nr. 4 und 5.

Sämtliche Original-Photographien erhältlich.

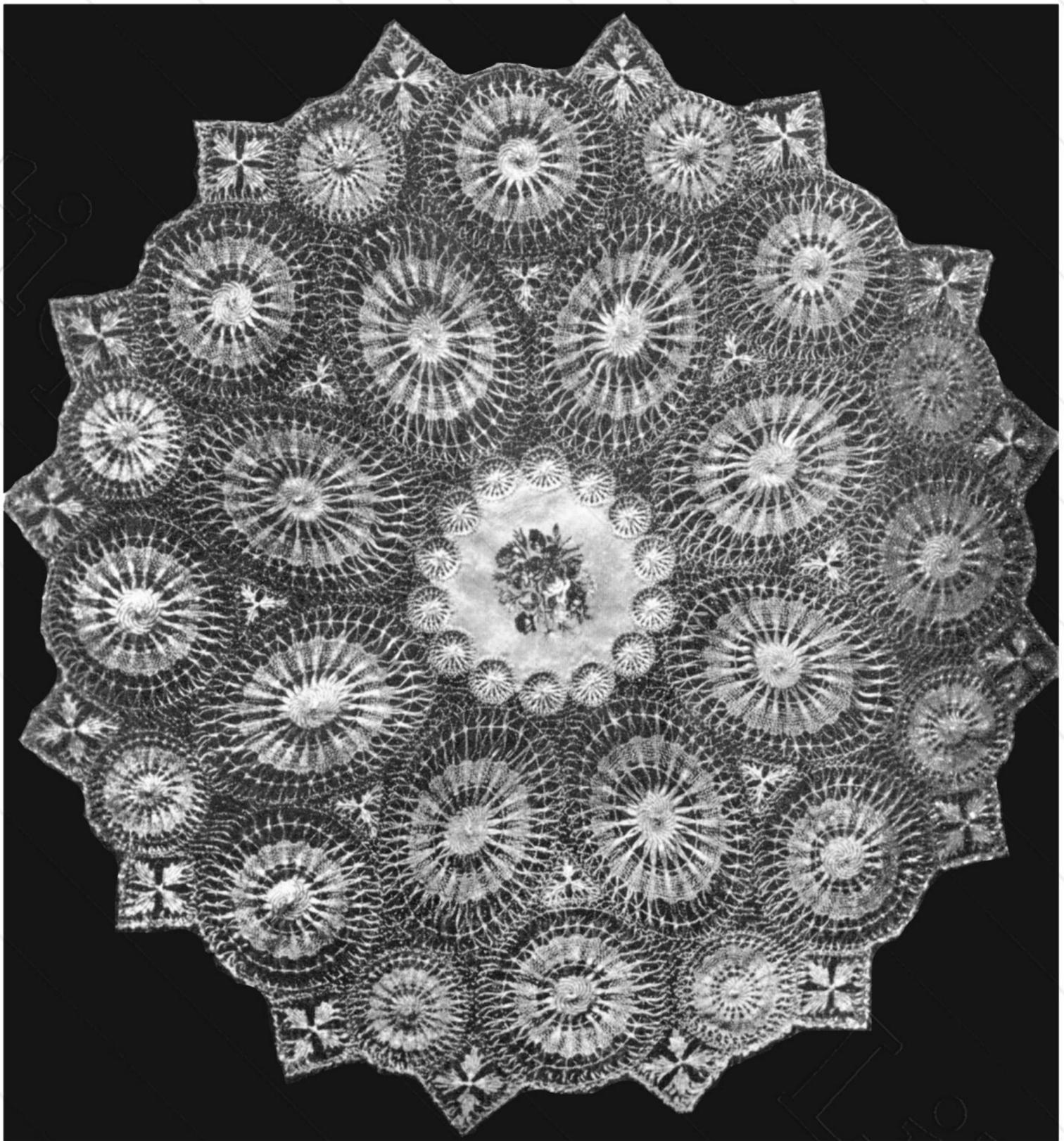


Abb. 37. Reizende Decke mit Petit-Point-Motiv.

Diese aus Thesa-Metallgarn auf den Formen Nr. 3, 5, 6, 8, 13, 34 hergestellte Decke hat als Mittelstück eine Petit-Point-Stickerei, die im aparten Gegensatz zu der Metallfadenarbeit steht, da die duftige Wirkung der Thesa-Metallsterne die mühevollen Arbeit der Petit-Point-Stickerei in angenehmer Weise zur Geltung bringt.

Abb. 38. Spitzendecke.

Die feine Spitzendecke ist 46 zu 25 cm groß und ist in aparter Art aus 5 Thesa-Quadraten und 12 Thesa-Dreiecken zusammengesetzt. Die Quadrate sind auf Form Nr. 14 zu arbeiten. Die Thesa-Dreiecke sind auf Form Nr. 10 anzufertigen. Zu beiden Formen sind zum Nacharbeiten die naturgroßen Photographien erhältlich.



Abb. 38. Spitzendecke.

Die Thesa-Arbeiten

können in Garn, Seide, Metallfaden usw. hergestellt werden, wodurch ihre Verwendbarkeit eine unbegrenzte ist.

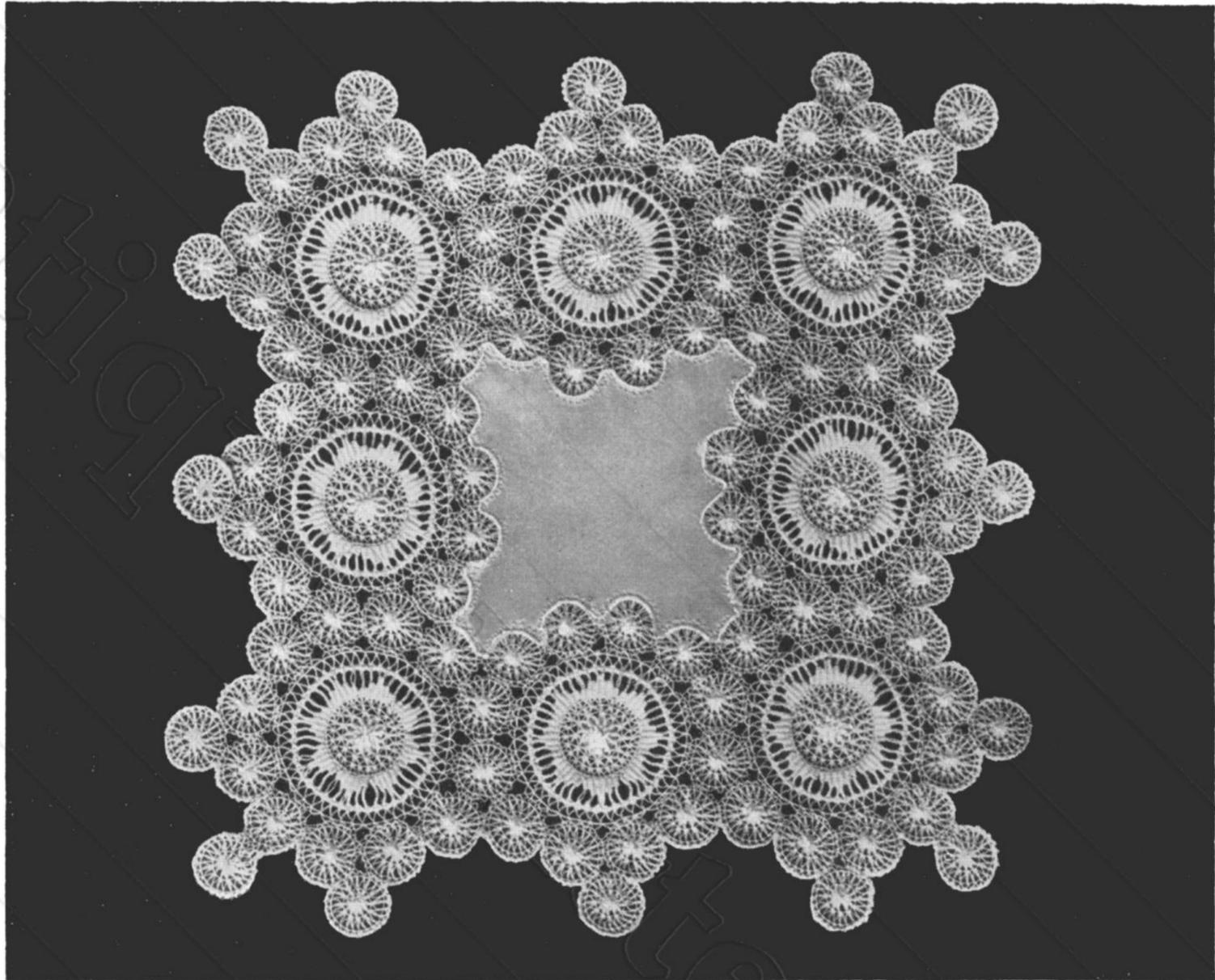


Abb. 39. **Apartes Deckchen.**

Für Möbelstücke, die statt der gewöhnlichen Holzplatte eine solche aus Glas eingelegt haben, besonders geeignet, wird dasselbe aus feinem Thesa-Garn Nr. 60 und 70 auf den Formen Nr. 1 und 4 gearbeitet, die den Rand des Deckchens bilden. In der Mitte ist feiner Batist eingesetzt, der das ganze Gebilde duftig erscheinen läßt.

Die Arbeit kann in beliebiger Größe hergestellt werden, ist aber besonders als Deckchen für Schlafzimmermöbel zu empfehlen.

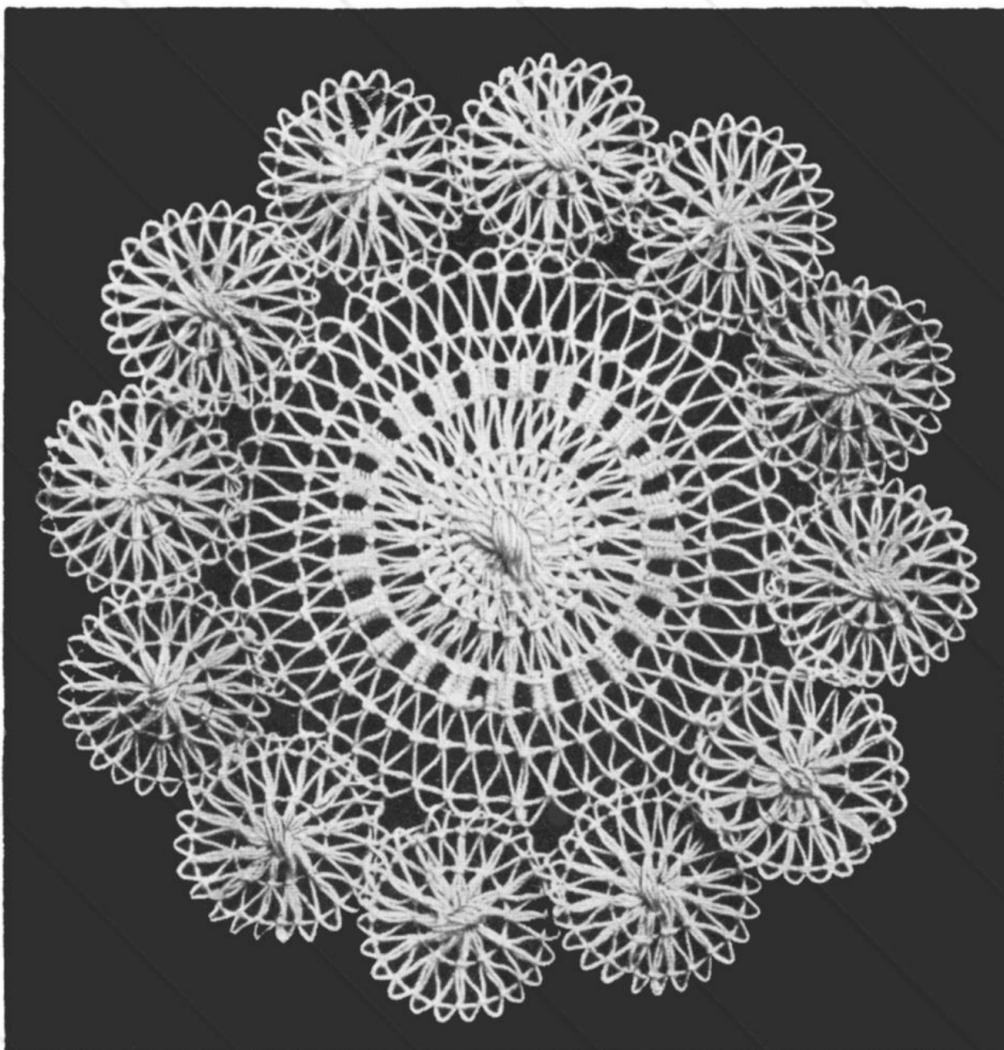


Abb. 40.

Die Thesa-Handarbeit ist einfach und bequem in der Handhabung, für das Auge nicht anstrengend. Es ist ein besonderer Vorzug des Apparates „Thesa“, daß die damit angefertigten Arbeiten beim Waschen und Putzen die Form nicht verändern.

Motiv, gearbeitet auf Thesa-Formen Nr. 1 und 4, Mittelstern aus Thesa-Garn Nr. 40, Randsterne aus Thesa-Garn Nr. 60 verfertigt.

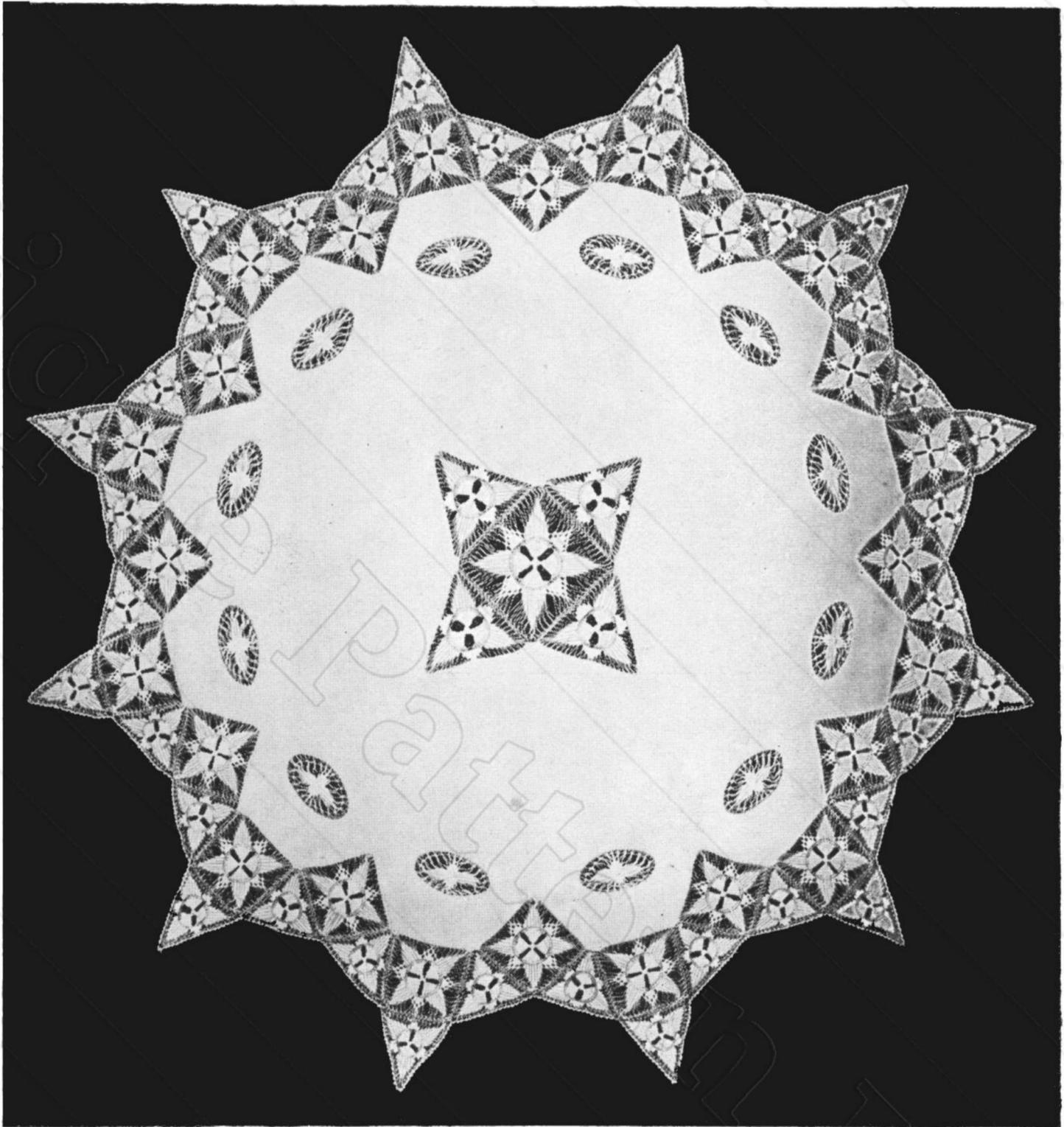


Abb. 41.
Apartes Tischtuch aus Leinen mit Thesa-Arbeit.

Die Decke, die 130 cm im Durchmesser groß ist, ist wohl eine Arbeit, die in diesem Genre ihresgleichen sucht.

Um ein großes Mittelmotiv werden in Leinen die kleineren Sterne eingearbeitet, an die sich wieder ein Zackenrand, durch reizvolle Quadrate und Dreiecke gebildet, schließt.

Die Sterne selbst sind unter Verwendung von Thesa-Garn Nr. 20 und 30 auf den Formen Nr. 10, 11, 14, 15 und 30 ausgeführt, während der äußerste Rand als Abschluß mit einer Reihe umhäkelt wird.

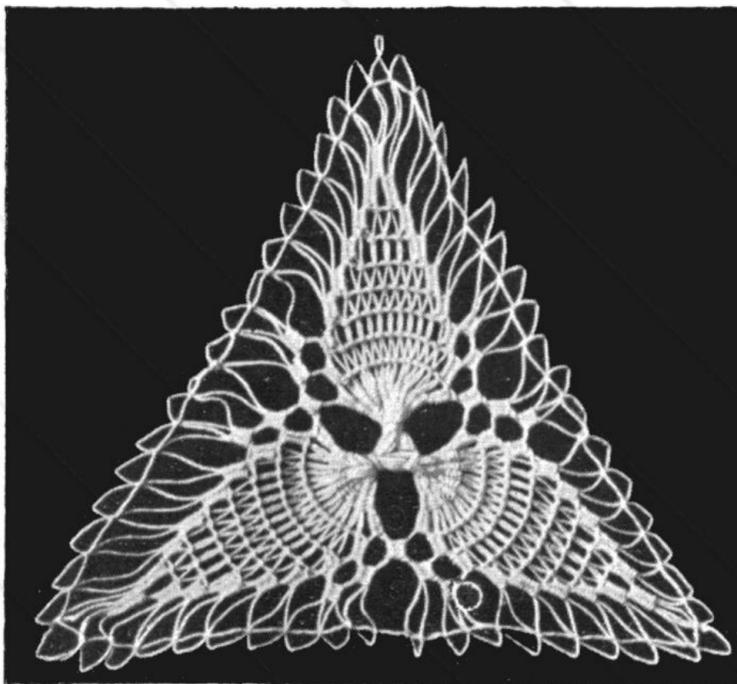
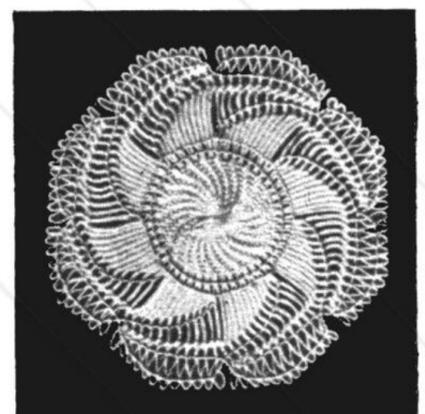


Abb. 42. Apartes Dreieck.
Gearbeitet auf Thesa-Form Nr. 10 und 11,
besonders geeignet für Bettwäsche.

Abb. 43. Motiv letzter Schaffung.

Dieses in natura besonders schöne Motiv wird a. Thesa-Achteck Nr. 21 gearbeitet und ist, wo immer es auch Verwendung findet, von besonderer Wirkung.



Als Material für dieses Motiv kommt Thesa-Garn Nr. 50 bis 70 in Betracht.

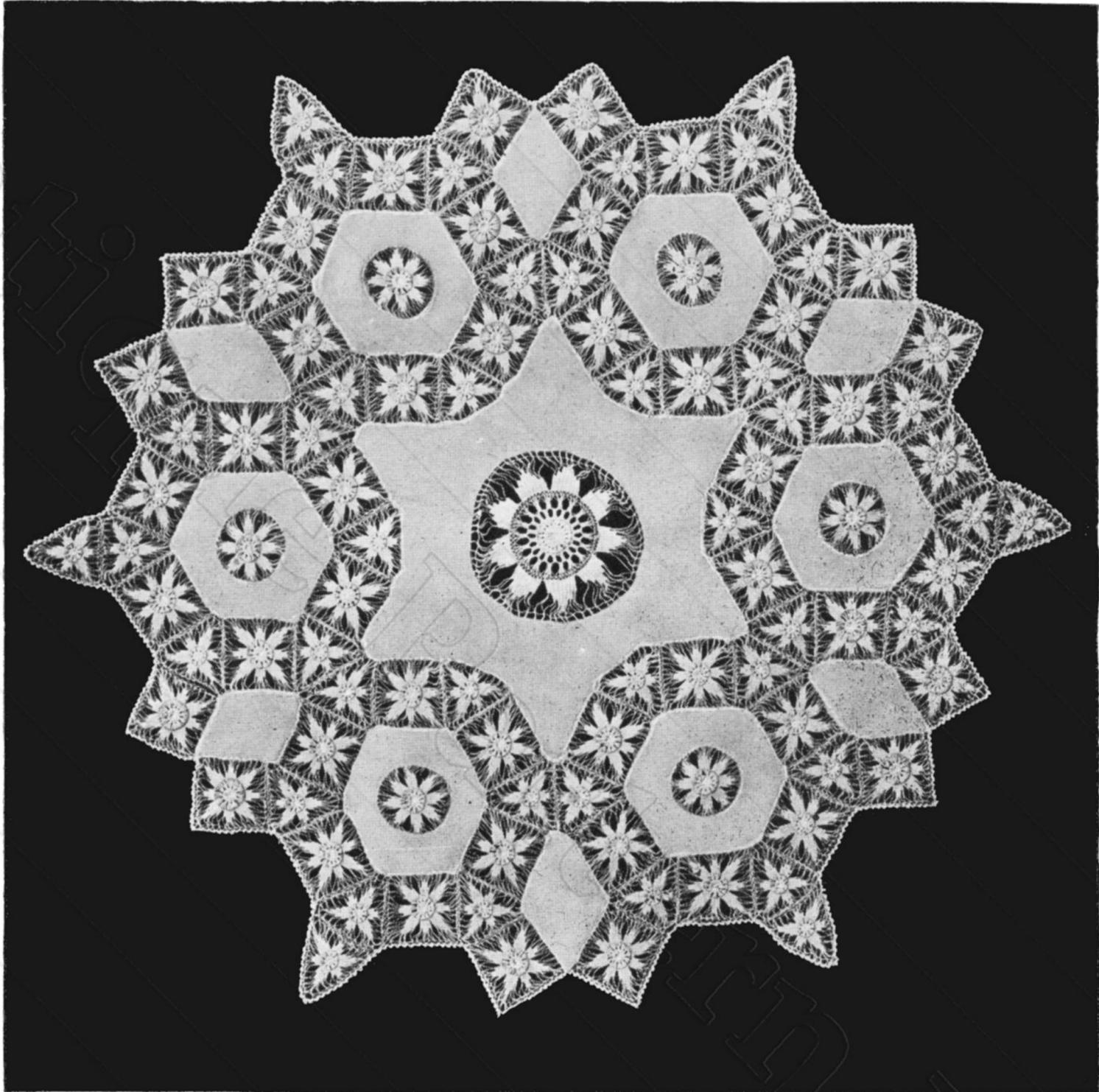


Abb. 44. Reizende Jourdecke.



Abb. 45.

Thesa-Figur, aus einem Viereck und vier Dreiecken gearbeitet. Besonders geeignetes Modell, in Metallfäden auszuführen.

Abb. 44.

Reizende Jourdecke.

Um einen Mittelstern, der auf Form Nr. 6 gearbeitet ist, werden in feinem Batist Sterne laut obigem Bild ausgeführt, auf den Formen Nr. 4, 8 und 13 eingefügt, die durch die besonders günstig gewählte Gruppierung eine äußerst vornehme Wirkung erzielen. Die Einheit d. Ganzen, um ein Vielfaches durch den mittleren Stern erhöht, wird Jedem bewußt.

Abb. 45.

Thesa-Figur.

Der nette Thesa-Stern ist zum Einsetzen in Kleider wie auch Decken geeignet. Um das auf Form 13 fertiggestellte Viereck schließen sich vier Dreiecke an, die auf Form 8 gearbeitet sind.

Abb. 46.

Modernes Täschchen mit Thesa-Arbeit.

Dieses ebenso reizende als praktische Täschchen wird auf beiden Seiten gleich gearbeitet und zwar besteht jede Seite aus einem großen Quadrat Größe Nr. 14 und je neun kleinen Quadraten, die auf Form Nr. 12 gearbeitet werden. Die Sterne sind aus buntem Thesa-Perlgarn Nr. 8 ausgeführt und mit schwarzem Thesa-Perlgarn der gleichen Stärke oder Metallgarn durch Häkelstiche verbunden. Der Rand wird unten mit einer eingeknüpften Franse, oben mit einer selbstgeknüpften Schnur abgegrenzt. Das Ganze wirkt äußerst apart.



Abb. 46. Modernes Täschchen mit Thesa-Arbeit.

Abb. 47. Thesa-Figur aus zusammengesetzten Dreiecken.

Sehr duftig wirkt dieser aus einem größeren und neun kleineren Dreiecken zusammengestellte Stern. Dieser ist als einzelnes Tellerdeckchen oder Vasenuntersetzer zu verwenden od. auch in Kleider, Decken oder Vorhänge klar einzusetzen.

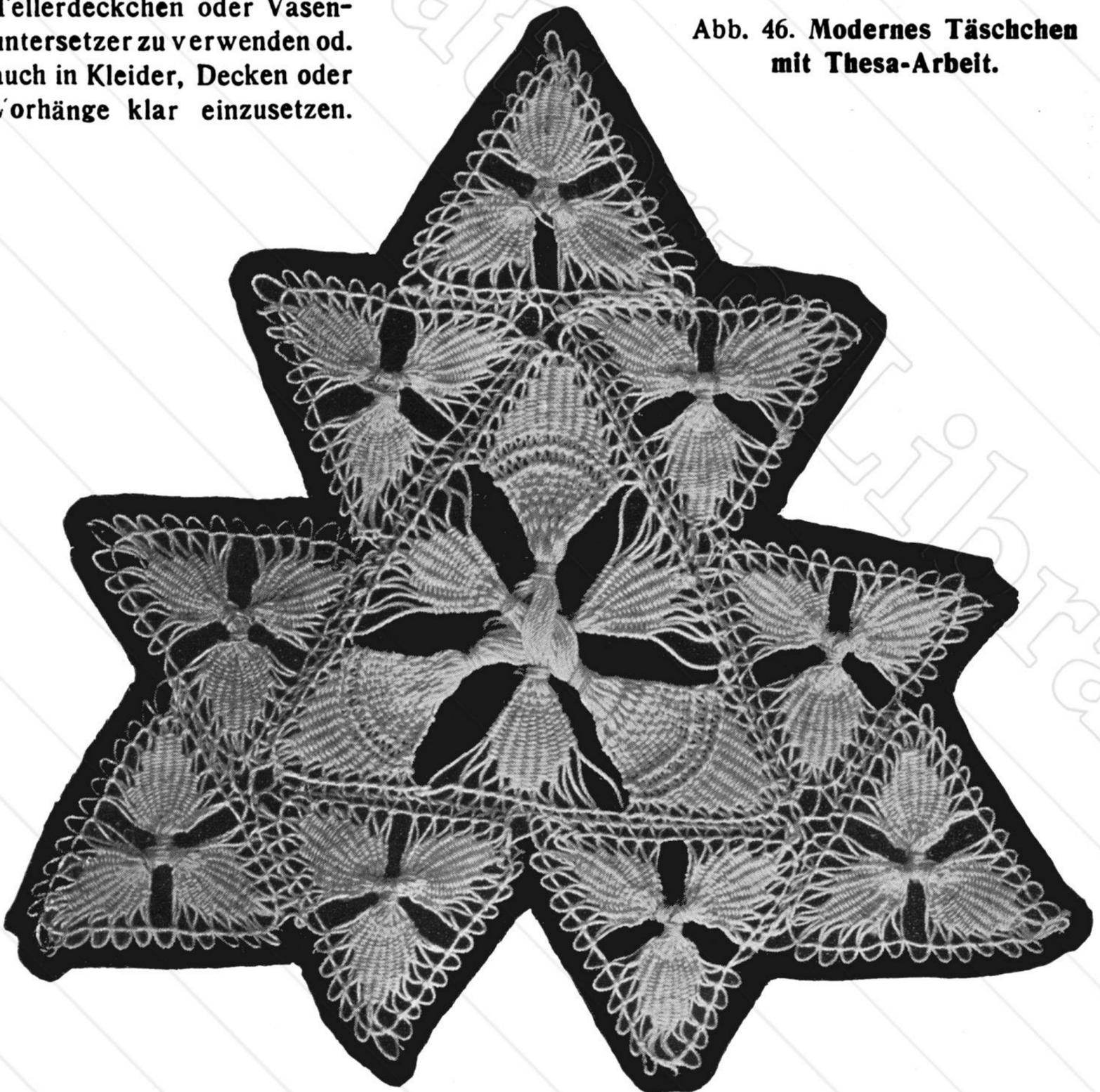


Abb. 47. Thesa-Figur aus zusammengesetzten Dreiecken.

Das mittlere Dreieck ist auf Form Nr. 9, die umgrenzenden kleineren auf Form Nr. 7 zu arbeiten. Das Bespannen der Dreieckformen ist vorne bei Abb. 5 und 8 erklärt.

Abb. 48. Runde Decke mit Spachtelstickerei.

Die elegante, feine Leinendecke wirkt besonders apart durch die Verbindung von Thesa-Sternen u. -Quadraten mit feiner Spachtelstickerei. Die bekannten Thesa-Sterne und Thesa-Quadrate sind in naturgroßen Photographien zum Nacharbeiten erhältlich. Die Sterne sind auf Form Nr. 4 und die Quadrate auf Form Nr. 10 hergestellt. Für die wirkungsvolle Spachtelstickerei ist die Zeichnung erhältlich. Größe der Decke 85 cm.

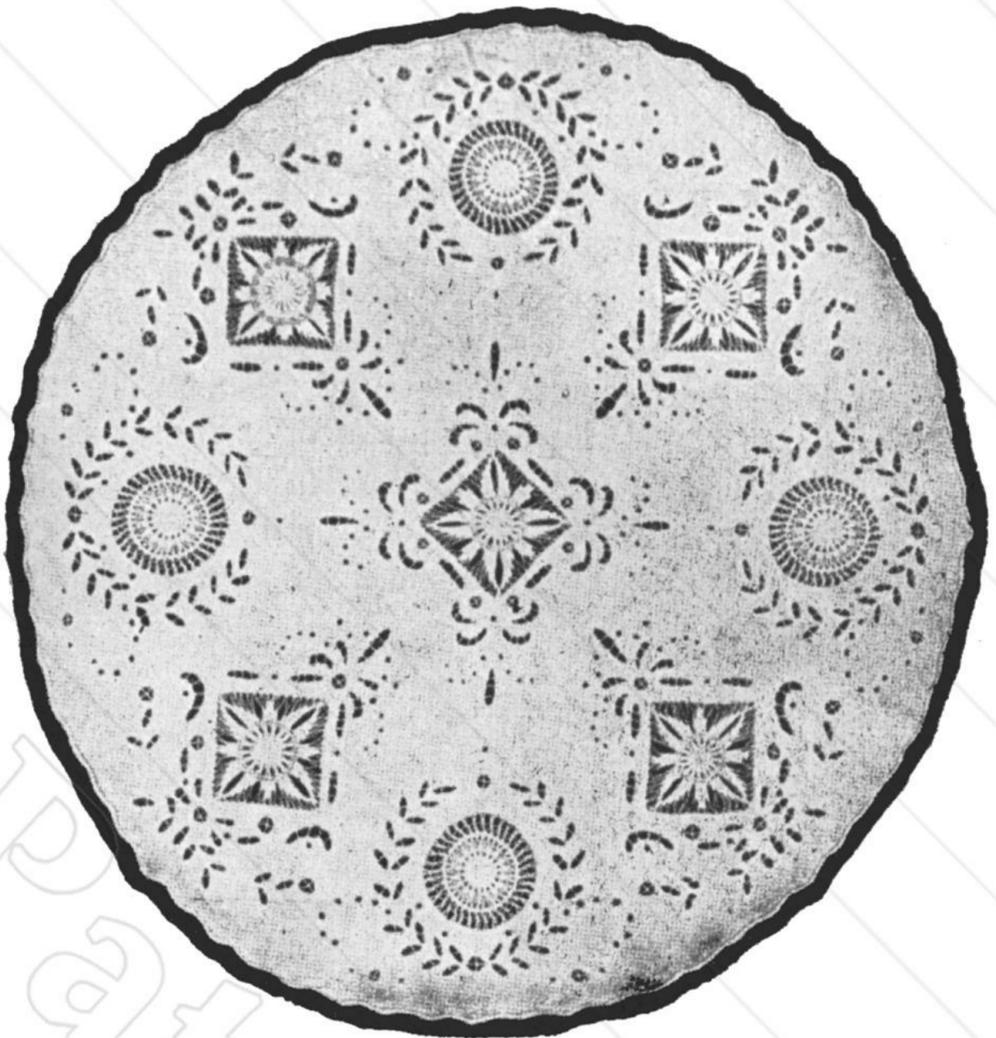
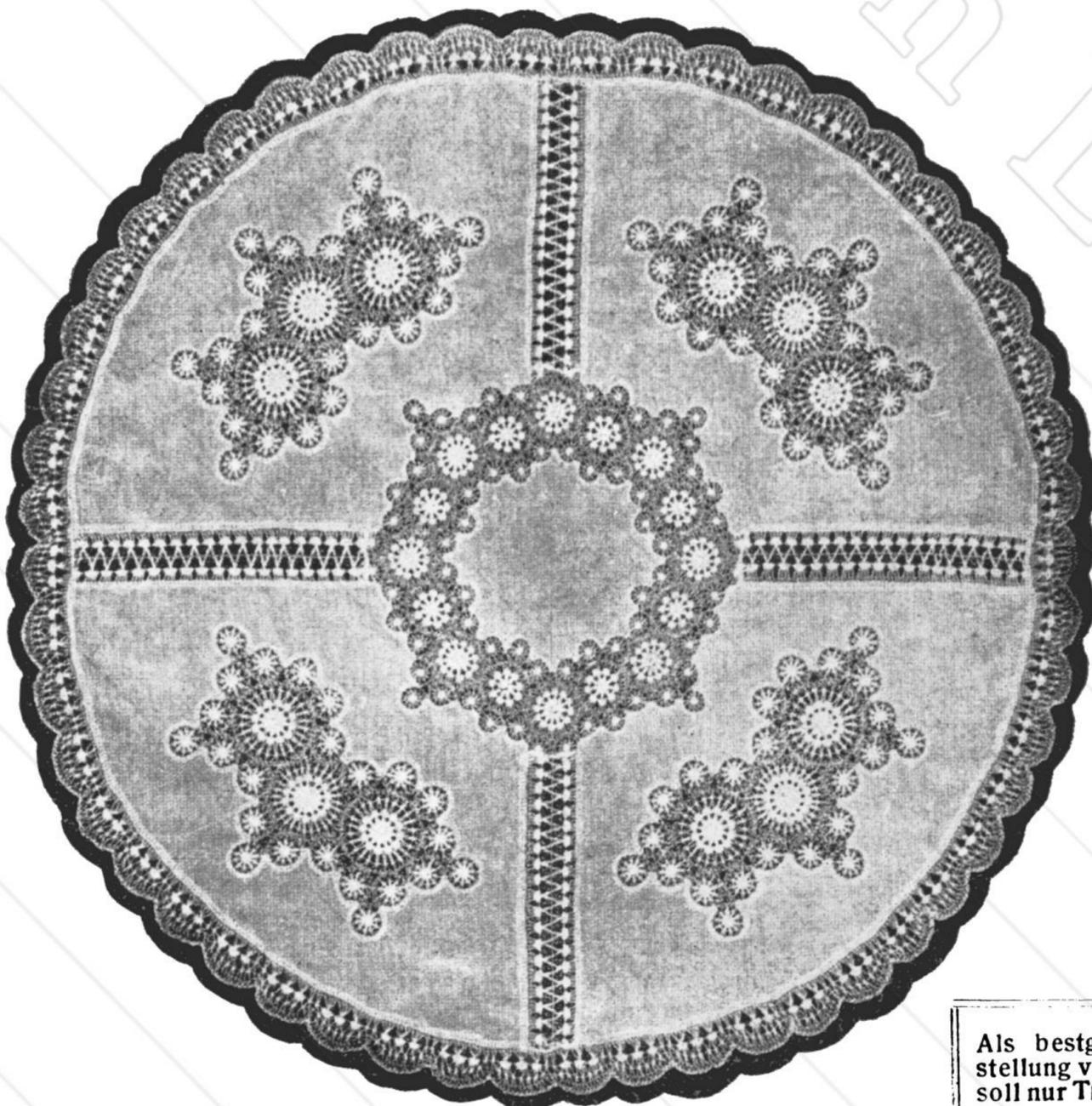


Abb. 49. Runde Decke.

Diese Decke zeigt eine reizvolle Zusammenstellung großer und kleiner Thesa-Sterne mit Thesa-Einsatz und -Spitze. Die Sterne für den mittleren Kranz sind auf den Formen Nr. 1, 3 und 16 und für die äußeren vier Gruppen auf den Formen Nr. 1, 4 und 17 gearbeitet, und zwar schließen immer zwei runde Sterne einen nach innen gebogenen Stern ein. Diese werden dann wieder von den kleinen Sternen eingegrenzt. Die Decke wird wie ersichtlich durch auf Langstreifen Form Nr. 23 her-

Abb. 48. Runde Decke mit Spachtelstickerei.



gestellten Einsatz in vier Felder geteilt und von einer aus Form Nr. 28 hergestellten reizvollen Spitze umgrenzt und ist dafür die naturgroße Photographie erhältlich. Der Außenrand der Spitze wird noch mit zwei Reihen einfacher Luftmaschenbogen abgeschlossen.

Abb. 49. Runde Decke. Größe 80 cm.

Als bestgeeignet zur Herstellung von Thesa-Arbeiten soll nur Thesa-Material verwendet werden.

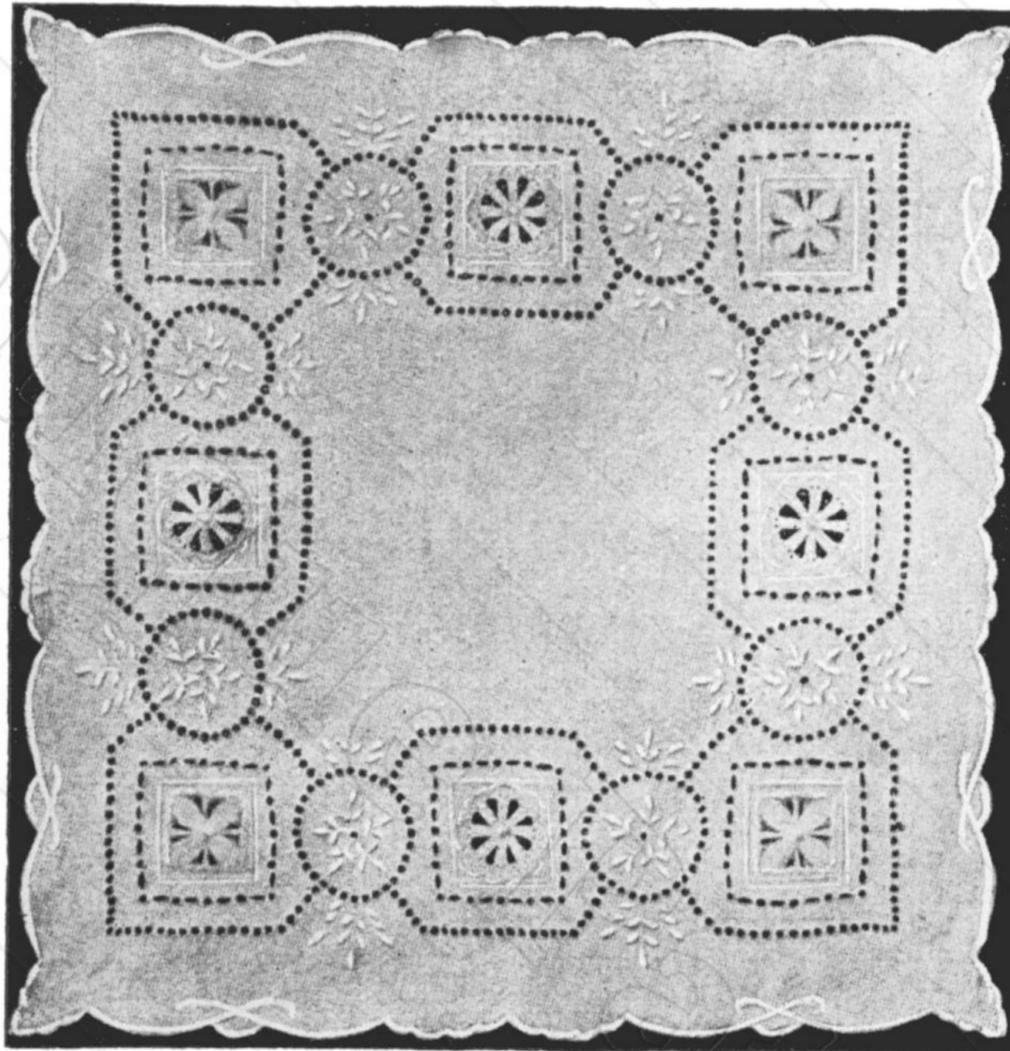


Abb. 50. **Decke mit Thesa-Figuren und reicher Lochstickerei, auf den Formen 13 und 21 ausgeführt.**
Vorgedruckte Decke erhältlich.

Abb. 50.

Feine Leinendecke

mit Thesa-Figuren und reicher Lochstickerei.

Sehr wirkungsvoll an der 76 cm großen Decke aus feinen weißen Leinen ist hier die Umrandung d. Thesa-Figuren durch feine Loch- u. Weißstickerei und mit Knopflochstichen geschürztem Abschluß. Die vorgezeichnete Decke ist mit Angabe der Stellen für die Thesa-Formen zu beziehen. Der reizende Thesa-Stern und das Thesa-Quadrat sind, wie aus der Abb. 50 zu ersehen, je viermal der Decke einzuarbeiten. Ein moderner Langgettenbogen sichert den Außenrand der schönen Leinendecke. Der Stoff ist selbstverständlich nach Fertigstellung unter den Figuren wegzuschneiden.

Abb. 51.

Apart geformte Decke, mit Thesa-Quadraten und -Dreiecken verziert.

Die schöne duftige Opaldecke ist durch zusammengesetzte Thesa-Sterne in sieben Felder eingeteilt. Die Sternfiguren sind jedesmal aus sechs, in zwei verschiedenen Mustern gearbeiteten Quadraten und zwölf auf Form 8 gearbeiteten Dreiecken gebildet. Für die Quadrate ist die Form Nr. 13 mit 48 Einschnitten verwendet. Für alle Figuren sind die naturgroßen Photographien unter den angegebenen Nummern erhältlich. Diese sind unter Berücksichtigung der auf den Seit. 6-9 gegeb. Erklärung nachzuarbeiten. Nachdem die Thesa-Figuren zusammengesetzt sind, werden sie nach Abb. 51 auf duftigen Opal oder feinen Leinenbatist aufgeheftet, mit Knopflochstichen fest angenäht. Darauf wird der unter den Figuren liegende Stoff weg-

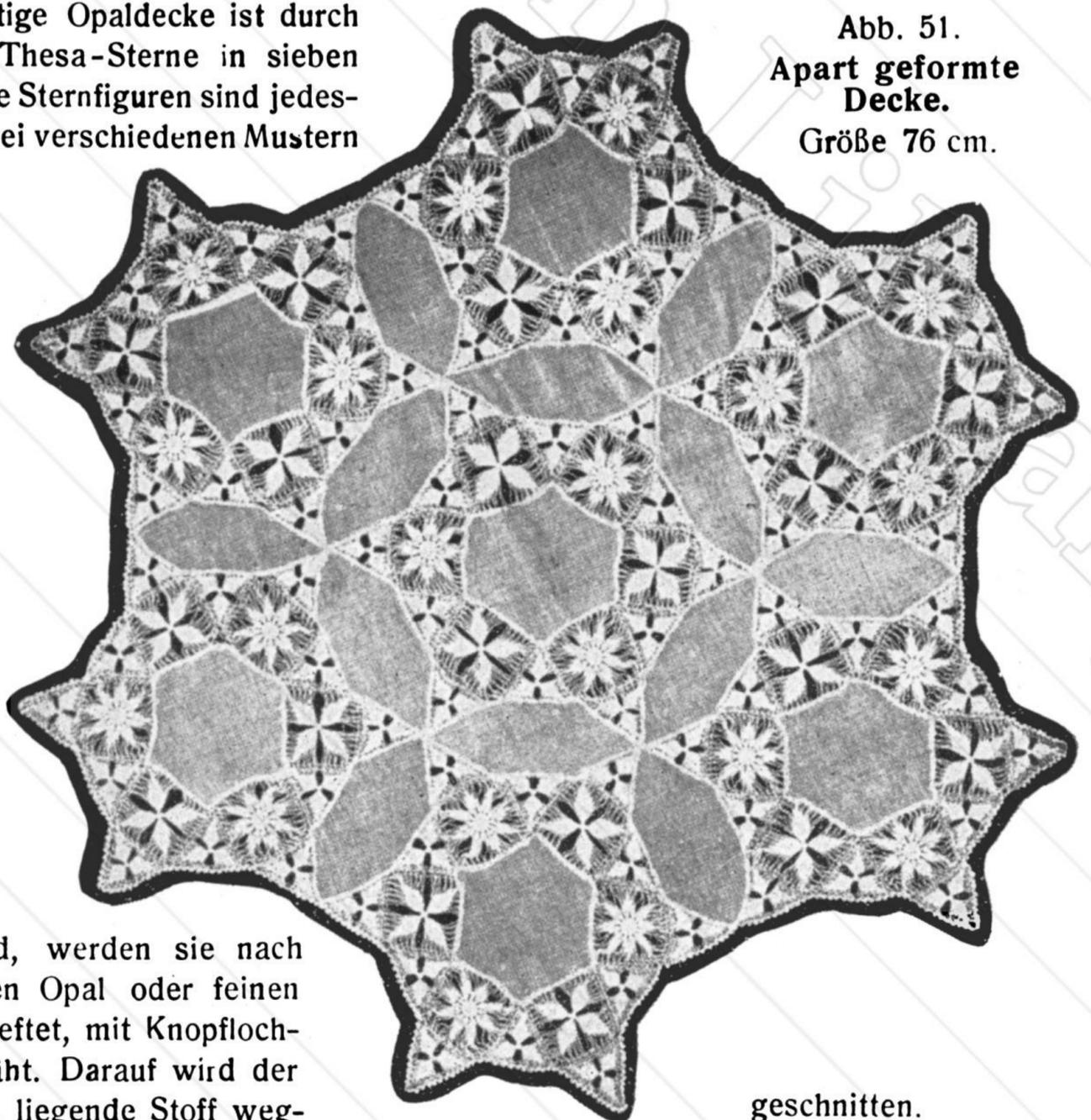


Abb. 51.
Apart geformte Decke.
Größe 76 cm.

geschnitten.

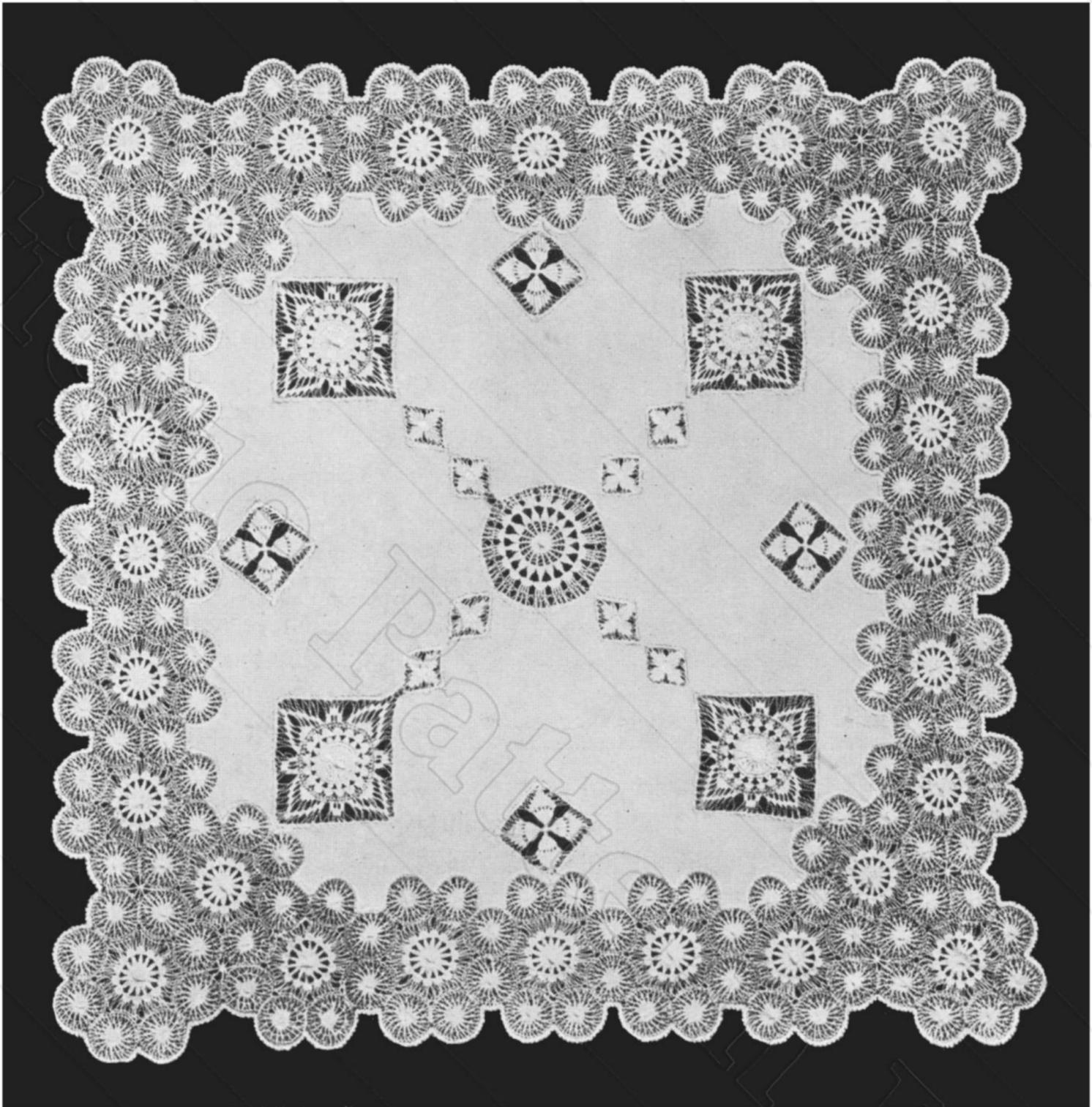


Abb. 52.

Vornehme Teetischdecke.

Für diese äußerst geschmackvoll zusammengestellte Arbeit werden, der Größe der Sterne entsprechend, die Formen Nr. 3, 5, 12, 13, 14, 17 verwendet. Das Ganze wird auf feinem Batist gearbeitet, die Sterne eingeschlagen und der Stoff darunter ausgeschnitten. Aufgelegt auf eine färbige oder weiße Unterlage tritt die feine Arbeit der Sterne besonders plastisch hervor. Man verwende Thesa-Garn Nr. 40 und 60.

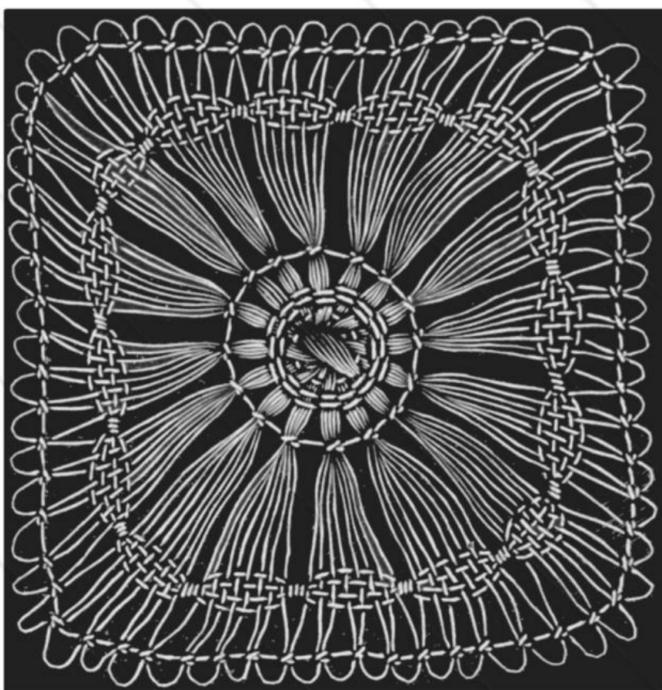


Abb. 53.

Einzelansicht des Goldquadrates.

Abb. 53. Einzelansicht des Goldquadrates.

Das Thesa-Quadrat Abb. 53 wird mit matten Goldfäden auf Form Nr. 13 ausgeführt. An die etwa zweimal durchstopfte Spinne fügt sich nach einem kleinem Zwischenraum eine Knotenreihe. Dann folgen vier lose Stopfreiheiten, wobei der vierte Faden nach je acht Spannfäden über die drei vorhergehenden zweimal greift und sie zusammenhält.

Abb. 54.

**Besonders schönes Deckchen
in ovaler Form.**

Für Tassen oder als Kissenplatte besonders geeignet, kann diese Arbeit auch als Mittelstück für eine größere Leinendecke verwendet werden.

In diesem Falle werden die Sterne dann in feinem Leinen eingeschlungen, wodurch das Oval noch mehr zur Geltung gebracht wird. Die Sterne sind auf Thesa-Form Nr. 3 und 34 in Thesa-Garn Nr. 20 und 40 gearbeitet.

Abb. 55 und 56.

**Entzückende Motive als
Eisdeckchen und Nadelkissen.**

Abb. 55. Hergestellt auf Form Nr. 6 mit Thesa-Garn Nr. 20.

Abb. 56. Gearbeitet auf Formen Nr. 1 u. 4 unter Verwendung von Thesa-Garn Nr. 40 und 60.

Abb. 57.

Thesa-Stern-Motiv.

Gearbeitet auf den Formen Nr. 1 und 4 in geschmackvollster Zusammenstellung.

Die Thesa-Arbeiten

können in Garn, Seide, Metallfaden usw. hergestellt werden, wodurch ihre Verwendbarkeit eine unbegrenzte ist.

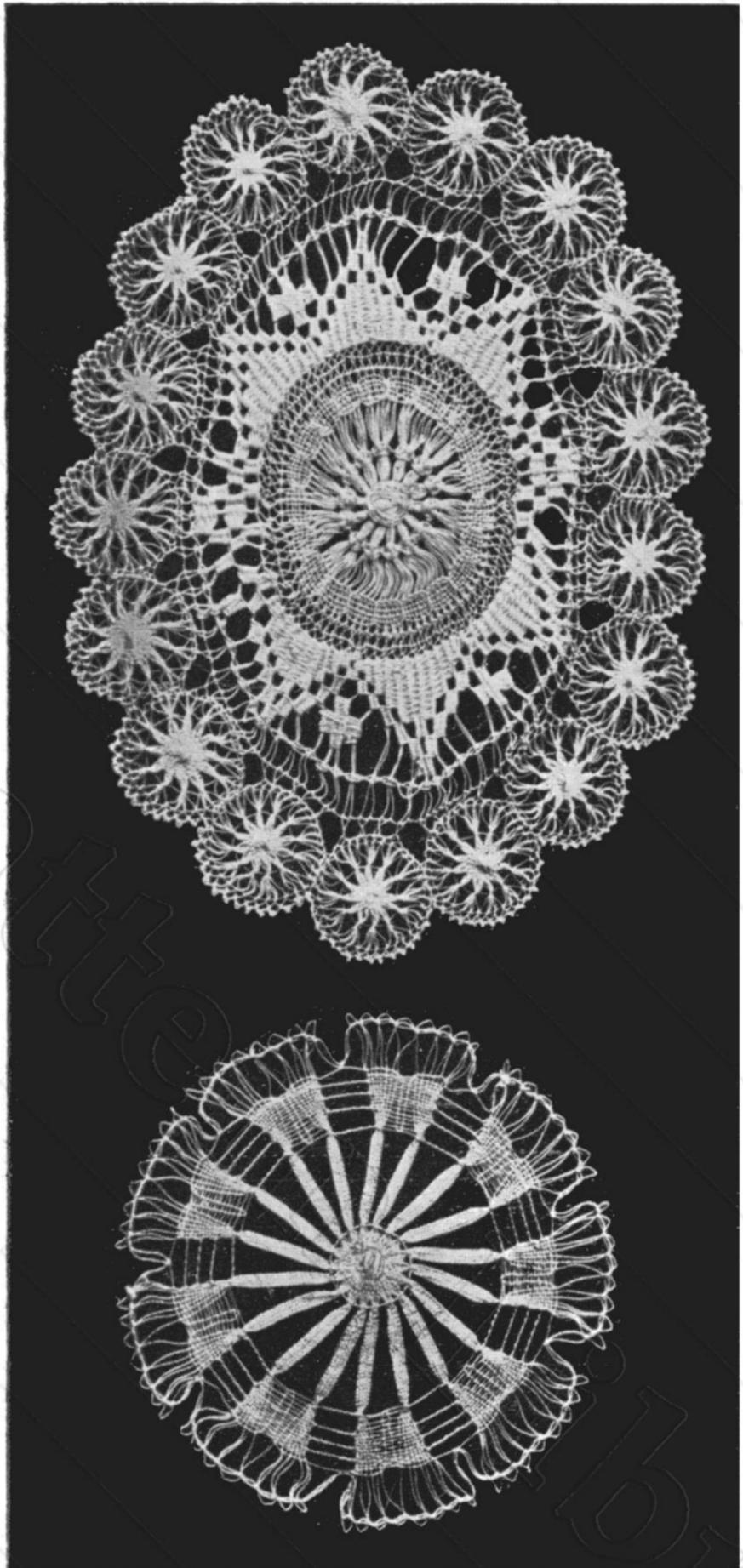


Abb. 56.

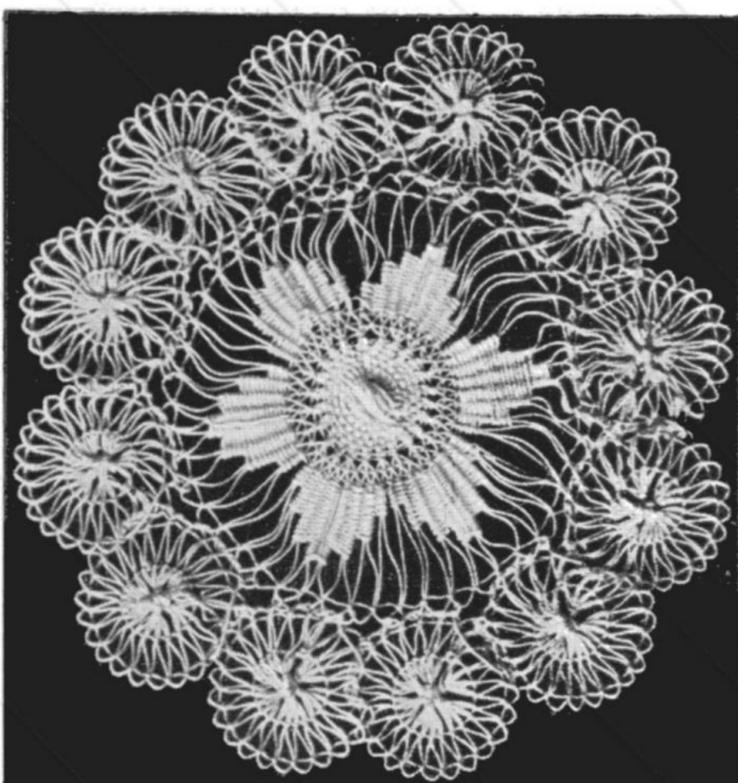
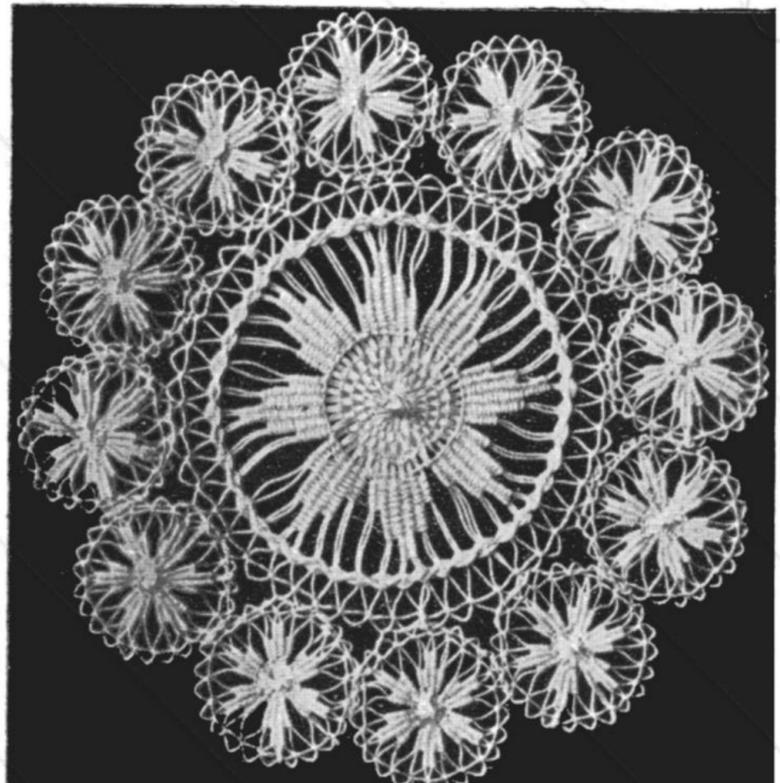


Abb. 54 und 55.

Abb. 57.



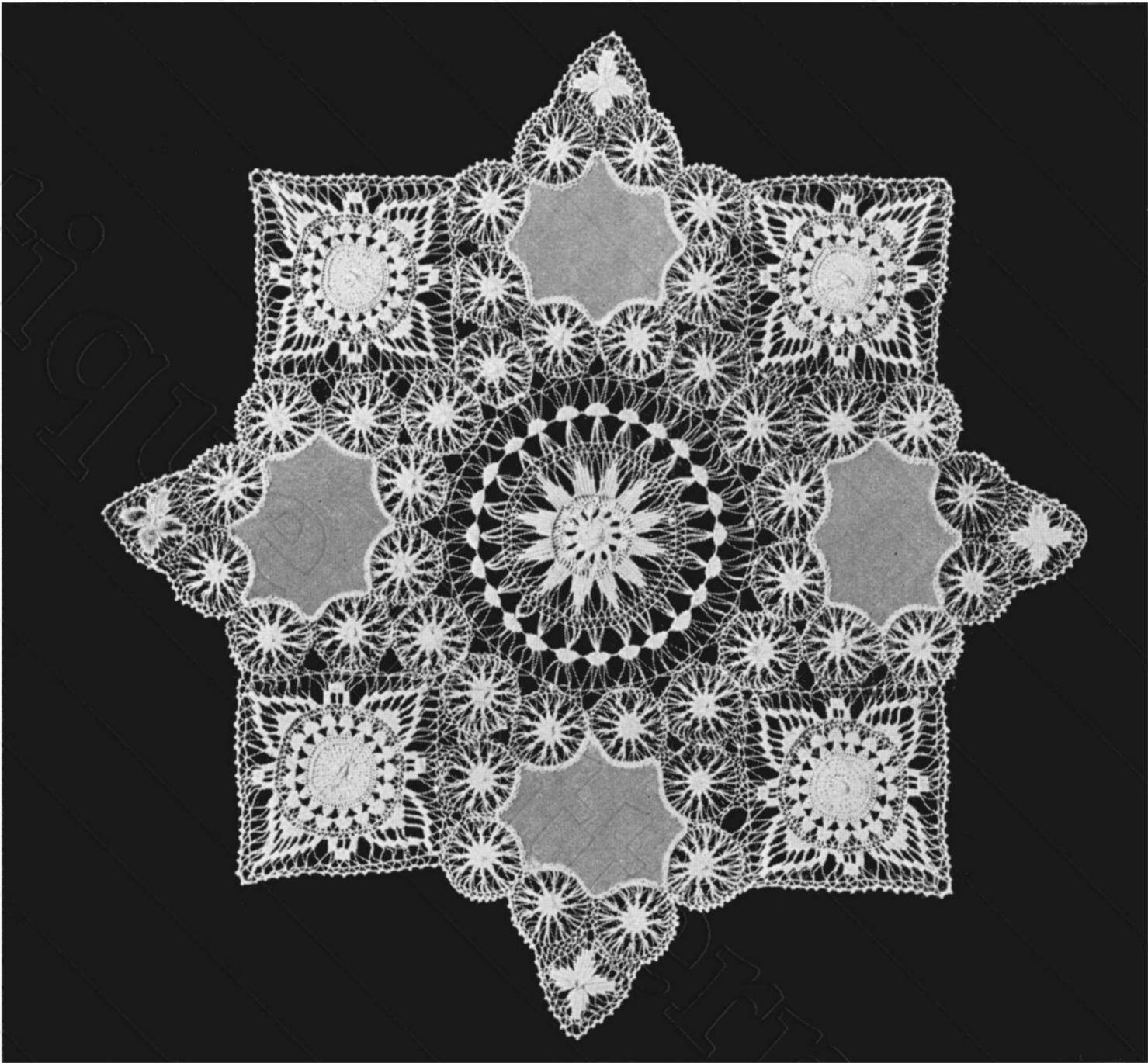


Abb. 58.
Achtzackiges Batistdeckchen.

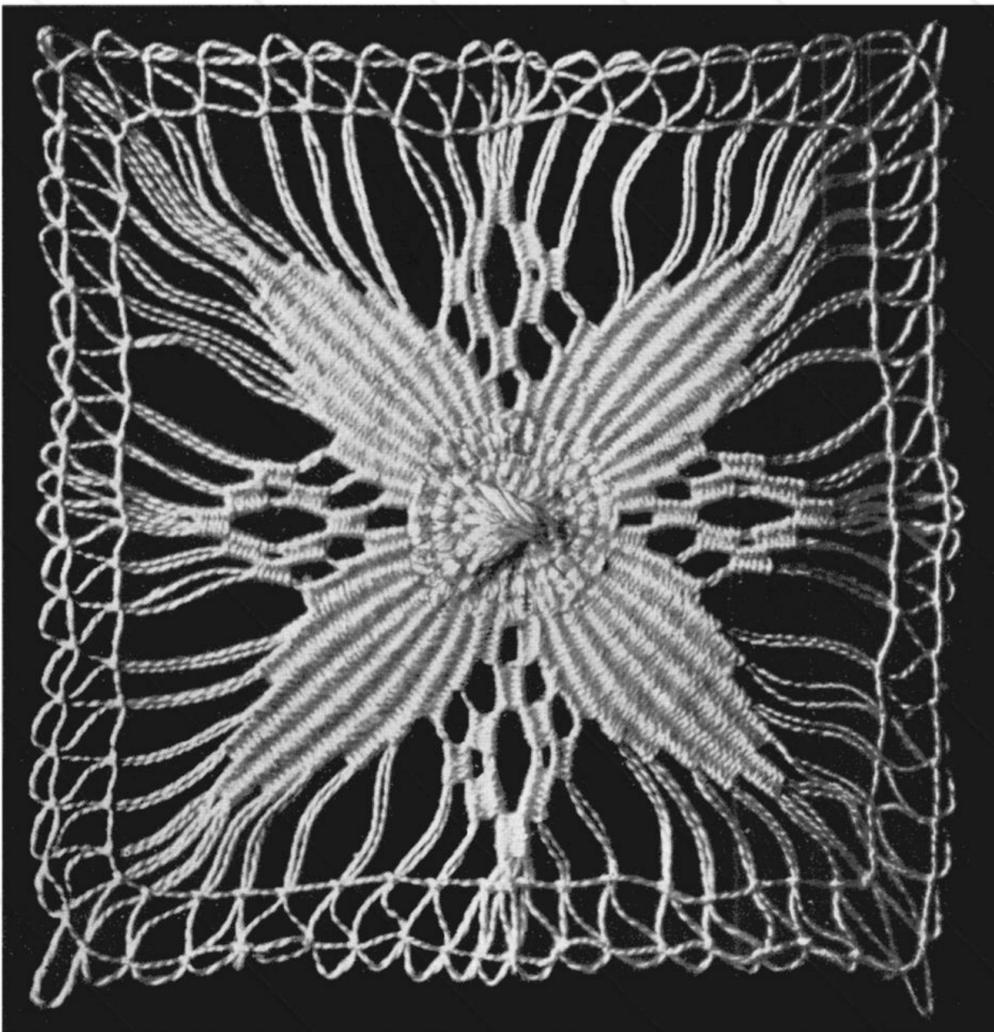


Abb. 59. **Thesa-Stern in Originalgröße.** Ausgeführt auf
Formen Nr. 14 und 15.

Die entsprechenden
Motive werden aus Thesa-
Garn Nr. 40 und 70 auf
den Formen Nr. 3, 6, 12
und 14 hergestellt, wieder,
wie früher besprochen,
auf feinem Batist auf-
gearbeitet unter Entfer-
nung des unter den Mo-
tiven befindlichen Stoffes,
wodurch das Deckchen
ein zartes, duftiges Aus-
sehen erhält. Die aparte
Form trägt noch besonders
zur Schönheit dieser Ar-
beit bei.

Thesa-Garn
von 20 bis 150.
Thesa-Seide in
allen Farben.
Thesa-Metallfaden
in verschiedenen
Stärken und
Farben empfohlen.

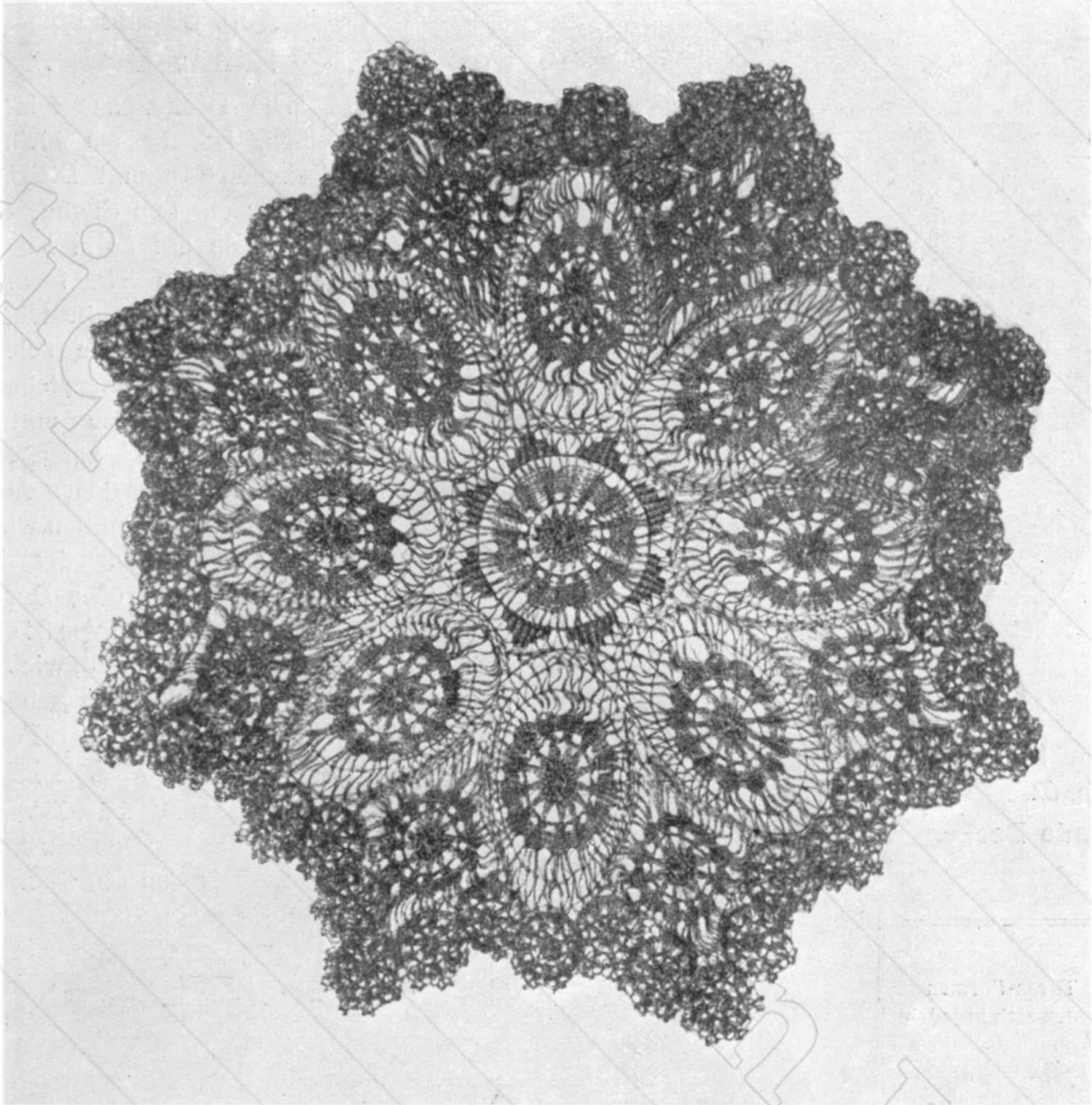


Abb. 60. Thesa-Golddecke.

Abb. 60.
Thesa-Golddecke.

Vorliegende Golddecke, für Salontisch und dergl. besonders geeignet, ist aus Thesa-Metallfäden unter Benützung der Formen 3, 18, 32 und 36 angefertigt. Der Rand ist mit einer Picotreihe umhäkelt.

Die ganzen Motive, die nur mit einfachen Stichen und daher rasch zu arbeiten sind, stellen trotzdem zusammenge-reiht eine äußerst geschmackvolle, gedie-gene Arbeit dar.

Abb. 61.
Motiv letzter Schaffung.

Als Material für dieses Motiv kommt Thesa-Garn Nr. 30 und 50 in Betracht.

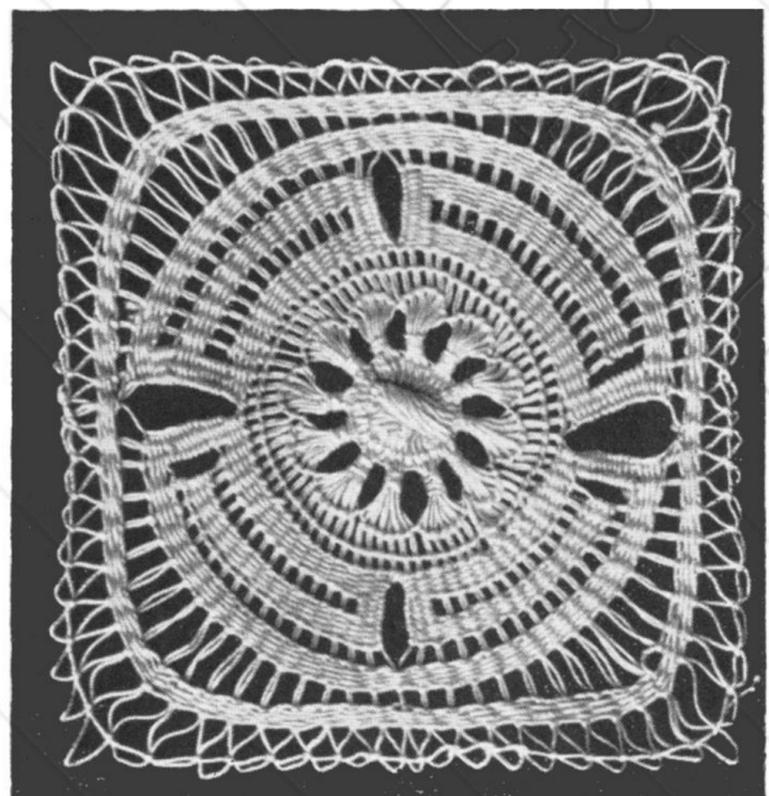


Abb. 61.
Reizendes Quadrat, äußerst wirksam, auf Thesa-Form Nr. 14 oder 15 hergestellt.

Photographien aller Thesa-Figuren zum Nacharbeiten sind in natürlicher Größe stets lagernd.

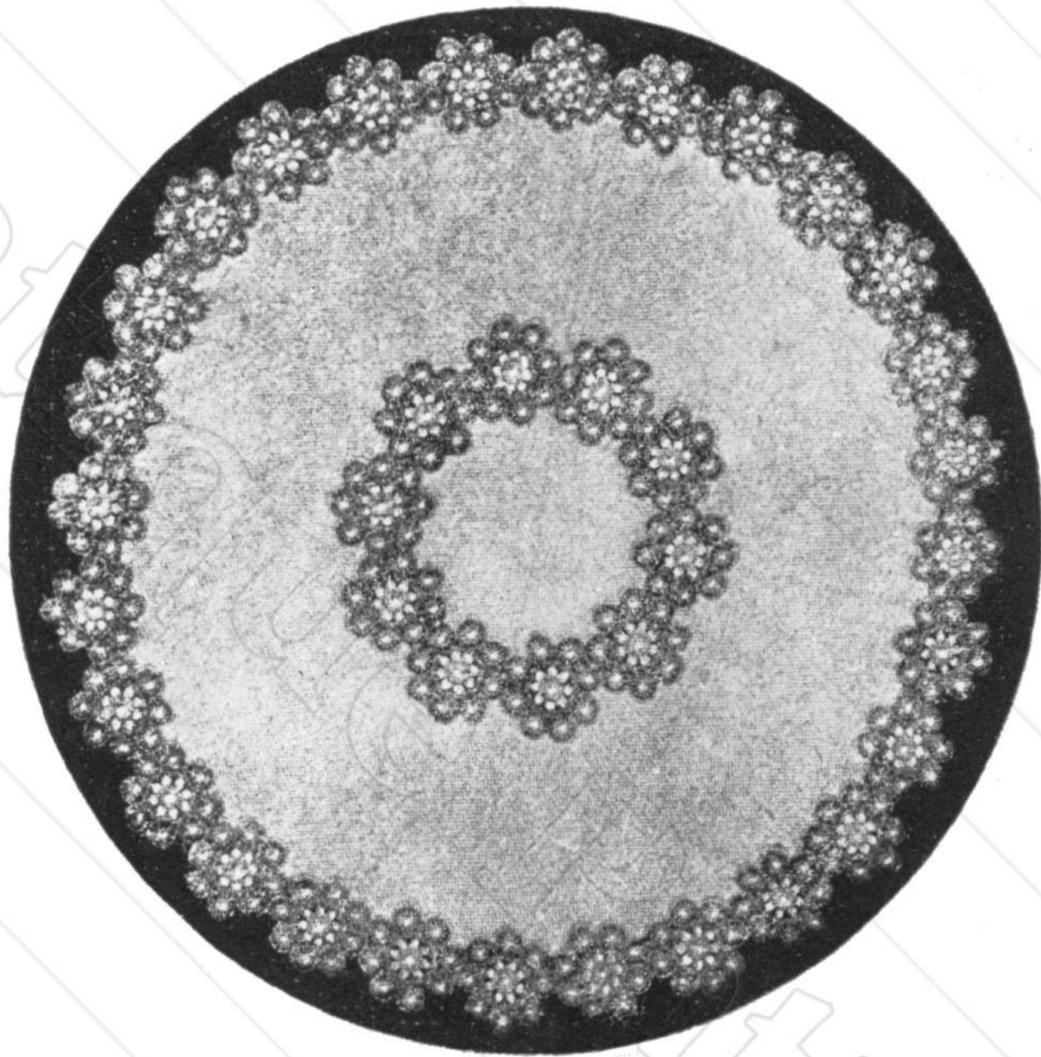


Abb. 62.
Runde Decke.

Abb. 62 und 63.
Runde Decke.

Die Decke, aus feinem Leinen, ist für ein kleines Tischchen bestimmt. Die Umrandung ergeben Sterne, die aus einem auf Form Nr. 16 und acht auf Nr. 1 ausgeführten Sternen bestehen. Abb. 63 stellt eine solche naturgroße Zusammenstellung dar, deren Sterne mittels Knopflochstichen aufgesetzt werden und unter denen dann der Stoff fortgeschnitten wird. Der innere Kranz der im ganzen 80 cm großen Decke zeigt einen Durchm. von 34 cm. Der größere Stern ist, wie ersichtlich, nach innen gebogen, was durch die Thesa-Form Nr. 16 erreicht wird.

Thesa-Formen lassen sich in jedem Damentäschchen leicht überallhin mitnehmen. Thesa-Hand-Arbeiten sind ein angenehmer Zeitvertreib. Sie sind für Kleider und deren Zubehör, Leib- und Bettwäsche, Vorhänge, Zimmergegenstände usw. vorzüglich geeignet.



Abb. 63.
Zusammengesetzter Stern zur Decke Abb. 62.

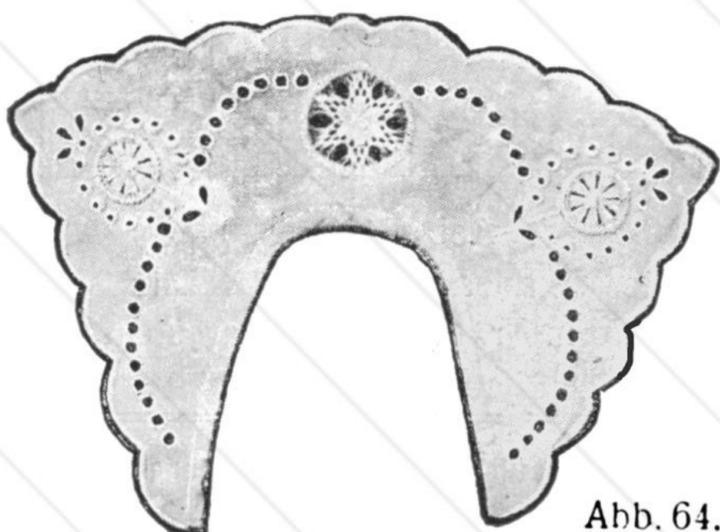


Abb. 64.

Abb. 64. Kragen.

Zu dem mit Lochstickerei und Thesa-Sternen verzierten Leinenkragen sind die mit Thesa-Garn Nr. 40 gearbeiteten Sterne einzuschlingen. Der Stoff ist darunter wegzuschneiden. Der vorgezeichnete Kragen ist erhältlich.

Abb. 65 u. 66. Runde Decke.

Die zarte, 72 cm große Decke ist aus duftigem Glasbatist oder Opal gearbeitet. Sie besteht aus 13 zusammengesetzten Sternfiguren, die je aus einem a. Form 4 gearbeitet. Stern als Mitte, sowie 6 Quadraten u. 12 Dreieckfiguren zusammengesetzt werden und mit Häkelpikots zu umranden sind. Abb. 65 zeigt einen solchen Stern.

Die fertige Sternfigur wird dem Stoff aufgeheftet und mit der Maschine innerhalb der gehäkelt. Zäckchen aufgestept u. dann $\frac{1}{4}$ cm weiter nach innen fest mit Bindlochstichen aufgenäht. Der übersteh. Stoff wird dann unter den Figuren vorsichtig ausgeschnitten. Den äußeren Deckenrand bilden, sich an die Sterne anschließend, je 5 auf Form 3 gestopfte und nach Abb. 67 zu arb. kl. Thesa-Sterne. Für

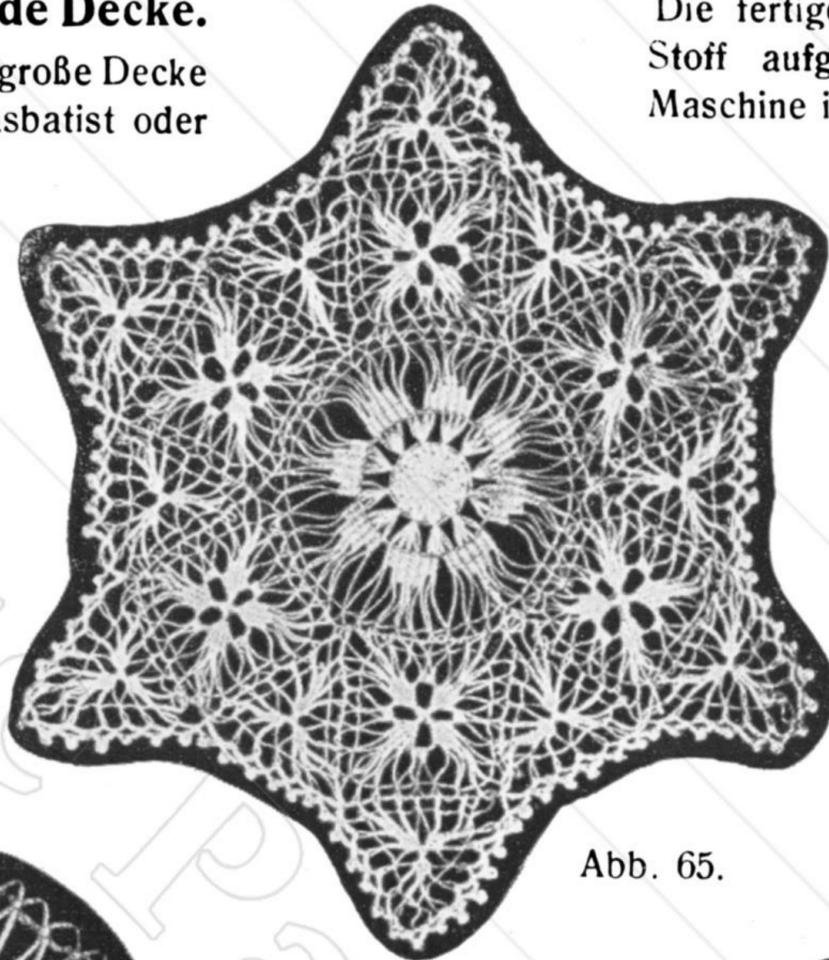


Abb. 65.



Abb. 67. Stern, auf Form 3 gearbeitet, zu den Decken Abb. 49 und 66.

die Sternfiguren bildet der auf Form 4 gearbeitete Stern die Mitte. Daran schließen sich 6 auf Form 12 gearbeitete Vierecke. Diese sind durch kleine Dreieckformen verbunden, welche auf Form 7 leicht nachzuarbeiten sind.



Abb. 68. Thesa-Quadrat auf Form Nr. 12 hergestellt.

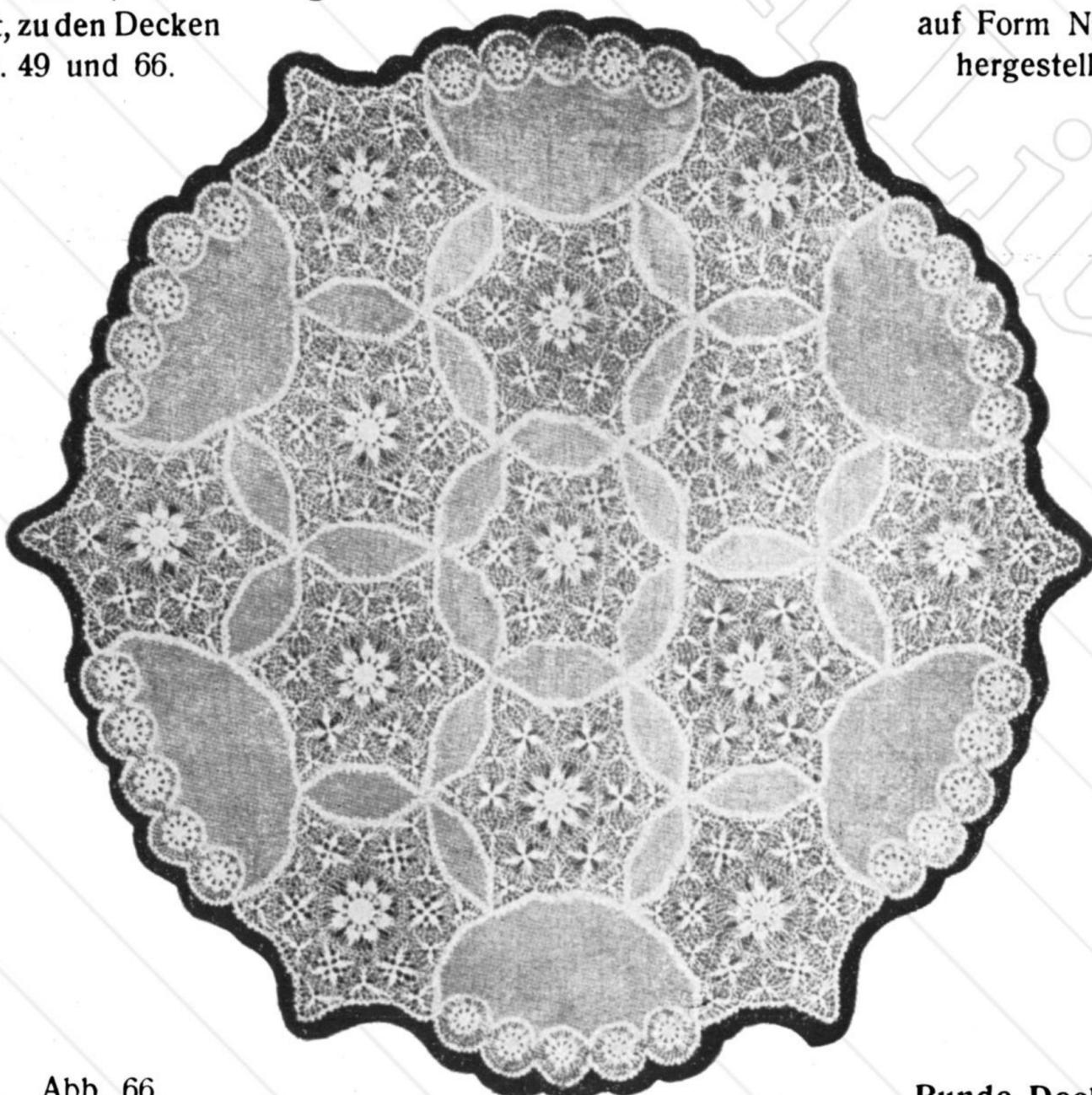


Abb. 66.

Runde Decke.



Abb. 69. **Neuartige Decke.**

Abb. 69. Neuartige Decke.

Mit dieser Decke bringen wir ganz neue Thesa-Formen von großem Reiz. Die 50 zu 38 cm große Decke ist aus vier Thesa-Ovalen und 5 Verbindungsformen zusammengesetzt. Die leicht zu arbeitenden Ovale sind auf Form Nr. 34 gestopft, die Verbindungsformen auf Form Nr. 36 gearbeitet.

Thesa-Garn von 20—150, Thesa-Seide in allen Farben, Thesa-Metallfaden in verschiedenen Stärken und Farben empfohlen.

Abb. 70. Hervorragend schönes rundes Milieu.

Gearbeitet auf Etamin, wird dieses zirka 62 cm im Durchmesser große Mittelstück, unter Verwendung von Thesa-Sternen ausgeführt, auf den Formen Nr. 3, 4, 5, 18 und 35 hergestellt und kommt für diese Arbeit Thesa-Garn Nr. 30 und 40 in Betracht. Die feste und geschlossene Form der größeren Sterne ist ausschlaggebend für die Gesamtwirkung der ganzen Arbeit, die wohl an Schönheit kaum mehr übertroffen werden kann.

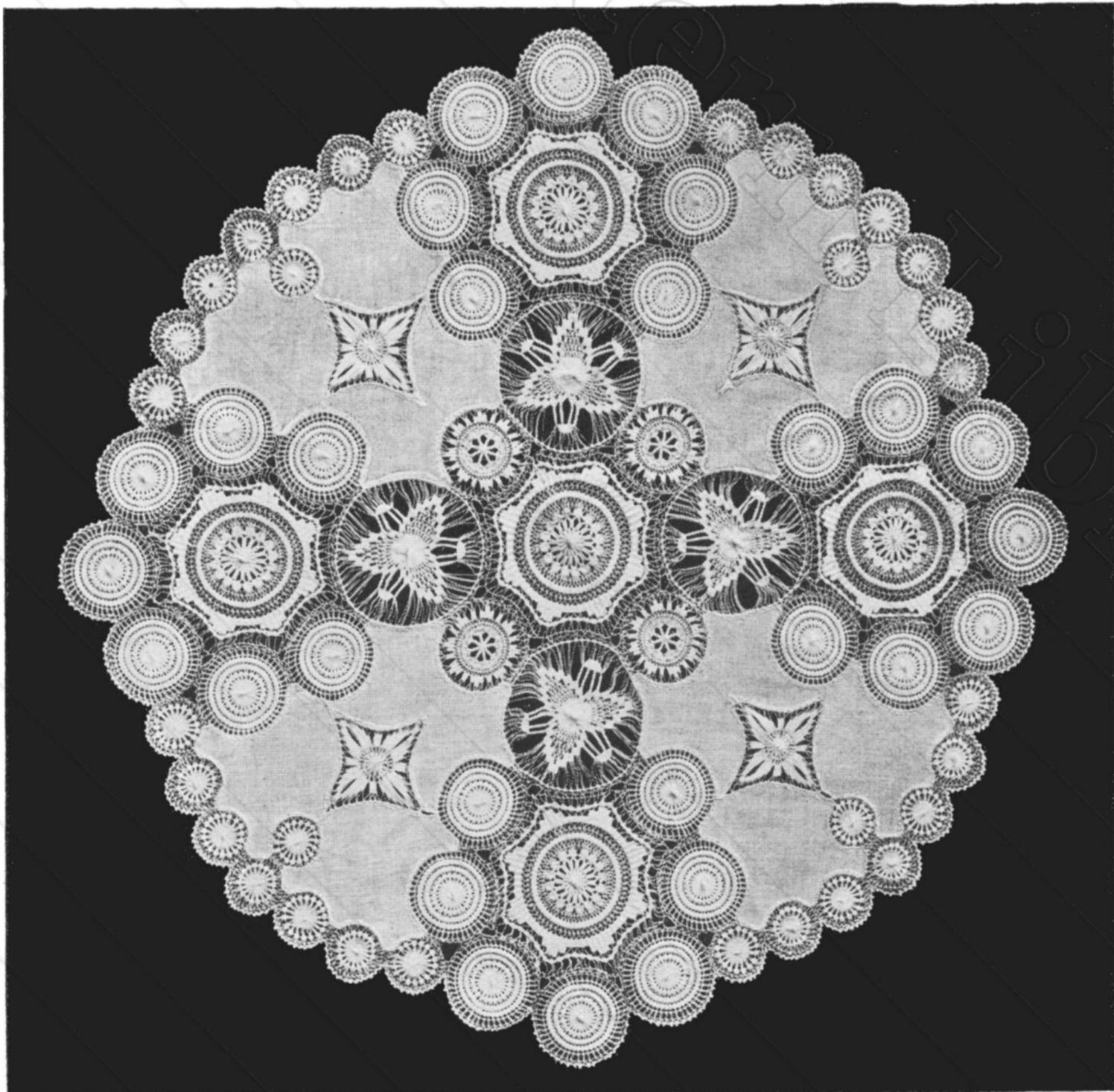


Abb. 70. **Hervorragend schönes rundes Milieu.**

Zu beiden Figuren sind die naturgroßen Photographien zum Nacharbeiten zu beziehen.

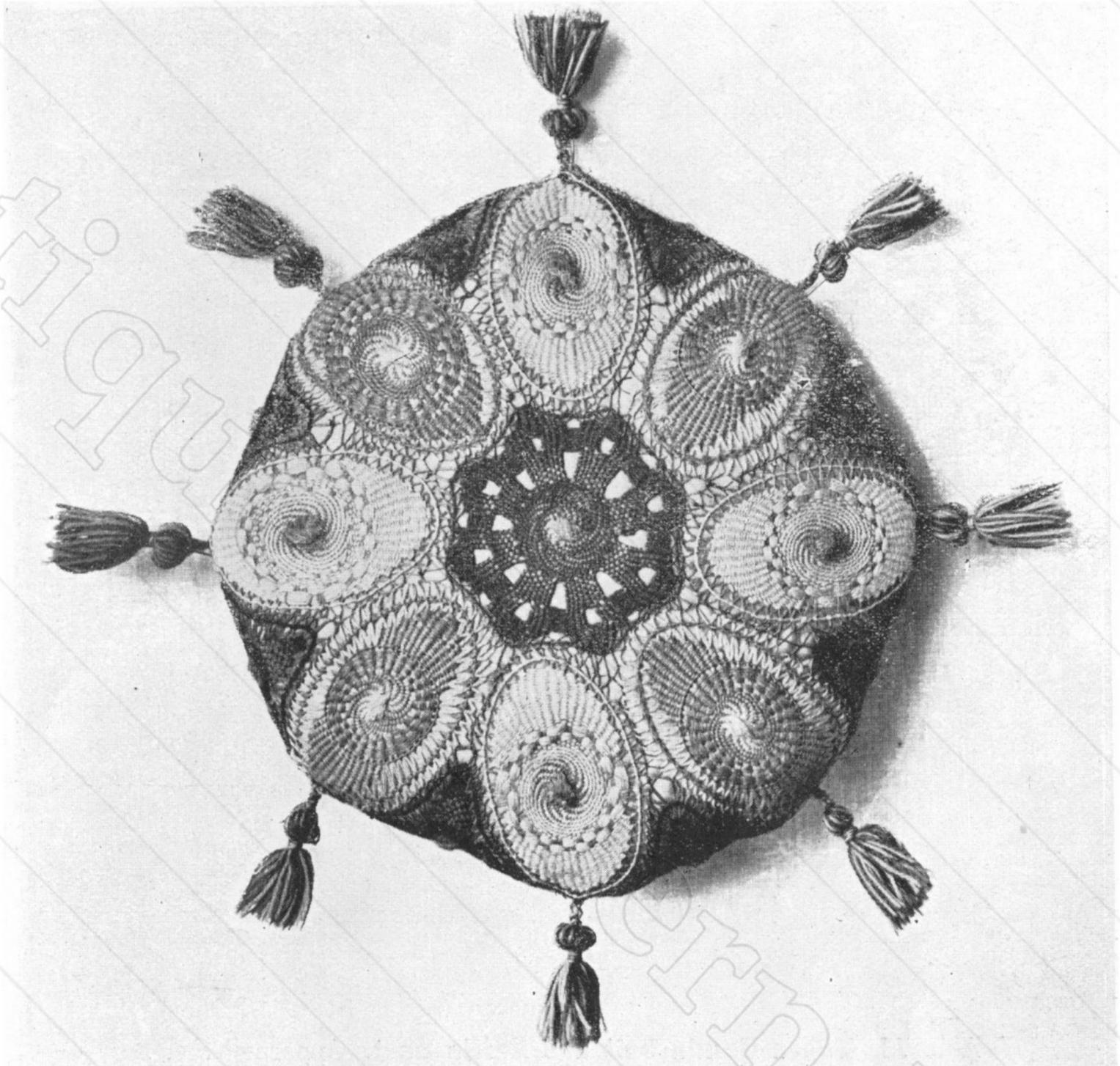


Abb. 71. Apartes Kissen. Aus Wollresten auf Thesa-Formen Nr. 18, 32 und 36 ausgeführt.

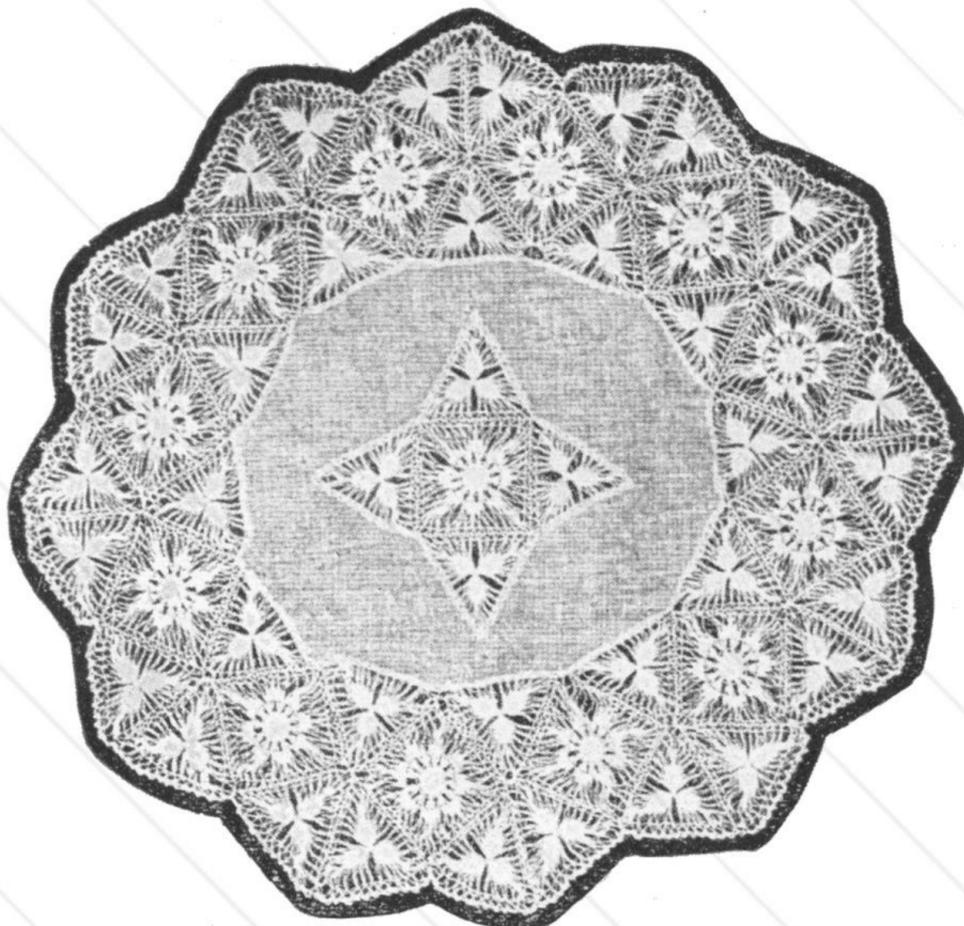
Abb. 72. Decke.

Die duftige Decke hat einen aus einem Quadrat und vier Dreiecken zusammengesetzten Mittelstern und einen aus 12 Quadraten und 36 Dreiecken gearbeiteten Abschlußkranz. Für Quadrate ist Form Nr. 13 und für die Dreiecke Form Nr. 9 maßgebend.

Dieselbe Decke kann auch größer werden, indem man die Muster auf Thesa Nr. 10 u. 14 ausführt.

Zu dieser Abb. ist zum Nacharbeiten die naturgroße Photographie erhältlich. Eine Anleitung zum Stopfen der Dreieckformen ist auf Abbildung 8 gegeben.

Der feine Spitzenrand und das Mittelstück wird, in gutem Etamine eingesetzt, besonders zart wirken.



Die Thesa-Arbeiten können in Garn, Seide, Metallfaden usw. hergestellt werden, wodurch ihre Verwendbarkeit eine unbegrenzte ist.

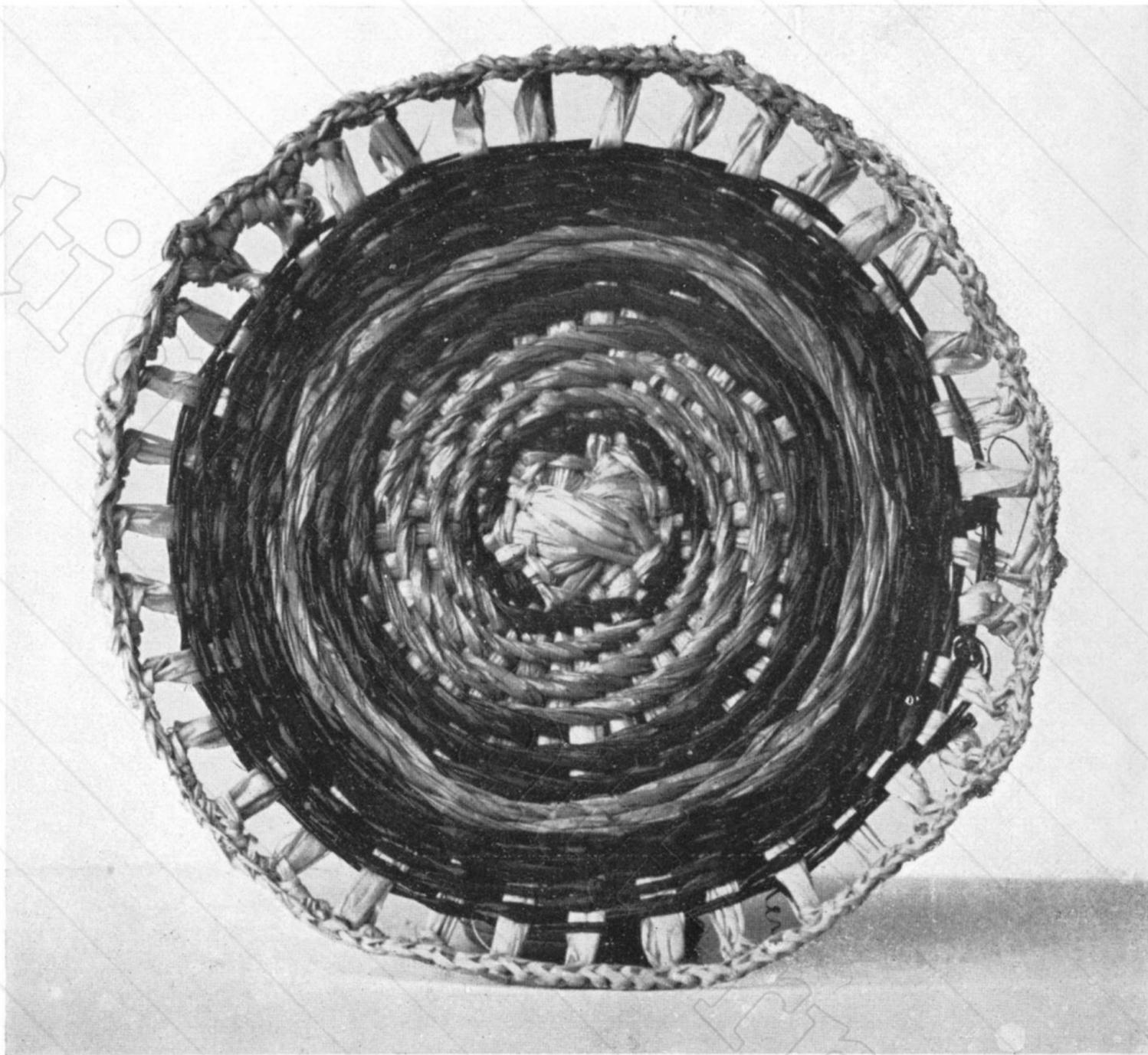


Abb. 73. Thesa-Handarbeit aus Raffia-Bast. Apparat Nr. 6.

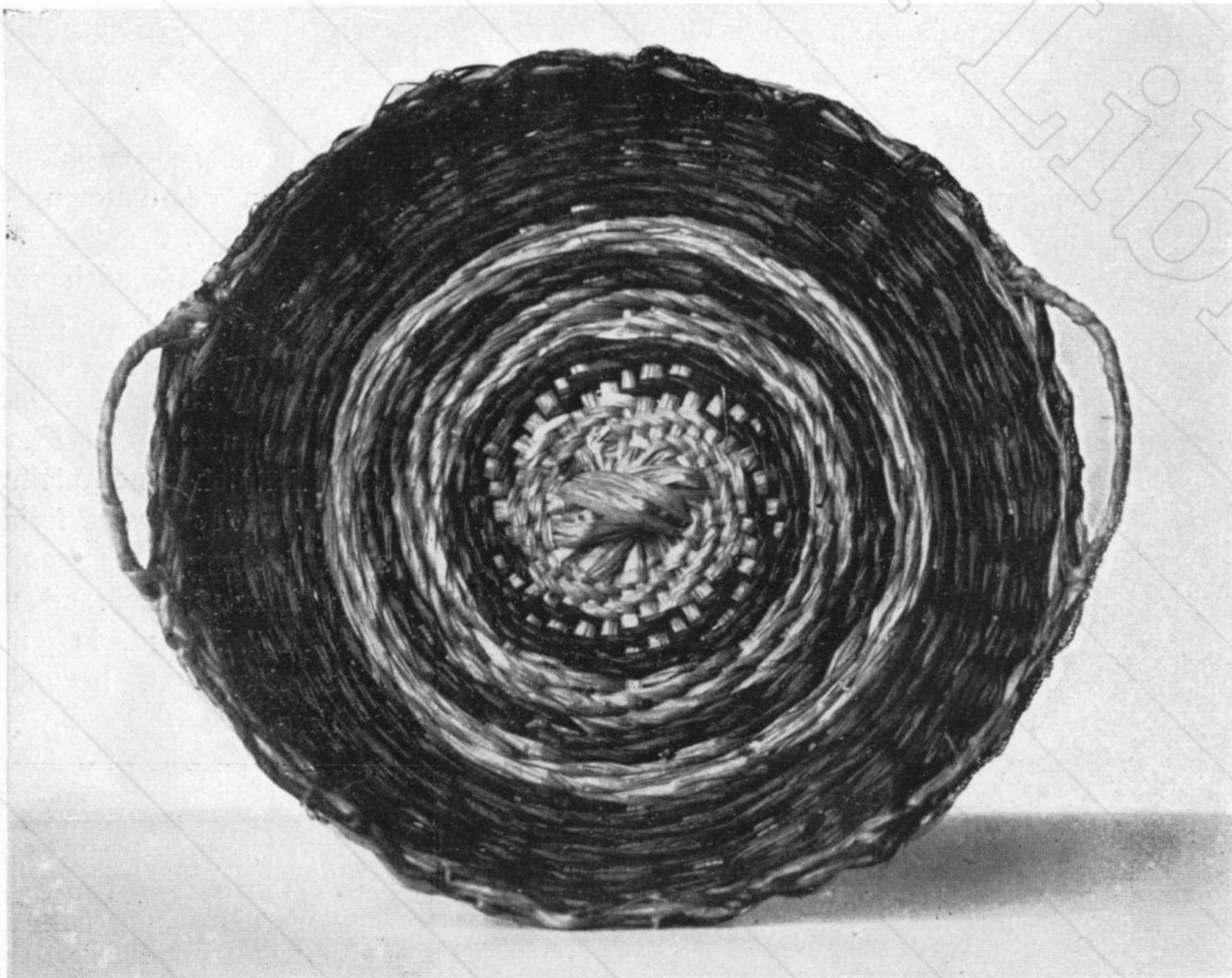


Abb. 74. Thesa-Handarbeit aus Raffia-Bast. Apparat Nr. 6.

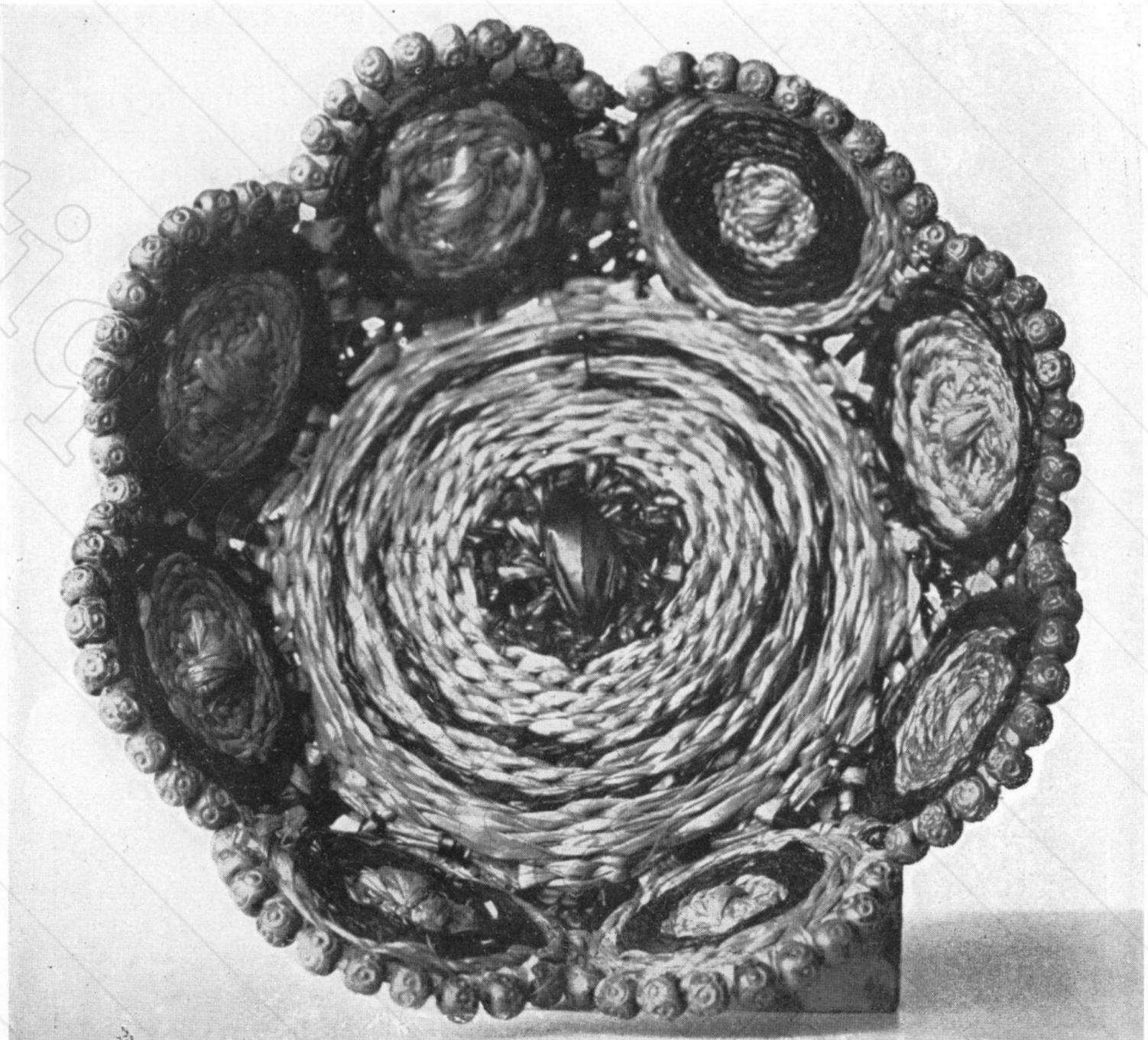


Abb. 75. Arbeiten aus Raffia-Bast.

Diese reizende Technik eignet sich ganz besonders für die Thesa-Formen und bringen wir hier drei Abbildungen, die als ganz gelungen zu bewerten sind.

Abb. 73. Untertasse, in zwei Bastfarben auf Form Nr. 6 gearbeitet.

Abb. 74. Ein flaches Henkelkörbchen, gearbeitet in zwei Farben Bast auf Thesa-Form Nr. 6. Die Arbeit wird nur in ganz einfachem Durchzugsstich abwechselnd ausgeführt. Am Rand wird Draht eingezogen und gleich daraus die Henkel geformt. Das Körbchen eignet sich besonders zum Servieren von Obst.

Abb. 75 zeigt ein Körbchen mit breitem Rand, geeignet als Schüssel oder Arbeitskörbchen. Der Mittelstern ist auf Form Nr. 18, die acht Randsterne auf Nr. 4 gearbeitet. Durch die verwendeten zwei schönen Bastfarben ergibt sich das Dessin. Die Sterne werden mit Bast verbunden und mit einer Reihe Holzperlen am Rand verziert.

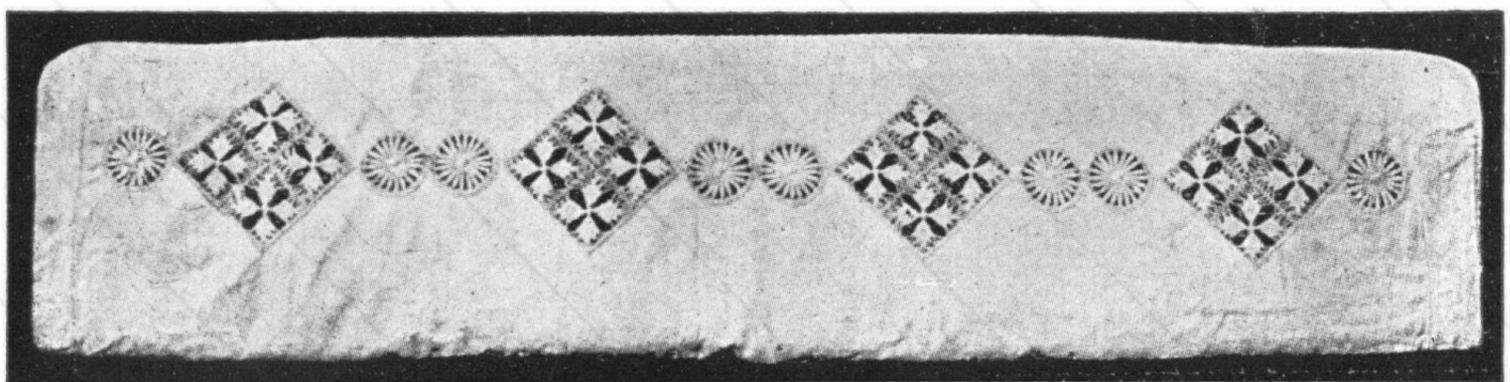


Abb. 76. Fensterpolster.

Hier sind vier auf Form Nr. 13 hergestellte Vierecke zu einer Figur zusammengefügt und ergeben, vierfach angewendet, in Verbindung mit durchstopften Sternen die einfache und vornehme Verzierung des Fensterpolsters. Abb. 76 zeigt, wie nach dem Abknoten der Mittelspinne, wofür die Fäden genau in vier Teile zu teilen sind, die anschließenden Eckfiguren erst in ungefähr ein Drittel Höhe mit lockeren, nur über zwei Fäden greifenden

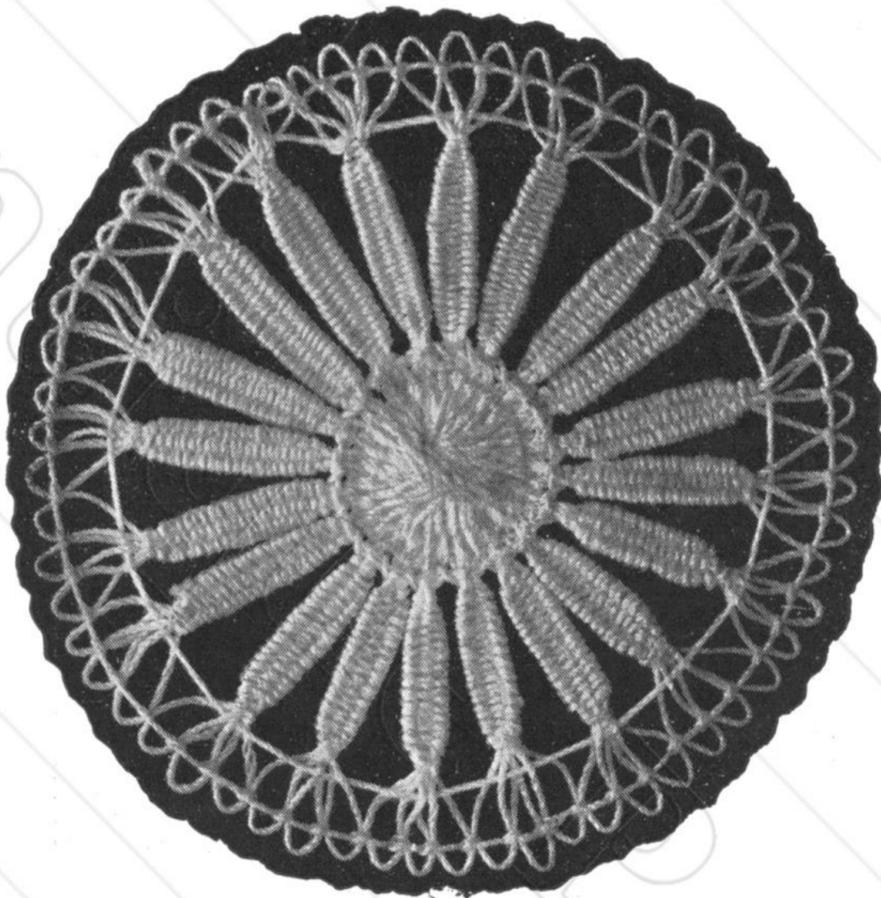


Abb. 77. Stern, zum Fensterpolster auf Form Nr. 4 zu arbeiten.

Stopfstichen gefüllt, dann mit dichteren über vier Fäden greifenden Stopfstichen fertig zu arbeiten sind.

Für die auf Form Nr. 4 mit 48 Einschnitten gearbeiteten Sterne, Abb. 77, wird die Spinne nur einmal durchstopft, daran schließt sich eine Knotenreihe, von der aus die über 6 Fäden greifenden Stäbchen in losen Stopfstichen ausgeführt werden.

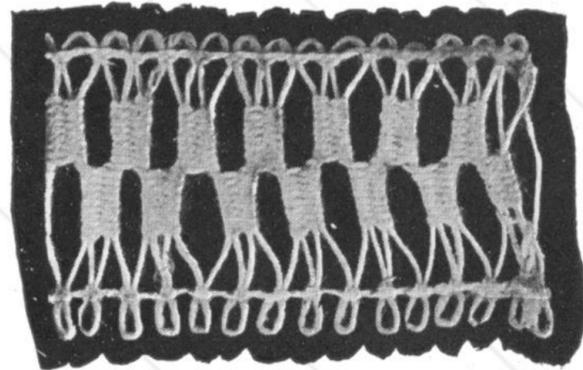


Abb. 78. Naturgroßer Einsatz für Wäsche geeignet, ausgeführt auf Form Nr. 22.

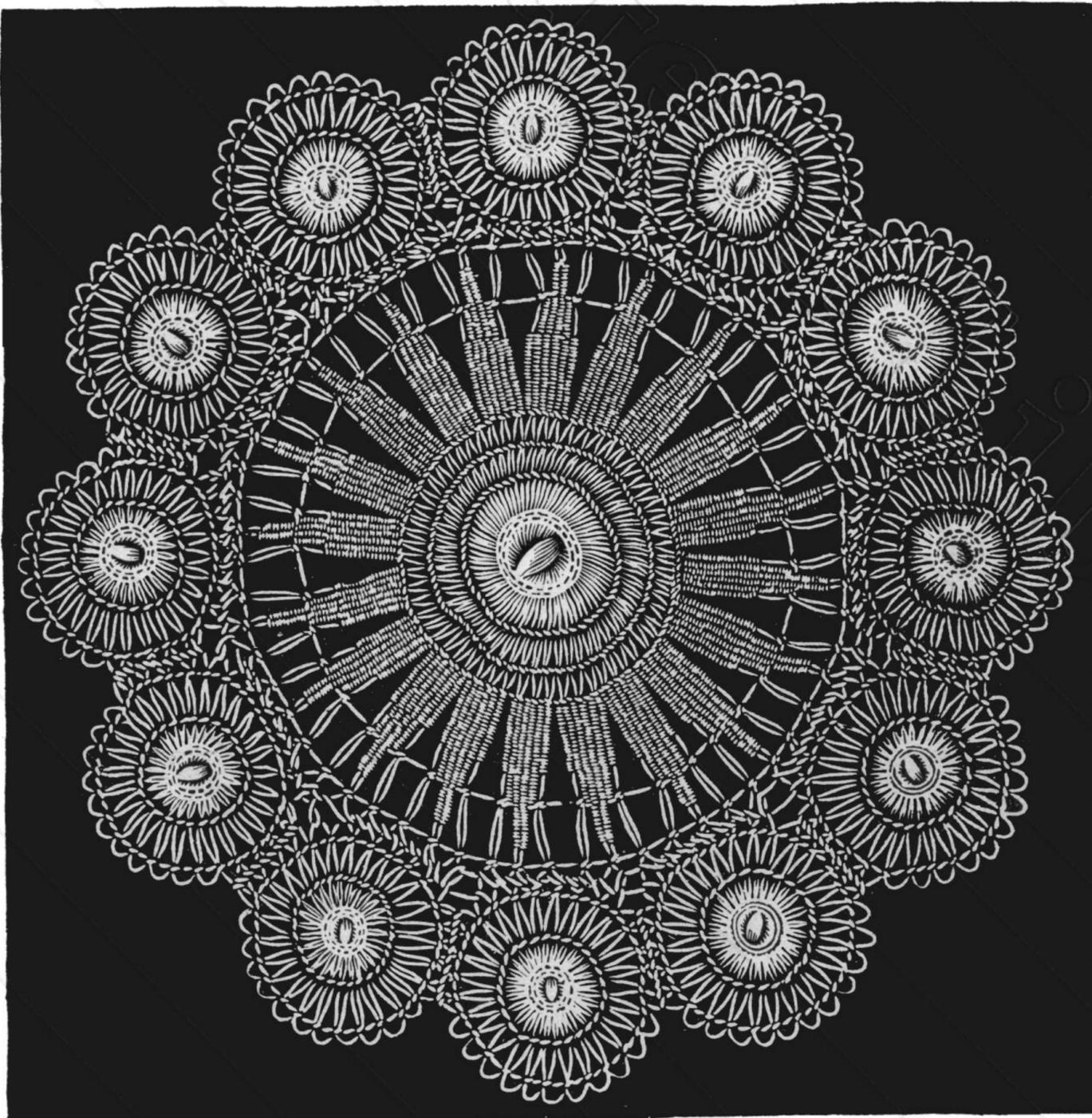


Abb. 79. Naturgroßer Stern, für Taschentuch und als Motiv geeignet, gearb. auf Formen Nr. 1 und 4, letztere mit 60 Einschnitten. Für den Stern arbeitet man nach der Spinne zuerst die drei Knotenreihen und dann die Stopfstäbchen, die sich nach oben verschmälern, jedoch nur bis zur letzten Abstufung. Ehe die Spitzen gearbeitet werden, führt man die Knotenreihe aus.

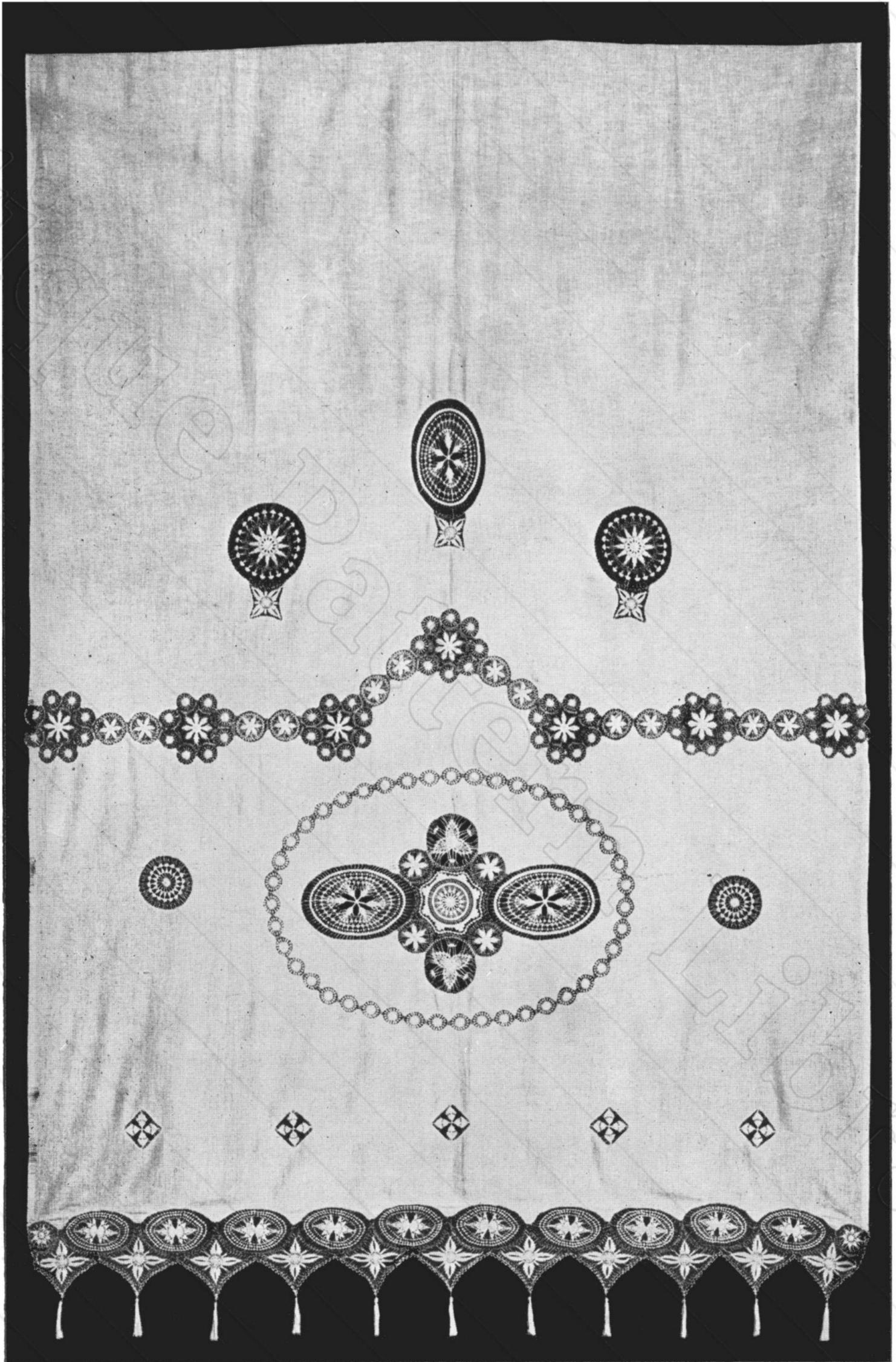


Abb. 80.

Allerletzter Vorhang-Entwurf aus Tussoir.

In einer Größe von 150 cm Breite und 250 cm Höhe werden auf Tussoir die obigen Bildern entsprechenden Thesa-Sterne, gearbeitet mit Thesa-Garn Nr. 20, 40 u. 50 auf den Formen 3, 4, 5, 6, 13, 17, 18, 32, 34, 35, 36 eingesetzt. Durch die harmonische Verteilung der einzelnen Motive wird eine geschlossene Wirkung des Ganzen erzielt, die sich naturgemäß auch auf den Raum, in dem diese Vorhänge Verwendung finden, überträgt.

Die allgemeine Wirkung des Vorhangs als solchen muß als ungemein elegant bezeichnet werden.

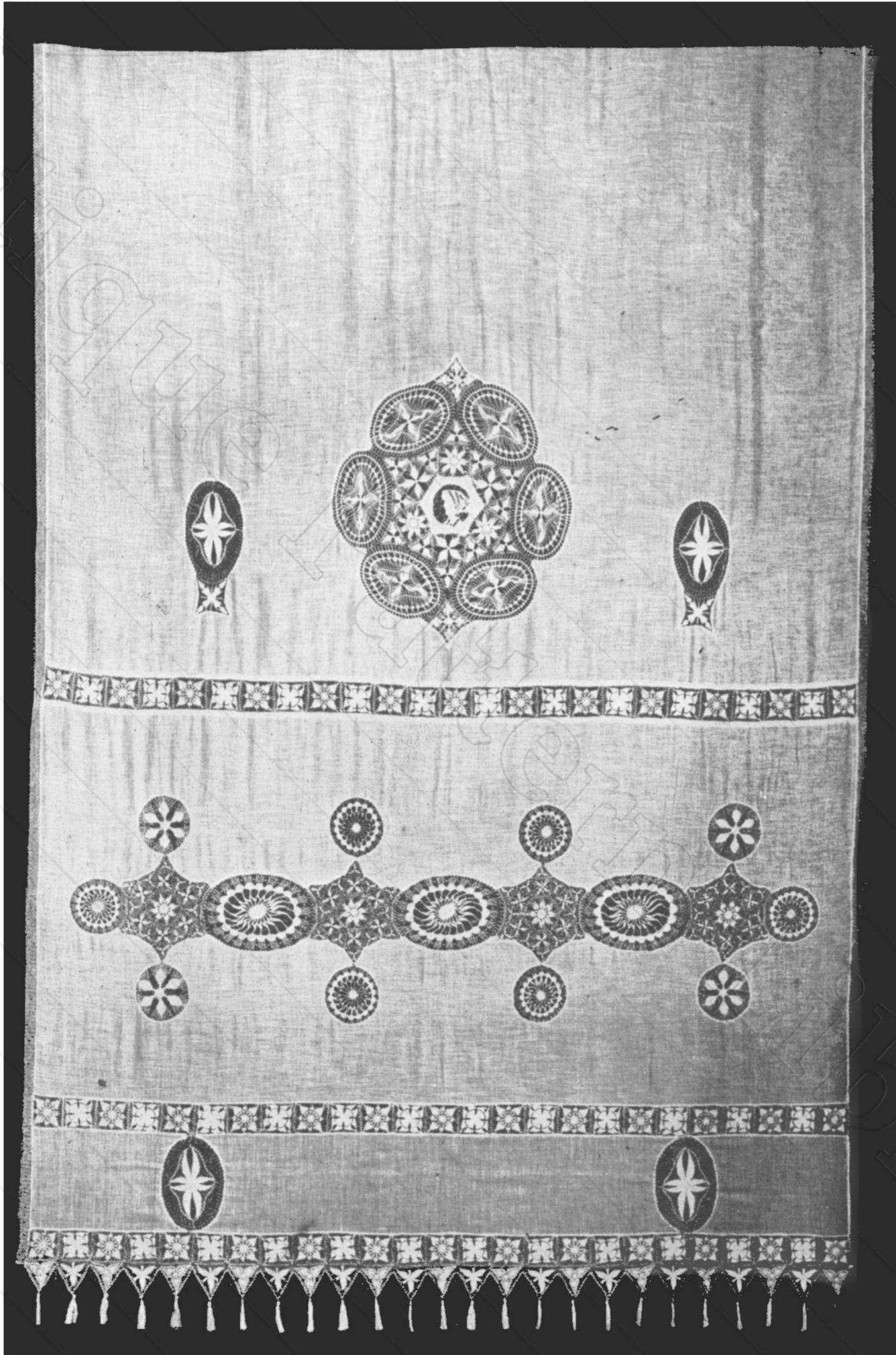
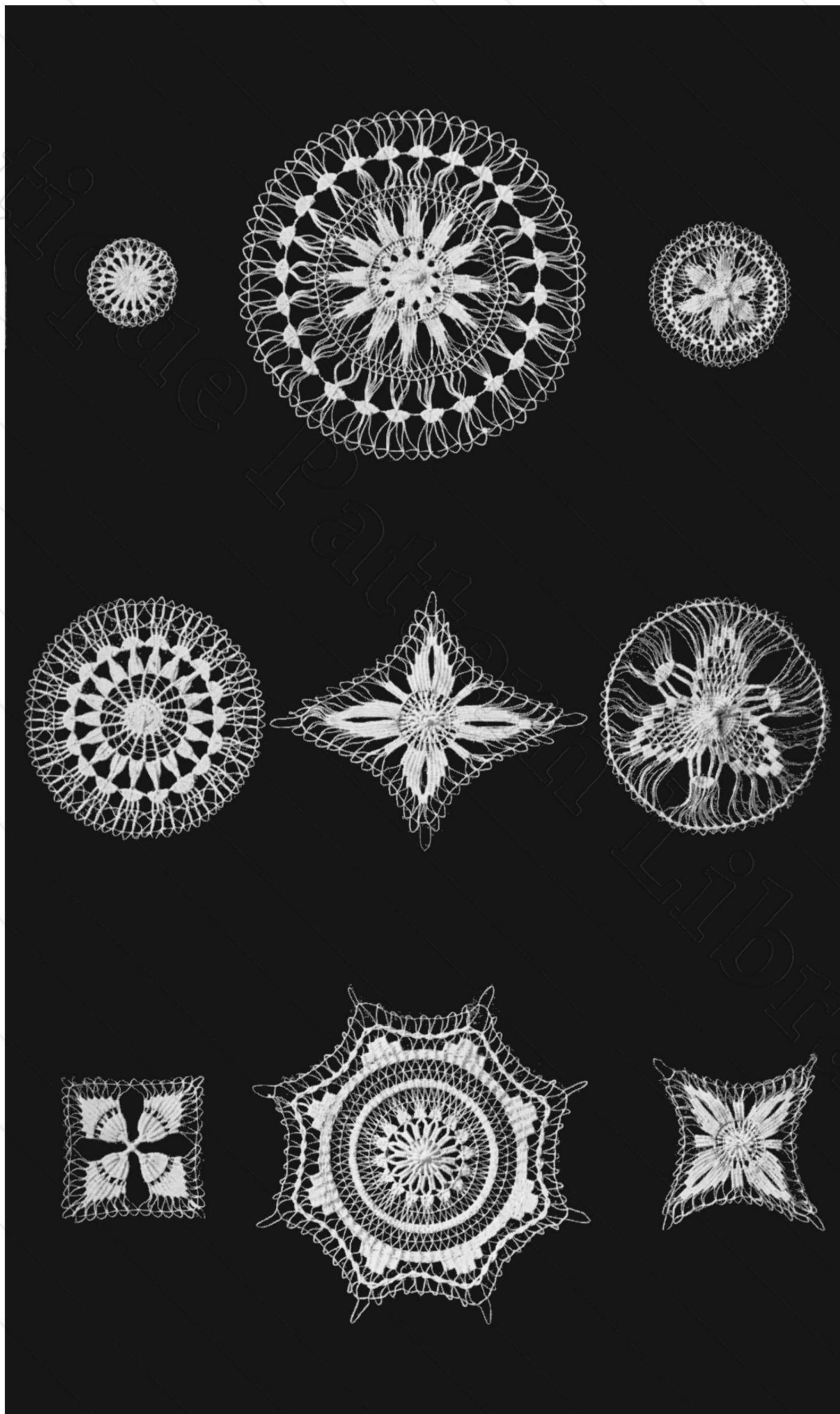


Abb. 81.

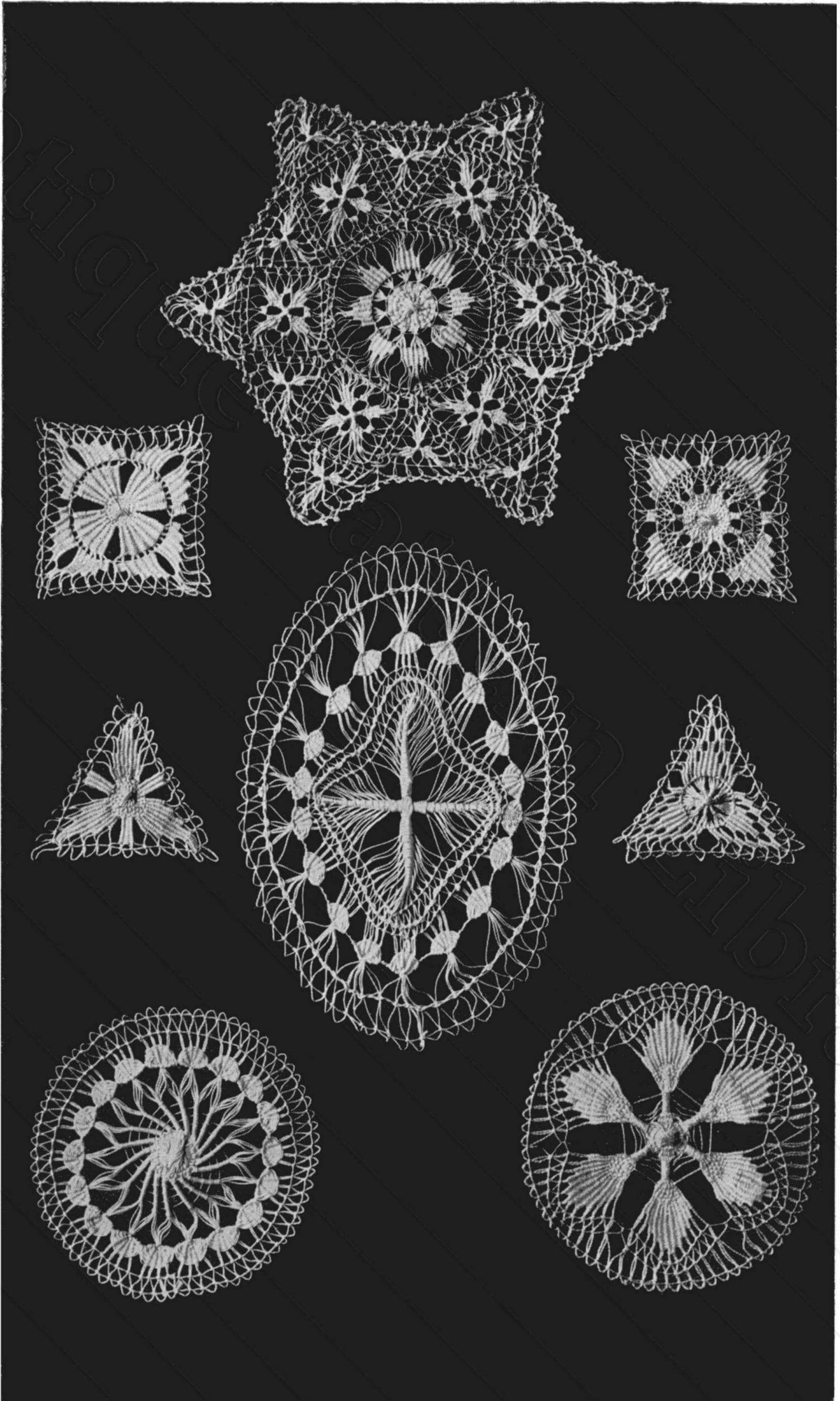
Vornehm wirkender Vorhang aus Etamin.

Aus Thesa-Garn Nr. 20, 30 u. 40 werden entsprechend obigem Bilde die einzelnen Motive unter Verwendung der Formen 4, 5, 7, 8, 12, 13, 33, 34, 35, 36 hergestellt und in den Stoff eingearbeitet. Der untere geschmackvolle Zackenrand ist außerdem durch eine Häkelreihe abgeschlossen, wobei die Fransen gleich eingehäkelt werden.

Wird die Schönheit eines Raumes schon im allgemeinen durch irgendwelche Vorhänge erhöht, so geschieht dies im besonderen Maße, wenn solche nach derartig geschmackvollen Vorlagen ausgeführt, Verwendung finden.



Einzel motive zu Vorhang Abb. 80.



Einzelmotive zu Vorhang Abb. 81.

Formenliste für
HANDARBEITS-APPARATE
„THESA“ :: D. R. G. M. ::

Gesetzl. gesch.

Satz	Nr.	FORM	Durchmesser oder Seitenlänge ca.
I	1	Rund	3 cm
	2		4 "
	3		5 "
	4		8 "
	5		12 "
	6		17 "
II	7	Dreieck	4 $\frac{1}{2}$ cm
	8		5 $\frac{1}{2}$ "
	9		7 "
	10		10 "
	11		14 "
III	12	Viereck	4 cm
	13		7 "
	14		12 "
	15		16 "
IV	16	Stern	5 $\frac{1}{2}$ cm
	17		9 $\frac{1}{2}$ "
	18		17 "
V	19	Achteck	4 cm
	20		5 $\frac{1}{2}$ "
	21		8 $\frac{1}{2}$ "
VI	22	Einsätze	15 cm lang, 3 $\frac{1}{2}$ cm breit
	23		20 " " 5 $\frac{1}{2}$ " "
VII	24	Spitzenzacken	14 cm lang, 3 cm breit
	25		16 " " 4 $\frac{1}{2}$ " "
	26		21 " " 11 " "
VIII	27	Spitzenbogen	14 cm lang, 3 cm breit
	28		16 " " 4 $\frac{1}{2}$ " "
	29		21 " " 11 " "
IX	30 klein	Oval	5 $\frac{1}{2}$ cm lang, 3 $\frac{1}{2}$ cm brt.
	30		10 " " 5 $\frac{1}{2}$ " "
	31		12 $\frac{1}{2}$ " " 7 " "
	32		16 " " 9 $\frac{1}{2}$ " "
	33		19 " " 13 " "
	34		25 " " 15 $\frac{1}{2}$ " "
X	35 klein	Verbindungsform	7 cm Durchm.
	35		12 " lang 7 $\frac{1}{2}$ cm breit
	36 klein		16 " " 13 " "
XI	37	Rechteck	10 cm lang, 6 cm breit
	38		16 " " 12 " "
XII	39	Motiv	18 cm lang, 5 cm breit
	40		18 " " 10 " "
	41		21 " " 10 " "

Preisliste mit zur Zeit gültigen Preisen auf Verlangen zu Diensten.
 Versand gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Als bestgeeignet zur Ausführung der Arbeit werden empfohlen :

„Thesa-Nadeln“, eigenartig gebogen, wodurch das Auffassen des Fadens sehr erleichtert wird.
 „Thesa-Garn“
 „Thesa-Seide“
 „Thesa-Metallfaden“
 „Thesa-Arbeitsvorlagen“ } beste Spezialmarke in verschiedenen Farben und Stärken.

**Eingerichtete Kassetten mit verschieden geformten
 Apparaten nebst Material und Mustervorlagen.**

Thesa Buschmann
Frankfurt a. M.-Eschersheim.

